The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 632 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 17. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 221

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Interessante Schiffsbauten.

Eine Schunerjacht von 200 Fuß Länge. — Zwanzig Zoll tief gehende Riesenschiffe auf Mississippi. — Plant, chinesische Kriegsflotte in Ver. Staaten zu bauen.

New York, 17. Sept. Kommodore Todd vom Atlantic Yacht Club läßt eine dreimastige stählerne Schunerjacht, „Karina", zum Kostenpreise von $200,000 bauen; sie wird die größte in der Welt werden und 198 Fuß lang, 38 breit und 26 tief werden.

Der peruanische Flottenbefehlshaber Olivera weilt hier und will für den Flußpolizeidienst, namentlich zum Schutz von Gummiplantagen, Kanonenboote bestellen.

St. Louis, 17. Sept. Die Mississippi Valley Transportation Co. hat die erste der Stahlbarken heute bestellt, welche sie im Mississippithal in Verkehr stellen will. Die Schiffe sollen 300 Fuß lang, 60 Fuß breit und etwa 800 Tonnen schwer werden, aber nur zwanzig Zoll Wasserverdrängung haben, so daß sie selbst bei niedrigstem Wasserstand zwischen St. Louis und New Orleans fahren können. Die erste Barke soll im Februar 1911 fertig werden.

San Franzisko, 17. Sept. Wie der „Call" heute meldet, will der Stahlmagnat Chas. A. Schwab nächste Woche hier mit Prinz Tsai Hsun, Onkel des chinesischen Kaisers, einen Vertrag zum Bau einer Kriegsflotte für China Seitens der Bethlehem Steel Co. abschließen. Unterhandlungen darüber waren seit längerer Zeit im Gange.

Nette Gegend.

Wie es zwei Amerikanern in Honduras ergangen sein soll.

New Orleans, La., 17. Sept. Der amerikanische Bahningenieur H. O. Downing traf heute hier aus Puerto Cortez, Honduras, ein, wo er und ein Landsmann, Kapt. F. E. Miller, weil sie in der Nähe der Regierungskasernen in Laguna wohnten, für Spione gehalten und in der Nacht der Erhebung der Garnison gegen die Regierung von den Soldaten beschossen wurden. Sie flüchteten in das Haus des Amerikaners Van Barcum und wurden dort sechzehn Tage lang gefangen gehalten, bis der amerikanische Vizekonsul Bürgschaft für sie erwirkte. Dann wurden sie in ihrer Abwesenheit prozessirt und zum Tode verurtheilt, aber von ihrem Gastgeber nicht ausgeliefert. Am Tage der Abfahrt des Dampfers Hiram stahlen sie eine Rangirmaschine, sausten auf dieser nach dem Landungsplatz am anderen Ende der Stadt und flüchteten an Bord. So entkamen sie. Millers Haus wurde zerstört und das darauf wehende Sternenbanner von den Soldaten zerrissen.

Tunnelbau fertig.

Von Detroit nach Windsor künftig unter dem Fluß durch.

Detroit, 17. Sept. Durch den Zweiröhren-Tunnel der Michigan Zentralbahn unter dem breiten Detroitfluß zwischen Detroit und Windsor wurde heute der Frachtverkehr aufgenommen, und der Verkehr der Personenzüge durch den Tunnel soll folgen, sobald die Lokomotivführer gelernt haben, mit den elektrisch betriebenen Tunnellokomotiven auf dem Geleisegestelle umzugehen. Der ganze Zugbetrieb in den hiesigen Bahnanlagen wird elektrisch betrieben werden. Der Tunnelbau hat $15,000,000 gekostet. Die majestätischen Eisenbahnfähren werden jetzt aus dem Hafenleben verschwinden, aber der Reisende braucht im Winter bei Eisgang auch nicht zu befürchten, stundenlang auf der Fähre mitten im Fluß sitzen bleiben zu müssen.

Roosevelts Kampfrede.

New York, 17. Sept. Vor dem hiesigen Preßklub, dessen Gast er gestern Abend war, hat Expräsident Roosevelt erklärt, daß er an dem Wahlkampf in der republikanischen Partei im Staate bis an's bittere Ende theilnehmen werde. Nach einer Berathung mit Roosevelt, der überhaupt viele Politiker empfing, erklärte der Parteiführer Geo. Cromwell von Staten Island, daß er Roosevelt, seinen langjährigen Freund, bekämpfen müsse. Im republikanischen Countyausschuß wurde Abends ein Antrag des Bezirksführers Abraham Gruber, die Aeußerungen Roosevelts über die Unantastbarkeit der Richter des Appellhofs und des Bundesobergerichts für gefährliche zu erklären, abgelehnt.

Roosevelt traf heute Nachmittag in Syracuse ein, wo er auf der landwirthschaftlichen Ausstellung von New York eine Rede über Nationalismus hielt. Spät Abends kehrte er nach hier zurück.

Washington, 17. Sept. Der so bitter angefeindete Sekretär des Innern, Ballinger, wird dem Kabinett, welches am 26. zusammentritt, die Entscheidung darüber anheimstellen, ob er zurücktreten oder den Bericht des Untersuchungsausschusses an den Kongreß abwarten soll.

Plainfield, N. J., 17. Sept. Chas. N. Fowler, einer der bekanntesten republikanischen Führer im Kongreß, ist von Richter Runyon in der Vorwahl geschlagen worden. Der Konvent indossirte Präsident Taft.

Die Volkszählung.

Die Bevölkerungszunahme in den großen Städten. — Weitere Berichte.

Washington, 17. Sept. Das Volkszählungsamt hat heute seinen zweiten Bericht über das Wachsthum der Städte veröffentlicht. Zu den 38 Städten, welche 1900 100,000 und mehr Einwohner hatten, sind jetzt fünf hinzugekommen. Von 29 jener 38 Städte liegen die Ergebnisse vor. Danach ist die Gesammtbevölkerung der 29 Städte jetzt 13,596,819, gegen 10,376,012 vor zehn Jahren und 7,904,140 vor zwanzig Jahren. Die absolute Zunahme von 1890 bis 1900 war 2,471,872 und von 1900 bis 1910 3,220,807, oder nach Prozenten, 31.3 im älteren und 31 im jüngeren Jahrzehnt. Das Wachsthum ist nicht auf bestimmte Landestheile beschränkt. Von den sieben Städten, deren Zunahme über vierzig vom Hundert war, sind Newark, N. J., und Bridgeport, Konn., im Osten, Atlanta ist im Süden, die übrigen: Detroit, Denver, Kansas City und Kolumbus sind im Westen. Von den beiden Städten mit der geringsten Zunahme ist je eine im Osten und im Westen.

„Der Prozentsatz der Zunahme," schreibt das Amt, „ist für Atlanta, Detroit, Denver und Kansas City außerordentlich hoch; noch bedeutsamer ist aber der für New York, denn er ist um 11.4 Prozent höher als der Durchschnitt von 28 Städten in der Gruppe; doch war die Rate der Zunahme in New York im vorletzten Jahrzehnt gerade so hoch und darf als normal betrachtet werden."

In 54 Städten mit 25,000 bis 100,000 Einwohnern und einer Gesammtbevölkerung von 2,723,498 gegen 1,901,766 vor zehn Jahren war die Zunahme 43.2 vom Hundert, in 30 größer als im vorletzten Jahrzehnt. Nicht eine Stadt zeigt soweit einen Rückgang.

Heute gab das Amt folgende Zahlberichte aus:

Holyoke, Mass., 57,730—Zunahme 12,018, oder 26.3 v. H.; Lowell, Mass., 106,294—Zunahme 11,325, oder 11.9 v. H.; Pittsfield, Mass., 32,121—Zunahme 10,355, oder 47.6 v. H.; New Orleans, Ga., 339,075 — Zunahme 51,971, oder 18.1 v. H.

Säuglinge im Inkubator.

Zwei sterben, angeblich infolge von Nahrungsmangel. — Ausstellung polizeilich geschlossen.

Louisville, Ky., 17. Sept. Der „Baby Inkubator" der Staatsausstellung ist polizeilich geschlossen worden, nachdem zwei arme Waisenkinder, die ein Chicagoer Arzt aus einer Pittsburger Wohlthätigkeits-Anstalt nach hier gebracht hatte, nach Feststellung von Dr. E. J. Meyer, Leiter der ärztlichen Abtheilung der Ausstellung infolge Nahrungsmangels und ungeeigneter Nahrung gestorben sind. Dr. Douglas Snyder von Chicago, welcher dem „Inkubator" vorsteht, bestreitet Dr. Meyers Angaben und gibt Erschöpfung infolge der langen Bahnfahrt als Todesursache an. Die beiden Kinder waren vier und acht Wochen alt. Ein drittes Kind von vierzehn Tagen ist sehr schwach, um es womöglich am Leben zu erhalten, wurde in der Ausstellung in der verflossenen Nacht die Elektrizität nicht abgedreht, damit das Kind in seiner Wiege genug Wärme habe.

Das dritte Kind ist auch gestorben. Der Countyanwalt und der Kinderschbtzverein haben eine Untersuchung eingeleitet; die Incubator Co. war ein geschäftliches Wanderunternehmen, und die Entrüstung ist groß, weil eine Wohlthätigkeits - Gesellschaft solchen Zwecken schutzlose Kinder preisgibt.

Von den Veteranen.

Atlantic City, N. J., 17. Septbr. Alles ist zu dem großen nationalen Feldlager der Grand Army of the Republic bereit, welches hier am Montag beginnt. Die Oberbeamten sind schon hier; es wird ein sehr starker Besuch erwartet.

Sharpsburg, Md., 17. Sept. Auf dem Schlachtfeld von Antietam fand heute in Gegenwart von Gouv. Marshall und etwa hundert Grand Army-Veteranen von Indiana die Enthüllung des Denkmals, einer hohen Granitsäule, welches der Staat Indiana zum Gedächtniß an seine dort gefallenen Söhne errichtet hat.

Sonderbarer Unfall.

Pittsburg, 17. Sept. Im Geschäftstheil von Oakland entgleiste heute ohne jede anscheinbare Ursache ein elektrischer Landbahnwagen, riß einen eisernen Drahtleitungspfahl um und zertrümmerte den Eingang zu einem „Grocerladen". Vier Personen wurden verletzt.

Der rothe Hahn.

Omaha, 17. Sept. Die Anlage der Western Chemical Reduction Co., 25. und Locust Str., wurde heute infolge von Brandstiftung eingeäschert. Verlust $100,000, Versicherung $48,000.

Blutige Rache.

Silver City, N. M., 17. Sept. Jose Montoya erschoß am oberen Gila heute drei Rinderhirten, welche seinen Sohn ermordet hatten. Einzelheiten fehlen.

Große Baumwollernte.

In Egypten wird ein unvergleichlich glänzender Ertrag erwartet.

Washington, 17. Sept. Die diesjährige egyptische Baumwollernte wird auf über 700 Millionen Pfund geschützt, wie Konsul Birch aus Alexandria heute berichtet. Es dürfte die größte jemals in Egypten erzielte Ernte werden. Die Wetterbedingungen waren sowohl in Ober- wie Unteregypten günstig.

Seltener Fall.

Harrisburg, Pa., 17. Sept. Die sechsjährige May Drabenstadt starb hier heute an Mundsperre, die auf Impfung zurückgeführt wird.

Ausland.

Wieder im siebten Himmel.

Französischer Kriegsminister und Offiziere jubeln ob der Errungenschaften von Gleitmaschinen und Luftschiffen.

Grandvilliers, Frankreich, 17. Sept. Der französische Kriegsminister General Brun und die militärischen Sachverständigen äußern sich sehr begeistert über die Errungenschaften der Gleitflieger und Luftschiffe während der heute beendigten Herbstmanöver. Sie weisen den Gleitfliegern und Luftschiffen eine wichtige Rolle in der Kriegsführung der Zukunft an und stellen eine große Veränderung der Strategie in Aussicht, weil künftig Stellungen und Bewegungen von Truppenkörpern sich nicht mehr verheimlichen lassen werden. Ueberraschungen durch Flankenangriffe, die Entscheidung so mancher Schlacht, werden ausgeschaltet werden.

Ueber die relativen Vorzüge des Gleitfliegers und des lenkbaren Luftschiffs gehen die Ansichten auseinander, doch bilde der eine Typ eine Ergänzung des andern. Der Gleitflieger habe seine Ueberlegenheit in der Schnelligkeit, Unverwundbarkeit, Unabhängigkeit von Wind und Wetter, von eigener Behausung erwiesen, die große Fahrgeschwindigkeit ermögliche jedoch nur ungenaue Beobachtungen.

Während der Manöver war General Munier, Befehlshaber des dritten Armeekorps, gezwungen, den Lotsen einer Gleitmaschine über das Gelände zurückzusenden, um genaue Auskunft zu erlangen. Hingegen boten die lenkbaren Luftschiffe dem Gegner zwar ein besseres Ziel, sie ermöglichten aber genaue Beobachtungen und deren sofortige Uebermittelung mittels Funkendepesche an das Hauptquartier. Die Befürworter der Gleitflieger erwarten, daß die an letzteren gerügten Uebelstände sich beseitigen lassen werden.

Kriegsminister Brun glaubt, daß mit der Zeit Gleitmaschinen gebaut werden, die drei bis vier Mann tragen und mittels Sprengstoffe Nachts in feindlichem Gebiet Verwüstungen anrichten könnten. Auch Versuche, nach Gleitmaschinen zu schießen, wurden gemacht. Theoretisch wurden alle Luftschiffe, aber nur vereinzelt Gleitmaschinen vernichtet.

Indianapolis, 17. Sept. Dreizehn lenkbare Luftschiffe betheiligten sich an der heute Nachmittag um 3 Uhr begonnenen Fahrt um die amerikanische Meisterschaft; Führer des einen ist John Berry von St. Louis, der Gewinner der letztjährigen Fahrt. Die Luftschiffe und ihre Lenker sind:

H. E. Honeywell, St. Louis., „St. Louis"; William T. Aßmann, St. Louis, „Miß Sophia"; S. Louis Von Phul, St. Louis, „Million Population Club"; J. H. Walde jr., Cleveland, „Buckeye"; Clifford B. Harmon, New York, „New York"; Alan R. Hawley, New York, „America II"; Arthur T. Atherholt, Philadelphia, „Pennsylvania"; Charles Walsh, Kingston, N. Y., „Hoosier"; C. G. Fisher, Indianapolis, „Indiana II". Zum „Frei für Alle" - Wettfahren sind angemeldet worden: Capt. John Barry, St. Louis, „University City"; H. W. Jacobs, Topeka, Kan., „Topeka"; Albert Holze, Cincinnati, „Drifter"; Dr. L. E. Custer, Dayton, „Luserne".

New York, 17. Sept. Der Elektrotechniker Walter Fairchild hat heute in Garden City, L. I., auf einem selbsterfundenen Eindecker Probefahrten gemacht, welche die Entwickelung einer Fluggeschwindigkeit von siebzig Meilen die Stunde erkennen lassen.

Die Cholera.

Verdächtige Fälle in Schöneberg. — Des Kaisers Reise nach Ungarn. — Große Vorkehrungen in Wien.

Berlin, 17. Sept. Im Vorort Schöneberg sind zwei choleraverdächtige Fälle angemeldet worden. Die beiden Erkrankten sind kürzlich erst von Konstantinopel hier eingetroffen. Von den Gesundheitsbehörden sind unverweilt die nöthigen Vorsichtsmaßregeln durchgeführt worden.

Zu Marienburg bei Danzig hat die bakteriologische Untersuchung in drei tödtlich verlaufenen Krankheitsfällen ein positives Ergebniß geliefert. Die drei Personen sind unzweifelhaft der Cholera erlegen. Fünfzehn neue verdächtige Fälle sind angemeldet und sofort unter Beobachtung genommen worden.

Wien, 17. Sept. Die „Neue Freie Presse" führt aus, Kaiser Wilhelm habe den bereits von ihm in Frage gestellten Jagdausflug nach Ungarn unternommen, um den üblen Eindruck zu vermeiden, welchen eine Absage erzeugen würde, und keine Gelegenheit zu geben, daß die Wirklichkeit der Cholera-Situation übertrieben werde. Trotzdem sei es besser, wenn jeder Anlaß zu größeren Ansammlungen dort vermieden werde.

Laut hierher gelangter Meldung beschwert sich der Stadtrath von Mohacs darüber, daß die Behörden sich allzusehr mit den Vorbereitungen für den Besuch des Kaisers Wilhelm beschäftigt und darüber den Kampf gegen die Cholera vernachlässigt haben.

Uebrigens bereiten die Behörden in Wien die Errichtung von Nothhospitälern vor. Zahlreiche neue Cholera-Fälle haben sich entlang des Donaustroms ereignet.

Auch Wien bereitet sich auf den Besuch des Deutschen Kaisers vor. Die Stadtverwaltung hat 20,000 Kronen für Dekorationszwecke ausgeworfen.

Die armen Juden.

Kiew, Rußland, 17. Sept. Vom 12. bis 15. September sind 84 Juden von der hiesigen Polizei ausgewiesen worden, ferner 56 aus den Vororten Solomenka und Demiefka.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Empreß of Ireland von Quebec.
Montreal: Corinthian von London.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg; St. Paul nach Plymouth; Carmania nach Queenstown; George Washington nach Bremen; Kroonland nach Antwerpen.

Lokalbericht.

Gespannte Erwartung.

Heute Abend wird vom Zensusamt die Einwohnerzahl Chicagos bekannt gegeben.

Aus der Bundeshauptstadt wird heute Nachmittag telegraphisch gemeldet, das Zensusamt werde heute Abend um 9 Uhr die im Frühjahr durch Zählung festgestellte Einwohnerzahl Chicagos bekannt geben. Obgleich andeutungsweise schon vor Wochen erklärt worden ist, dieses Ergebniß decke sich so ziemlich mit dem des hier kürzlich vorgenommenen Schulzensus, ist man auf die amtliche Zahl doch recht gespannt. Sicher ist, daß Chicago den zweiten Platz unter den amerikanischen Städten behaupten wird, denn Philadelphia, das an dritter Stelle kommt, hat nur etwa 1,500,000 Einwohner. Sollte hier im letzten Jahrzehnt eine gleich starke Zunahme der Bevölkerung stattgefunden haben, wie in New York, so würde die Einwohnerzahl sich auf 2,378,105 stellen; man wird jedoch wohl mit weniger vorlieb nehmen müssen.

Plauderten aus der Schule?

Werden vielleicht wegen Mißachtung des Gerichtshofes belangt werden.

Die Bundes-Großgeschworenen, die angeblich aus der Schule geplaudert und das angeblich unbegründete Gerücht in Umlauf gesetzt haben, daß außer George W. Fitzgerald und zugleich mit ihm als verdächtig, an dem Banknotendiebstahl im Unterschatzamt betheiligt gewesen zu sein, noch andere Personen in Anklagezustand versetzt wurden, werden möglicherweise wegen Mißachtung des Gerichtshofes belangt werden.

Bundes-Anwälte haben heute eine Untersuchung zwecks Ermittlung der Verbreiter jenes Gerüchts eingeleitet. Auch hatte Distriktsanwalt Edwin W. Sims mit dem Richter Landis heute, angeblich in dieser Angelegenheit, eine Unterredung.

Heute wurden angeblich auch schon die Pläne zur Prozessirung des Angeklagten Fitzgerald entworfen. Wann Fitzgerald dem Richter vorgeführt werden wird, um die Schuldfrage zu bejahen oder zu verneinen, weiß man noch nicht.

Griff zum Strick.

Durch Siechthum zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich heute zu früher Morgenstunde der 49jährige Holzarbeiter Joseph Liebhaber im Keller seiner Wohnung, Nr. 1656 N. Springfield Ave. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4041 West North Ave. Der Mann soll sich in letzter Zeit so sonderbar benommen haben, daß seine Angehörigen zuweilen an seiner Zurechnungsfähigkeit zweifelten.

Am Wegesrand.

An einem Drahtzaun neben den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, zwischen Morton Grove und Edgebrook, baumelnd, wurde heute um die Mittagszeit die Leiche eines Erhängten gefunden. Man muthmaßt, daß der Mann, der augenscheinlich ein Arbeiter war, durch eigene Hand geendet hat. Die Leiche befindet sich in Haupt's Bestattungsgeschäft in Morton Grove.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, mäßige Luftwärme, südliche, später wechselnde Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen in den nördlichen Gebietstheilen unbeständig, im übrigen klar, heute Abend wärmer, morgen kühler im Nordwesten des Gebietes.
Nieder-Michigan: Unbeständig, heute Abend oder morgen vielleicht Regen, im Süden des Gebietes heute Abend kühler, morgen zunehmende Luftwärme.
Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und im äußersten Nordosten des Gebietes heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Dem. Parteiprogramm.

Partei wird sich für Ausdehnung des Zivildienstsystems erklären.

Legislatur soll eingreifen.

Kampf um Organisirung der Parteileitung von Seiten des Harmonie-Ausschusses nicht beabsichtigt. — Die Untersuchung des Legislaturskandals.

Die siegreichen demokratischen Kandidaten und der Vollzugsausschuß der demokratischen Parteileitung werden morgen Nachmittag im Hauptquartier, 91 S. Clark Straße, zusammentreten, um sich auf einen Entwurf für ein Parteiprogramm zu einigen, welcher dem Countykonvent am Montag Vormittag zur Annahme unterbreitet werden soll. Gleichzeitig werden voraussichtlich Fragen besprochen werden, welche die Organisirung der Parteileitung betreffen. Die hauptsächliche Bestimmung, die im Parteiprogramm Aufnahme finden soll, wird sich auf die Ausdehnung des Zivildienstgesetzes auf die Countyämter beziehen. Sämmtliche demokratische Kandidaten für Countyämter haben es vor der Vorwahl abgelehnt, das Versprechen zu unterzeichnen, das die Zivildienstreform-Vereinigungen ihnen abnehmen wollten, und zwar mit der Erklärung, daß das Parteiprogramm in ausreichender Weise zu dieser Frage Stellung nehmen werde. Der Grund für die Weigerung war, daß die Zivildienstreform-Vereinigung mit ihrer stark republikanischen Mehrheit von den demokratischen Kandidaten verlangt hatte, die Beibehaltung der im Amt befindlichen Republikaner zuzusichern. Wie einer der Kandidaten für eins der wichtigsten Countyämter heute erklärte, wird die auf das Zivildienstsystem bezügliche Bestimmung des demokratischen Parteiprogramms die Partei verpflichten, durch ihre Abgeordneten in der Legislatur auf die Annahme eines Gesetzes hinzuarbeiten, das die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf alle Countyämter verfügt. Sie gehen von dem Standpunkt aus, daß alle derartigen Reformen von der Legislatur verfügt werden müssen, um ihre Durchführung zu sichern. Weiterhin wird die demokratische Platform auf die Rathhausskandale und die Enthüllungen über angebliche Grabschereien im Rathhaus Bezug nehmen und darauf hinweisen, daß ein Wechsel in der Verwaltung im Interesse der Steuerzahler nothwendig ist, um diesen Zuständen ein Ende zu machen.

Ein Kampf um die Organisirung der Parteileitung im County ist, wie heute ein Mitglied des Harmonie-Ausschusses erklärte, im Countykonvent am Montag von Seiten der im Ausschuß vereinigten Elemente nicht zu erwarten. Die Anhänger des Ausschusses werden dafür eintreten, daß die eigentliche Parteileitung aus den zwei Vertretern jeder Ward gebildet wird, die von den von der Wählerschaft erwählten Bezirksführern ausgewählt werden, nicht aber nach Belieben im Konvent erwählt werden soll. Auch werden diese Elemente jeden etwanigen Versuch der Anhänger Sullivans zu vereiteln suchen, den gegenwärtigen Vollzugsausschuß der Partei im Amt zu erhalten, der Mitglieder enthält, die überhaupt nicht von der Wählerschaft erwählt sind, oder Wards vertreten, in denen sie gar nicht wohnen. Sicher ist, daß die Anhänger des Harmonie-Ausschusses zu verhindern suchen werden, daß der Sullivan'sche Flügel irgendwelche Maßregeln in seinem Interesse durchzupeitschen suchen wird.

Gibt Kampf nicht auf.

Trübselig gab die Legislative Voters' League heute zu, daß sie mit ihrem Plan, die Legislatur von „unerwünschten Elementen zu säubern", nicht viel Glück gehabt hat. Gleichzeitig kündigte die Liga an, daß sie den Kampf nicht aufgeben, sondern die Aufstellung unabhängiger Kandidaten für die Legislatur unterstützen wird, um die „unerwünschten" Elemente zu schlagen, die ihr in der Vorwahl erfolgreich Trotz geboten haben. Von den 98 Kandidaten für den Senat und das Unterhaus, welche in Cook County nominirt worden sind, sind 54 von der Liga entweder empfohlen oder für annehmbar erklärt worden, 33 waren verdammt worden, und in 11 Fällen hatte die Liga Stellung nicht genommen. Von den 108 Kandidaten in den Landbezirken im Staat, welche die Liga empfohlen hatte, sind 60 nominirt worden, während von den 54 verdammten Kandidaten 20 siegreich blieben.

Die Liga weist darauf hin, daß in einigen Bezirken unabhängigen Kandidaten eine günstige Gelegenheit geboten ist, sich einen Sieg in der Novemberwahl zu erringen. Petitionen müssen beim Staatssekretär bis zum 9. Oktober eingereicht werden. In den meisten Bezirken sind 400 bis 600 Unterschriften für die Petition nöthig. Die Liga kündigt an, daß im 6. Bezirk, in dem Robert E. Wilson läuft, ein unabhängiger Kandidat bereit ist, Wilson den Sieg streitig zu machen.

Untersuchung des Legislaturskandals.

Am Dienstag Vormittag wird im Congreß Hotel der Senatsausschuß zusammentreten, der beauftragt ist, die angeblichen Unregelmäßigkeiten in Verbindung mit der Erwählung William Lorimers zum Senator zu untersuchen. Senator Lorimer ist, wie er heute erklärte, eingeladen worden, den Verhandlungen beizuwohnen, und wird der Einladung Folge leisten. Die Mitglieder des Ausschusses, vier Republikaner und drei Demokraten, sind wie folgt: Julius Caesar Burrows, Michigan; William P. Dillingham, Vermont; Rob. J. Gamble, South Dakota; W. B. Hepburn, Idaho, sämmtlich Republikaner, und D. U. Fletcher, Florida; J. F. Johnston, Alabama, und Thomas H. Paynter, Kentucky, Demokraten.

Vom Brauerkonvent.

Verband errichtet in Cincinnati ein eigenes Gebäude.

In der Nordseite-Turnhalle ist noch immer die Konvention der Internationalen Brauereiarbeiter - Union im Gange. Die Verhandlungen werden sich voraussichtlich bis Mitte oder gar Ende nächster Woche hinziehen.

Gestern Nachmittag haben die Delegaten, als Gäste der hiesigen Union Nr. 18, eine Kraftwagenfahrt durch Chicago gemacht und so unsere prächtigen Parkanlagen und Boulevards kennen gelernt.

Der vom Verband der Brauereibesitzer ausgegangene Vorschlag, die Union möge sich mit diesem wegen der Einrichtung einer Unfalls- und Altersversicherungs-Kasse verständigen, wurde nach längerer Debatte im Prinzip angenommen. Die Verbandsleitung wurde ermächtigt, sich mit einem Ausschuß der Unternehmer in's Einvernehmen zu setzen und ein Kassenstatut auszuarbeiten, welches sodann der Mitgliedschaft der Union zur Urabstimmung vorgelegt werden soll.

Die Verbandsleitung ist ferner ermächtigt worden, in Cincinnati ein passendes Grundstück zu erwerben und darauf ein eigenes Gebäude für den Verband zu errichten, das zugleich als Gewerkschaftshaus für die Cincinnatier Ortsvereine des Verbandes und, gegebenenfalls, auch für andere Gewerkvereine dienen soll.

Für den heutigen Tag wurde zum ersten Vorsitzenden Louis Philipps von St. Louis gewählt, zum zweiten Arthur Weber von Boston. Es wurde gemeldet, daß am Montag Vormittag die Verhandlungen würden ausgesetzt werden müssen, da in der Nordseite-Turnhalle dann die republikanische County-Konvention stattfindet. Es werde aber im Laufe des Vormittags vor der „Academy of Sciences" im Lincoln Park ein Gruppenbild der Delegaten aufgenommen werden, und nachher erwarte man sie zum Frühschoppen in der benachbarten Brauerei der K. G. Schmidt Brewery Co. Für 4 Uhr Nachmittags seien die Delegaten zu einem Besuch der Schönhofen'schen Brauerei eingeladen.

Die stehenden Ausschüsse berichteten, daß sie sich organisirt haben und fleißig an der Arbeit seien. Einem besonderen Fünfer-Ausschuß überwiesen wurde ein Gesuch des Verbandes der schweizerischen Brauereiarbeiter um geldliche Unterstützung in ihrem Kampfe um bessere Arbeitsbedingungen und Anerkennung ihrer Organisation.

Von Hunden gebissen.

Sechs Kinder im Laufe von vierundzwanzig Stunden die Opfer.

Nach Meldungen, welche die Polizei heute erhalten hat, sind im Laufe der letzten 24 Stunden sechs Kinder von Hunden gebissen worden. Polizeichef Steward hat daher erhöhte Wachsamkeit der Beamten auf den Straßen angeordnet. Die Gebissenen sind:

Frank Rumpso, 10 Jahre, 2453 N. Ashland Ave.; vor seiner Wohnung ins rechte Bein gebissen.

Margaret Condrick, 4 Jahre, 2622 Park Ave., beim Spiel im Nachbarhofe in die rechte Wange gebissen.

Leslie Linden, 10 Jahre, 3830 N. Irving Ave.; vor dem Hause in die linke Hüfte gebissen.

Elsie Grafus, 12 Jahre, 2140 Barry Ave.; im Hofe des Hauses 2241 Belmont Ave. ins linke Bein gebissen.

Sol. Silberstein, 8 Jahre, 900 S. Ashland Boul., in der Nähe des Hauses in den rechten Arm und die linke Hand gebissen.

Mabel Lynch, 12 Jahre, 2130 N. Halsted Str., vor dem Hause in beide Beine gebissen.

Die Bißwunden sind alle ungefährlich.

Trust-Auflösung.

Bundesregierung geht der American Sugar Refining Co. von Neuem zu Leibe.

Washington, 17. Sept. Im New Yorker Bundesgericht wird, wahrscheinlich nächste Woche, ein Verfahren zur Auflösung des sogenannten Zuckertrusts angestrengt werden, welches völlig unabhängig von den vor einiger Zeit erhobenen Anklagen gegen die American Sugar Refining Co. und einige ihrer Beamten ist. Bundesgeneralanwalt Wickersham und Bundesanwalt Wise haben sich auf das neue Verfahren verständigt.

Unverhofft kommt oft.

Erlitt einen elektrischen Schlag und schwere Brandwunden.

Verkehrs-Unfälle.

Der Kolonialwaarenhändler August J. Kuhn schlimm zugerichtet. — Durch eigene Schuld? — Zu Tode gerädert. — Fiel aus dem Fenster.

Während seiner Arbeit auf dem Hochbahngerüst vor der Kinzie Str.-Haltestelle berührte heute Morgen der 32jährige Tony Weber, Nr. 8207 Luella Ave., ein Angestellter der Moravia Construction Company, mit einer eisernen Stange, die er in der Hand hielt, die sogenannte „geladene" Schiene. Im selben Augenblick erlitt er einen elektrischen Schlag, der ihn zu Boden streckte. Man schaffte den Verunglückten, der schwere Brandwunden davongetragen hat, nach dem Passavant-Hospital. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Ein von dem Kolonialwaarenhändler August J. Kuhn, Nr. 2224 Irving Park Boulevard, bedientes Ablieferungsfuhrwerk stieß heute Morgen an der Grace Straße mit einer Lincoln Ave.-Elektrischen zusammen. Kuhn sauste aufs Pflaster und erlitt schwere Schädelwunden, sowie Quetschungen und Schrammen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Passagiere der Elektrischen wurden durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schrecken davon.

Das mörderische Dampfroß.

Auf den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn, nahe der 100. Straße, fand man gestern Abend die Leiche der zweijährigen Mary Bratin, Nr. 9743 Avenue N. Die Kleine hatte augenscheinlich unter den Rädern eines Zuges das Leben eingebüßt. Man muthmaßt, daß sie auf den Geleisen spielte, als sie von ihrem Verhängniß ereilt wurde.

Sah und hört nicht.

Berton Anderson, Nr. 2318 Catalpa Court, trat heute Morgen an N. Clark Straße und West Chicago Ave. in den Pfad einer südwärts fahrenden Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der außer Quetschungen und Schrammen wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat, befindet sich im Passavant-Hospital. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet, da es nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Ihr Schutzengel schlief.

Die vierjährige Mary Zarkone fiel gestern Nachmittag vor den Augen ihres Vaters aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 511 Oak Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf das Pflaster hinunter. Sie fand Aufnahme im Passavant-Hospital, wo festgestellt wurde, daß sie einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Brachen die Beine.

An Division Straße und Milwaukee Ave. stieß gestern Abend eine Clybourn Place-Elektrische mit einem Möbelwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit brachen zwei Fahrgäste, Henry Schultz, Nr. 1348 Claremont Avenue, und Raymond Murray, Nr. 2326 Burling Straße, die auf der hinteren Platform standen, die Beine. Die Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Fiel unter die Räder.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Zuge der Illinois Zentralbahn von der 43. Straße-Haltestelle fiel gestern Abend der 35jährige B. C. Hanchett, Nr. 4348 Greenwood Ave., ein Angestellter der Webb C. Ball Watch Company, unter die Räder und erlitt einen Bruch der rechten Schulter, acht Rippenbrüche und innerlich schwere Verletzungen. Im St. Lukas-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Vom Golfball getroffen.

Im Jackson Park, wo sie auf einer Bank saß und nichts Böses ahnte, wurde gestern Frau H. F. Teeb, Nr. 301 W. 64. Straße, von einem von Edward O. Dase, Nr. 1382 Ost 64. Straße, ungeschickt geschlagenen Golfball getroffen und schwer am Kopfe verletzt. Die Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia von Southampton; Cretic von Neapel.
Havre: Pomeranian von Montreal.
Funkentelegraphisch heute gemeldet und in New York fällig: Morgen, La Lorraine von Havre; Cincinnati von Hamburg; Caledonia von Glasgow; Montag, Finland von Antwerpen; Potsdam von Rotterdam; Dienstag, Friedrich der Große und Neckar von Bremen; Ancona von Neapel.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 632 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(14. Fortsetzung.)

Aber weil sie fühlte, daß ihr keine starke Widerstandskraft gegeben war, daß sie vielleicht schon dem ersten bittenden Wort aus seinem Munde unterliegen würde, hatte sie sich an den Bruder gewandt, der ihr noch immer ein starker Helfer und Beschützer gewesen war. Seinen Händen vertraute sie ihr Schicksal, und sie sah ja nun, daß sie den rechten Weg gewählt hatte. Er würde sie aus der Nähe des Mannes bringen, dem doch jeder Schlag ihres Herzens gehörte, und er würde sie auch diesmal vor der schwersten Noth bewahren, wie er sie stets vor den Gefahren geschützt hatte, die ihre Seele bedrohten.

Ernst und still, aber völlig gefaßt, nahm sie, wie immer, das Mittagsmahl am Tisch Fräulein Elfriede Hofbaurs ein, als die einzige Bewohnerin des Pensionats, der die Inhaberin diese Gunst gewährte. Auch heute vermochte Fräulein Elfriede ihrer Geschwätzigkeit keinen Zwang aufzuerlegen, und die bevorstehende Abreise ihres Schützlings, die ihr von Hendrik de Jonge angekündigt worden war, gab ihr Stoff genug. Sie schwärmte von den Schönheiten Heidelbergs, das sie einmal vor vielen Jahren besucht hatte, und erst, als sie des müden Aussehens Mariannes gewahr wurde, unterbrach sie sich:

„Aber was rede ich da viel! Ihr Herr Bruder sagte mir ja, daß Sie der Ruhe bedürfen. Legen Sie sich nur gleich auf ein Stündchen oder zwei nieder, armes Kind! Um fünf Uhr werde ich Sie mir dann zum Thee holen; ich muß Ihr liebes Gesichtchen noch recht oft sehen, ehe Sie reisen. Jetzt will ich meine Einkäufe machen. Ach, Sie glauben gar nicht, wieviel Wirthschaft und wie wenig Verdienst man von so einem Pensionat hat!"

Sie war schon wieder im besten Fahrwasser. Marianne aber gebrauchte keinen Vorwand, als sie sich mit der Erklärung zurückzog, daß sie Kopfschmerzen habe. Eine lähmende Müdigkeit machte ihr die Glieder schwer, und sie sank sogleich in einen tiefen, traumlosen Schlaf, nachdem sie sich auf die Chaiselongue gelegt hatte.

Eine vor Aufregung zitternde, jammernde Stimme war es, die sie endlich weckte. Die Schatten der frühen Dunkelheit füllten bereits das Zimmer, und es währte eine geraume Weile, ehe sie in ihrer Schlaftrunkenheit Fräulein Elfriede Hofbaurs verstörte Züge erkannte. Die kleine Dame schien völlig den Kopf verloren zu haben; ihre in kunstvolle Löckchen geordnete Frisur war in Unordnung gerathen, und in den vergißmeinnichtblauen Augen spiegelte sich die rathlose Verwirrung, von der sie erfüllt war.

„Mein Gott, ein solches Unglück!" jammerte sie. „Der arme Herr Adrian! Und er war so freundlich, und ein so schöner, junger Mann!"

Geisterbleich richtete Marianne sich auf. Nun freilich war sie wieder ganz wach, und sie brauchte nicht zu fragen, um zu wissen, was geschehen war. Ihre Hände preßte sie auf das Herz, dessen Schlag zu stocken drohte; aber sie brach nicht zusammen unter dem Entsetzlichen, was da auf sie eindringen wollte, wenn sie auch die Augen wie vor einer grauenhaften Vision sekundenlang schließen mußte.

„Was ist?" kam es tonlos von ihren Lippen. „Was ist meinem Bruder geschehen?"

Fräulein Elfriede Hofbaur vergaß in ihrer grenzenlosen Aufregung jede Rücksicht auf den Zustand des jungen Mädchens.

„Was ihm geschehen ist? Erschlagen haben sie ihn — ruchlos gemordet! Mein Himmel, den Schreck überlebe ich nicht! Wie mir die Glieder zittern! Ich war ganz ahnungslos, als mir die Frau Kanzleirath Höfer" — Sie unterbrach sich plötzlich, um wie in leiser Befremdung fortzufahren: „Aber Sie müssen es ja doch schon wissen. Ihr Bruder war heute Mittag hier, und in der Nacht ist es geschehen."

Marianne schüttelte wortlos den Kopf, denn sie vermochte keinen Laut über die Lippen zu bringen. Dann aber erhob sie sich, und schweigend ging sie an ihren Schrank, um ihr einfaches Jackett herauszunehmen. Fräulein Hofbaur war ihren Bewegungen mit runden, erstaunten Augen gefolgt, und unsicher fragte sie:

„Was haben Sie vor, Kind? Sie wollen doch nicht etwa" —

Marianne wandte sich ihr zu, und es war der Blick eines tödtlich verwundeten Wildes, mit dem sie die Andere ansah.

„Ich will in den Zirkus", sagte sie einfach. „Wo anders, als dort, wäre jetzt mein Platz? Zu meinem Bruder will ich."

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit — die Kosten sind gering.

Finanzielles.

„Aber das ist ja Thorheit, das ist ja der helle Wahnsinn!" jammerte die Pensionsinhaberin von Neuem. „Hätte ich doch nur geschwiegen! Aber wie kann man still bleiben bei einer so entsetzlichen Neuigkeit! Ihr Bruder wird gewiß herkommen; ich will ihn holen lassen, wenn Sie es wollen. Aber wie können Sie in den Zirkus gehen, in dem etwas so Furchtbares geschehen ist!"

Marianne schüttelte in unbeugsamer Entschlossenheit den Kopf.

„Ich darf Hendrik nicht allein lassen. Und Sie sehen ja, daß ich nicht so schwach bin, wie Sie glauben. Hier aber — wenn ich hier allein bliebe — ich glaube doch, daß ich wahnsinnig würde."

Fräulein Elfriede griff sich an den Kopf.

„Wer doch nur die Welt verstehen könnte! Aber da schlägt die Wohnungsglocke an, und das Mädchen ist schon wieder fortgelaufen. Ich muß selbst öffnen; warten Sie wenigstens, bis ich wiederkomme, Kind."

Sie eilte hinaus, aber sie versagte sich's trotz ihrer Erregung doch nicht, zuvor einen raschen Blick in den Spiegel zu werfen. Mit zitternden Händen ordnete sie die Haare, während sie über den Flur ging.

Der Einlaßbegehrende war ein ernstblickender Mann, und trotz seiner einfach bürgerlichen Kleidung von militärischem Aussehen. Er stellte sich höflich als der Kriminalkommissär Vollmöller vor und erkundigte sich, ob ein Fräulein Marianne de Jonge hier wohne.

„Ach Gott, nun kommt schon die Polizei! Ja, gewiß, Fräulein Marianne wohnt hier; aber seien Sie nur recht vorsichtig mit ihr; das arme Fräulein ist nämlich sowieso schon krank. Haben Sie denn den Mörder schon gefaßt?"

„Darauf kann ich Ihnen keine Antwort geben, Fräulein", beschied sie der Beamte kurz. „Hier wohnt Fräulein de Jonge?"

Er wollte an die Thür klopfen, zu der ihn Fräulein Elfriede geführt hatte, aber sie wurde bereits von innen geöffnet. Marianne hatte wohl die letzten Worte gehört, und sie forderte den Beamten zum Eintritt auf, während die vor Neugier schier vergehende Pensionsinhaberin wohl oder übel zurückbleiben mußte.

Vollmöller, der dem jungen Mädchen gegenüber ein zuvorkommendes und rücksichtsvolles Wesen zeigte, legitimirte sich und sagte, nachdem er auf dem angebotenen Stuhl Platz genommen hatte:

„Ich darf wohl annehmen, daß Sie von den Vorkommnissen im Zirkus Ihres Bruders bereits unterrichtet sind. Da dem Untersuchungsrichter mitgetheilt wurde, daß Sie krank seien, bin ich beauftragt worden, Ihre Zeugenaussage hier entgegenzunehmen."

Marianne, die sich ihm gegenüber niedergelassen hatte, schüttelte rathlos den Kopf.

„Aber ich weiß nichts, Herr Kommissär! Ich bin seit gestern Mittag nicht aus dem Hause gekommen, und ich habe Niemanden gesehen, als meinen Bruder Hendrik, der heute auf eine halbe Stunde heraufkam. Er hat mir nichts gesagt; er fürchtete wohl, daß mir die Aufregung schaden könne. Und ich hörte jetzt eben von meiner Wirthin, daß etwas Entsetzliches geschehen sei."

Vollmöller strich sich verlegen über den Schnurrbart. Er war beinahe zu weichherzig für seinen Beruf, und es dünkte ihm eine harte Aufgabe, dies arme, junge Wesen von den Einzelheiten des Schrecknisses zu unterrichten.

„Wir haben leider begründeten Anlaß, an ein verabscheuungswürdiges Verbrechen zu glauben", erklärte er nach einer Pause. „Ihr Bruder Adrian de Jonge wird seit dem gestrigen Abend vermißt. Man hat im Zirkus einige Kleidungsstücke von ihm aufgefunden, die von Blut befleckt sind; eine weitere Spur seines Verbleibs ließ sich bisher nicht ermitteln. Fühlen Sie sich kräftig genug, mir einige Auskunft zu geben?"

Seine Frage wurde durch das Aussehen des jungen Mädchens veranlaßt. Aber sie nickte.

„Ich werde Ihnen Alles sagen, was ich weiß", entgegnete sie. Und in banger Frage setzte sie hinzu: „Hat man — hat man Herrn Ballini verhaftet?"

Vollmöller zeigte sich nicht überrascht.

„Er ist festgenommen worden", bestätigte er. „Allerdings kommt nicht er allein als der Thäter in Frage."

Erstaunt und verständnißlos sah ihn Marianne an.

„Wer sollte es sonst gewesen sein? Mein Bruder war ein friedfertiger Mensch, der Niemand etwas zu Leide that. Nur mit Ballini hat er sich immer gestritten."

Der Kriminalkommissär sah vor sich nieder.

„Ich sagte ja auch, daß der Mann sich in Haft befindet", entgegnete er zögernd. Und ohne sich zunächst auf weitere Erklärungen einzulassen, fuhr er fort: „Der Direktor Hendrik de Jonge erklärte, daß er Ihnen von der Absicht gesprochen hätte, morgen mit Ihnen auf einen Tag zu verreisen. Verhält es sich so?"

Marianne sah den Zweck dieser Frage offenbar nicht ein. Aber sie antwortete ohne Zögern:

„Ja. Er wollte mit mir nach Heidelberg fahren."

„Seit wann hegte er diesen Plan?"

„Seitdem ich durch die Aufregungen, die ich infolge des Streites zwischen Ballini und meinem Bruder hatte, erkrankt war. Aber was soll das? Was hat das mit Adrians Verschwinden zu schaffen?"

Wieder zögerte Vollmöller. Aber er konnte es ja nicht vermeiden, ihr von dem Verdacht gegen Hendrik de Jonge zu sprechen, und sie würde es ja ohnehin in ganz kurzer Zeit erfahren.

„Es liegen Gründe vor, die eine Festnahme auch Ihres Bruders Hendrik veranlaßt haben", sagte er.

Eine so starke Wirkung allerdings, wie sie seine Worte auf Marianne hervorbrachten, hatte er doch nicht erwartet.

Das junge Mädchen war hastig aufgestanden, und, indem sie die Hände wie zur Abwehr erhob, stammelte sie:

„Hendrik — Hendrik ist verhaftet? Aber das ist ja unmöglich — es kann ja nicht sein! Sagen Sie mir, daß ich Sie falsch verstanden habe!"

Auch der Kommissär hatte sich erhoben. Und in schonendem Mitleid entgegnete er:

„Sie haben mich leider recht verstanden, Fräulein de Jonge. Aber ich bitte Sie, bleiben Sie ruhig. Noch ist ja nichts erwiesen, und wir wollen hoffen, daß Ihr Bruder recht bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden kann."

Als spräche er in Lauten, die ihr nicht verständlich waren, starrte Marianne ihn an. Das Zimmer schien sich um sie her in einem tollen Wirbel zu drehen, und sie verspürte einen stechenden, kaum zu ertragenden Schmerz in den Schläfen. Ein Schwindel befiel sie, der sie zwang, eine Stütze zu suchen; aber nur für die Dauer einiger Athemzüge währte ihre Schwäche. Mit einem Kopfschütteln wies sie den Kommissär ab, der ihr zu Hilfe eilen wollte, und in wiedergewonnener Festigkeit erklärte sie:

„Ja, er wird sehr bald frei sein, denn man muß ja einsehen, daß es Wahnwitz ist, ihn zu verdächtigen. Aber ich will mit Ihnen gehen. Ich will meinen Bruder sehen, und ich will selbst mit dem Untersuchungsrichter sprechen. Wo finde ich ihn?"

„Zu Ihrem Bruder wird man Sie kaum lassen, Fräulein de Jonge. Dagegen aber, daß Sie den Untersuchungsrichter sprechen wollen, ist natürlich nichts einzuwenden. Ich selbst würde es für das beste halten." Er sah auf die Uhr. „Die Amtsstunde ist zwar schon vorüber, aber ich denke, daß Sie ihn heute noch im Justizgebäude finden werden."

Er geleitete sie bis auf die Straße hinunter und gab sorgsam acht auf sie, fürchtete er doch, daß ihr zarter Körper der Last des so jäh hereingebrochenen Unglücks nicht standhalten würde. Marianne aber fühlte sich wunderbar stark. Der Gedanke, ein wie furchtbares Unrecht man dem geliebten Bruder angethan hatte, hielt sie aufrecht, und selbst ihr Mitleid und ihre Trauer um das Geschick Adrians mußten im Augenblick dahinter zurückstehen. Nur von dem Wunsche war sie beseelt, zu helfen, den Bruder aus seiner unwürdigen Lage zu retten — um jeden Preis. So felsenfest war ihre Ueberzeugung von seiner Unschuld, daß sie meinte, ein einziges Wort von ihr würde hinreichen, die Richter zu überzeugen. Sie wußte nicht, worauf man diesen unsinnigen Verdacht gründete, und sie zerbrach sich nicht einmal den Kopf darüber. Nur so rasch wie möglich wollte sie an ihr Ziel gelangen, und die Droschke, deren sie sich bediente, schien in ihrer Ungeduld nicht von der Stelle zu kommen. (Fortsetzung folgt.)

Lungen-Leiden geheilt.

Die Erzählungen darüber was das wunderbare Kobolo Tonic überall für Leidende gethan hat.

Lesen sich wie die alten Wunderthaten.

Ein Wunder, das bei den Mageren Fleisch ansetzt. Ein Wunder, das arme, erschöpfte, ausgemergelte menschliche Körper wiederherstellt — die ermüdeten Nerven erfrischt und den Magen und die anderen Organe kräftigt, damit sie ihrer Aufgabe genügen können. Das ist es, was die dankbaren Leidenden, die es versucht und seinen Werth erkannt haben, über Kobolo sagen. Fragt die Leidenden, welche diese wunderbolle Medizin versucht haben, und sie werden Euch sagen, daß es die großartigste Zusammensetzung von kraftverleihenden, regulirenden und wiederherstellenden Reinigungsmedizinen ist, die je hergestellt wurde.

Leset die Erfahrung von Adam Kolkewicz, 2719 Penn Ave., Pittsburg, Pa., der folgendermaßen schreibt:

„Als ich Kobolo Tonic einzunehmen begann, wog ich nur 118 Pfund. Ich habe den altmodischen Leberthran versucht, er bekam mir aber nicht und schädigte meine Verdauung. Ich versuchte Kobolo Tonic. Mein Gewicht hat sich auf 135 Pfund gehoben, mein Lungenleiden ist geheilt und ich kann alles essen was mir schmeckt."

Beginnt jetzt mit Kobolo Tonic. Richtet Eure Brust heraus und laßt reiches, reines Blut pulsirend durch Eure Adern fließen. Habt einen klaren Kopf und starke Nerven, und seid wieder ein ganzer Mann oder eine ganze Frau.

Kobolo Tonic hat beinahe unglaubliche Resultate erzielt in Fällen von Appetitlosigkeit, Verdauungsmangel, schwachen Nerven, erschöpftem, unreinem Blut, zitronenfarbiger Gesichtsfarbe, hartnäckig träger Leber, angeschoppten Nieren, Verstopfung und Weiblicher Schwäche, die in der Regel von einem heruntergekommenen Zustand herrühren.

Hört auf Euch über Euch selbst zu sorgen. Ihr braucht keine Ferien, nehmt Kobolo Tonic. Dann werdet Ihr arbeitslustig und stark genug zum Arbeiten sein, Ihr werdet fröhlich sein und eine gesunde Gesichtsfarbe haben, und Euch ausgezeichnet befinden. Ihr könnt nicht mehr verlangen oder mehr erhalten, wenn Ihr auch zwei Monate Ferien nehmen würdet.

Kobolo Tonic wird in Apotheken verkauft. Es kostet $1.00 per Flasche. Wartet nicht. Thut es jetzt. Kostet nur $1.00, und Ihr werdet die Veränderung bald bemerken. Fragt nach Kobolo Tonic; nehmt nur das, was Ihr verlangt. Wenn Euer Apotheker es nicht hält, schreibt an die Kobolo Tonic Med. Co., 2035 S. Halsted Str.

An Unexpected Visitor

Budweiser

"The Campers' Comfort"

Costs more to brew, costs more to the dealer, but it does *not* cost more to the *consumer.* Its *Quality* and *Purity,* its *mildness* and exquisite imported *Saazer hop flavor* have made it *King of all Bottled Beers.* Found *Everywhere.*

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

ANHEUSER-BUSCH BRANCH,
CHAS. F. BRANDEL, Mngr.,
CHICAGO, ILL.
Telephone Harrison 3631

Wie ich in Ratnapura Edelsteine fand.

(Eine Episode von meiner indischen Reise. — Von Hanns Heinz Ewers.)

Ich sagte: „Meine Herren Konsuln! Sie haben mich zu Mustapha Kaffur hingeschickt, oder zu Mohammed Bachir, oder wie der Kerl hieß. Ich habe mit beiden Händen in Opalen und Saphiren, Rubinen und Smaragden herumgewühlt. Ich habe drei Stunden lang um die schönsten Steine gehandelt. Gekauft habe ich natürlich nichts, weil ich zufällig keine zehntausend Pfund beisammen hatte."

Ich schwieg. Ich erwartete, daß die Herren Konsuln sagen sollten: „Dürfen wir Ihnen vielleicht zehntausend Pfund leihen?" — Wozu sind denn Konsuln sonst eigentlich da?"

Aber die Herren thaten, als verständen sie mich nicht.

Da versuchte ich es auf eine andere Weise. Bis dahin hatten sie in mir irgend einen Großindustriellen aus dem Kohlenbezirk vermuthet — nun ließ ich aber die Maske fallen.

Ich sagte: „Meine Herren Konsuln! — Ich bin ein deutscher Dichter!"

Wie schlicht und einfach — — und doch wie ergreifend!

Aber die Herren Konsuln in Kolombo waren gar nicht ergriffen. Sie schwiegen wieder.

„Ja, meine Herren," fuhr ich fort, „verstehen Sie denn gar nicht? Sie sind doch alle drei große Kaufleute! Oder aber sind Sie durch ihre nebenamtliche Thätigkeit schon derartig vor den Kopf geschlagen, daß Sie den Zusammenhang nicht begreifen können? — Ich bin — — ein deutscher Dichter!"

„Ganz recht," antwortete der Kaiserlich Deutsche, — — „Sie haben also kein Geld?!"

„Natürlich nicht!" sagte ich bescheiden.

„Und möchten trotzdem gern einen schönen Rubin haben?" fragte der Kaiserliche und Königliche Oesterreichisch-Ungarische.

„Nein," sagte ich, „keinen Rubin. — Einen Sternsaphir."

„Was wollen Sie denn damit thun?" fragte der Republikanisch-Brasilianische. Der hatte einen wundervollen Sternsaphir am Finger.

Ich fauchte ihn an: „Was ich damit thun will? Meinen Sie, deutsche Dichter könnten nicht ebenso gut Sternsaphirringe haben wie andere Menschen? — Ich muß eben einen haben! Und wenn Ihre Kunstbegeisterung nicht so weit reicht, daß Sie die ernste Verpflichtung in sich fühlen, mir die lumpigen Pfundnoten zu borgen, die so ein Stein kostet, wenn Sie weiter die Pflichten Ihren Völkern, Kaisern, Königen und Präsidenten gegenüber — denn alle die drei Länder, die Sie vertreten, haben doch große Dankespflichten gegen mich — so lax vertreten, daß Sie sich nicht selig schätzen, mir Ceylons schönste Steine zu Füßen zu legen — — nun so denken Sie eben nach, wie Sie mir auf andere Weise meinen Stein verschaffen!"

Die drei Brüder Freudentag machten furchtbar ernste Gesichter. Sie sagten nicht nein, dazu waren sie doch zu anständig. Aber es fiel ihnen auch nichts ein, wie sie mir helfen sollten, ob sie auch noch so lange nachdachten.

„Geben Sie mir ein O. T.", sagte ich. Sie gaben mir ein O. T., und ich trank. Das ist ein schreckliches Getränk, das die Menschen in Ceylon trinken; es ist eine Art Spiritusextrakt aus Paprika, Cayenne- und gewöhnlichem Pfeffer. Ich habe aber herausgefunden, daß deutsche Dichter danach ausgezeichnete Gedanken haben können.

Ich hatte gleich einen und sagte: „Meine Herren Konsuln! Andere Leute finden doch Sternsaphire in Ceylon — ich will auch einen finden!"

Das schien den konsularischen Gebrüdern einzuleuchten.

„Hm!" sagte der Kaiserlich Deutsche.

„Hö!" machte der Kaiserliche und Königliche Oesterreichisch-Ungarische.

„Hm! Hö!" gluckste der Republikanisch-Brasilianische.

Dann riefen sie den Herrn Ernst Wild aus Idar. Das war ein Sachverständiger, und sie trugen ihm den Fall vor. Der Herr aus der Achatschleiferstadt an der Nahe nickte bedächtig. Dann nahm er ein Telegrammformular und schrieb darauf das schöne Wort: „Mehemfatokinaböchlumscharsig".

Ich las es und starrte ihn an. Aber dieser Herr blieb ganz ruhig und sagte: „Es ist ganz einfach. Es heißt auf deutsch: „Benachrichtigen Sie den Mudeliar von Ratnapura, daß übermorgen Seine Königliche Hoheit Prinz Hanns XI. von Nibelungen dort eintreffen wird. In seinem Gefolge sind die Vertreter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Brasiliens, dazu einige andere prominente Persönlichkeiten aus Kolombo. Seine Hoheit beabsichtigen, die Edelsteingruben zu besichtigen; ich lasse den Mudeliar ersuchen, alles zum Empfang sorgfältig vorzubereiten." — Das Telegramm geht an unsern Vertreter in Ratnapura; das Haus Freudenberg hat eben den vervollkommnetsten Depeschencode der Welt!"

Ich schnappte nach Luft. „Wie heißt das Wort? Mehem — —"

Die drei Konsuln lachten vergnügt. „Ganz einfach! Mehemfatohinaböchlumscharsig!"

Ich nickte; die Leute stiegen reichlich in meiner Achtung, obwohl sie mir die zehntausend Pfund nicht gegeben hatten. „Mehemfatohinablöchumscharsig! Es ist ungeheuer einfach! — Aber, meine Herren — — seit wann bin ich denn Königliche Hoheit?" —

Der Kaiserlich Deutsche lächelte verbindlich: „O bitte, Dichterfürsten sind uns wie Königliche Hoheiten! Und sehen Sie, die eingeborenen Häuptlinge verstehen so wenig von deutscher Kunst — — um einen würdigen Empfang zu bereiten, müssen wir da schon zu einer frommen Lüge greifen."

* * *

Am übernächsten Morgen, an einem heiligen Sonntage, trommelte ein niederträchtiger Heide in aller Herrgottsfrühe an meine Thüre. Ich müsse aufstehen, meinte er. Ich schrie ihn an, daß es noch vollkommen dunkel sei, und daß kein anständiger Christ jetzt aufstehen könne. Das machte aber gar keinen Eindruck auf den Sinahalesenboy; er blieb dabei: es sei fünf Uhr, und ich müsse eben aufstehen.

Als ich herunterkam, saßen die drei Herren Konsuln beim Thee; der Mann aus Idar war auch schon da, und dann noch ein Mensch, der Herr Säbel, und ein anderer, der Herr Trauer hieß. Die waren auch Konsuln, vom Norddeutschen Lloyd glaube ich, oder von sonst einer internationalen Großmacht. Sie sagten alle „Hoheit" zu mir, und ich war sehr zufrieden damit. Es war mir so, als hätte ich etwas wieder bekommen, das ich lange verloren hatte. Ich war äußerst huldvoll und gütig. —

Draußen standen zwei große Gaggenauwagen; Hoheit stiegen ein mit ihrem diplomatischen Gefolge. Hinaus in die Dunkelheit.

Einmal quiekte etwas.

„Was ist das?" fragte Hoheit.

„Ein Schweinchen!" lächelte verbindlich der Kaiserlich Deutsche. „Wir haben eben ein Schweinchen überfahren."

„Zwei kleine Schweinchen!" verbesserte der Kaiserliche und Königliche Oesterreichisch-Ungarische.

„Es ist nämlich zu gleicher Zeit eine Jagdpartie zu Ehren Ew. Hoheit!" erklärte der Republikanisch-Brasilianische.

Er hatte vollkommen recht. Als wir gegen 11 Uhr in Ratnapura ankamen, war der Rekord: eine Zebukuh, eine gewöhnliche Kuh, zwei Wasserbüffel und eine Trapetia. Dazu vierzehn Schweine, einige dreißig Pariahunde, zwei Gänse und ungezählte Hühner. Leider hatten wir keine einzige Ziege und auch keine Krähe erwischt — — diese Thiere sind zu schlau.

In Ratnapura erschien der Rahatmea und der Mudeliar, hinter ihnen drängte sich die ganze Bevölkerung. Ich gab den beiden Fürsten — — ich weiß nicht recht, ob sie das waren oder nur Grafen oder gar Herzöge — — huldvoll die Hand und sagte: „Morrjen!" Ich benahm mich überhaupt genau so, wie sich eben Hoheiten benehmen. Die beiden singhalesischen Notabeln führten mich durch die Stadt und schritten zu meinen Seiten, hinter mir gingen die Diplomaten. Rund herum wimmelte das Volk, es klatschte sich mit den flachen Händen auf die nackten Bäuche: das ist in diesem Lande das Zeichen begeisterter Huldigung beim Empfange von Fürstlichkeiten. Das Geräusch that meinen Ohren ungemein wohl; so schritt ich in angenehmer Erwartung durch die Gassen. Ich sah einen Mauren, der Rubine schnitt, einen anderen, der Mondsteine schliff — na, das war eigentlich alles. Ich sagte, es wäre sehr nett und es hätte mich sehr gefreut — und wo ich nun meine Edelsteine finden könnte? — Aber die Herren Konsuln meinten, ich solle erst frühstücken.

Im Rathhause war derweil das Festmahl gerichtet. Wir bekamen allerhand sehr komische Sachen, aber die Konsuln sagten, daß es Nationalgerichte seien, und deshalb fand ich sie sehr gut. Ich aß Krokodilernes „au-gratin", Elephantenhufragout in Palmenburgunder, Wasserbüffelmaulsalat und Schweinemilchkäse. Zum Schluß kam Eidechsenschwanzsuppe. Dann fing es furchtbar an zu regnen — da bekam ich Lust, ein Bad zu nehmen. Ich zog mich rasch aus und lief mit dem Herrn Säbel — — es stellte sich heraus, daß er Republikanisch-San-Marinischer Konsul war — über die Gasse zum Flusse hinunter. Der war sehr heiß und furchtbar schmutzig. Dann kamen der Mudeliar und der Rahatmea und all die Konsuln angelaufen und die ganze Bevölkerung von Ratnapura. Alle schrieen furchtbar und wollten uns retten, weil uns die Krokodile fressen würden. Aber diese Thiere sind sehr vernünftig, sie haben augenscheinlich einen großen Respekt vor Hoheiten und ließen sich gar nicht sehen.

Wir zogen uns also an und warteten, bis die Sonne wieder schien. Wir stiegen auf die Reitelephanten und ritten zu der Grube. Die war so etwa vier Quadratmeter groß und mit gelbem Wasser gefüllt. Drum herum lagen Teppiche und darauf standen Sessel — hier nahmen wir Platz. Hinter uns standen die Schwarzen und hielten Sonnenschirme. Dann stiegen zwei nackte Kerle in die Grube, nahmen flache Körbe und thaten Dreck darauf. Dann schüttelten sie den Dreck im Wasser hin und her.

Ich mußte das sehr interessant finden und sagte ein paarmal zu dem Rahatmea: „Bumesu karimku!" Das heißt auf Deutsch: „außerordentlich lehrreich!"

Ab und zu legten die Kerle ein paar kleine Steinchen abseits, das waren dann die Edelsteine. Der Herr Wild aus Idar machte dann ein furchtbar weises Gesicht und erklärte, das sei ein Chrysoberill und das ein Topas, und das ein Spinell und das ein rother Saphir, und das ein Alexandrit. Sie sahen aber alle ganz egal aus. Trotzdem nickte ich und sagte: „Sehr interessant!"

Endlich fragte ich den Kaiserlich Deutschen, wie es denn nun mit meinen Steinen sei?

Er sagte, ich möchte nur suchen. Ich ließ mir also so einen Korb mit Dreck geben und wühlte darin herum. Natürlich wurde ich von oben bis unten schmutzig — — aber das nahm ich ruhig mit in den Kauf. Ich fand auch so ein paar harte Steine, aber sie schienen mir nichts Rechtes zu sein; so war ich schlau genug und nahm rasch noch einige von denen, die der braune Kerl ausgesucht hatte. Ich ließ alles von dem Sachverständigen aus Idar abschätzen, und der Mann erklärte, daß ich ganz außerordentlich glücklich gewesen sei und zwei herrliche Sternsaphire, drei prachtvolle Rubine und dazu noch einen Haufen sehr werthvoller anderer Steine gefunden habe. — Ich solle nur alles gleich hierlassen zum Schleifen.

Das that ich denn auch. Dann stieg ich mit meinem Gefolge wieder in die Autos. Vorher gab ich allen den Leuten, die bei der Edelsteinsucherei beschäftigt waren, fürstliche Trinkgelder — über zehn Mark habe ich ausgegeben. Außerdem bekam der Rahatmea und der Mudeliar Photos mit Unterschrift. — Noblesse oblige!

* * *

Gestern brachte mir ein Kerl die geschliffenen Steine aus Ratnapura. Die Rechnung betrug 67 Rupien und 50 Cents. Die Steine waren alle so klein geworden wie Stecknadelköpfe, und es waren alles Mondsteine. In jedem Berliner Waarenhause bezahlt man dafür 47 Pfennig für's Hundert.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schmutzige Wäsche.

Wittwe und Kinder des 40fachen Millionärs Barnett streiten um den Nachlaß.

New York, 17. Sept. Ueber den auf vierzig Millionen Dollars geschätzten Nachlaß von Aaron Barnett, der als „Blokadebrecher“ im Bürgerkrieg sein Vermögen verdient hat, dürfte es zum Streit kommen. Die Wittwe und zwei Kinder seines Sohnes Samuel behaupten, daß der Verstorbene ihnen in einem am 1. Juli 1910 abgefaßten Testament $300,000 ausgesetzt habe. Es ist nun ein anderes Testament eingereicht worden, wonach Gustav Barnett, ein anderer Sohn, und Frau Katie Rosenthal in San Franzisko, Alleinerben sind. Der Greis lebte von seinen Angehörigen getrennt seit Jahren in einem Kosthause, von wo ihn kurz vor seinem Tode der Sohn Gustav in das feine Familienhotel brachte, wo er selbst wohnte. Danach soll der Greis das jetzt im Gericht vorgelegte Testament gemacht haben. Frau Rosenthal ist eine Tochter des Erblassers.

„Dr. Barbutsch.“

Pittsburg, 17. Sept. Unter hiesigen Barbieren wird für die Beseitigung der Trinkgeld-Unsitte und die Einführung einer Staats-Prüfungsbehörde für Barbiere, wie sie schon in 19 Staaten des Landes besteht, agitirt. Der nationale Organisator Shannessy ist hier heute eingetroffen, um die Bewegung zu fördern, und er erklärt, daß auf dem Nationaltage der Barbier-Gewerkschaften in Indianapolis am 22. September ein Gesetzentwurf vorgelegt und dessen Annahme in allen Staaten betrieben werden solle, um Einheitlichkeit in den Prüfungen und Vorrechten der Barbiere herbeizuführen. Letztere kämen dann auf die gleiche Stufe mit Aerzten und sollten den Titel „Tonsorial Doctor“, D. T., erhalten.

Ausland.

Theilnahme mit Zeppelin.

Der greise Fluggraf läßt neues Luftschiff bauen. — Deutsche Verräther in englischen Diensten. — Künstler ausgezeichnet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 17. Sept. Das neue Unheil, welches den vielgeprüften Grafen Zeppelin infolge des Verlustes des „Zeppelin VI“ betroffen hat, hat zu zahlreichen Kundgebungen der Sympathie Anlaß gegeben. Die Theilnahme ist um so größer, weil es absolut feststeht, daß die Ursache der Katastrophe einzig und allein auf die Unvorsichtigkeit des Obermonteurs zurückzuführen ist, welcher den Motor ankurbelte, während die Benzinkanne offen stand. Ein Funke sprang über, entzündete das Benzin und in wenigen Minuten war der stolze Segler der Lüfte der Vernichtung anheimgefallen. Graf Zeppelin wurde von der Katastrophe benachrichtigt, als er sich gerade in Audienz beim Großherzog Friedrich von Baden befand. Beide Herren zeigten sich tief erschüttert. Jetzt ist nur noch das älteste Zeppelin-Luftschiff vorhanden, welches der Armeeverwaltung gehört und in Metz stationirt ist. Ein neues Luftschiff ist im Bau begriffen. Was die finanzielle Einbuße anbelangt, so beziffert sich die Versicherung auf eine halbe Million Mark, während der Baarverlust 600,000 Mark beträgt. Mehr in's Gewicht fällt der Verlust an Einnahmen, welchen die Zerstörung des Luftschiffes mit sich bringt. Denn nicht nur die regelmäßigen Passagierfahrten bezahlten sich glänzend, sondern auch der gegen ein Entgelt gestattete Zutritt zur Luftschiffhalle in Baden-Baden warf ansehnliche Summen ab.

Die Borkumer Spionage-Affaire, welche die Verhaftung zweier angeblicher britischer Offiziere mit sich brachte, wächst immer weiter aus. Mehrere Deutsche, welche an den Machenschaften der Engländer, die es auf Erlangung von Plänen der Nordseeküste-Befestigungen abgesehen, betheiligt gewesen sein sollen, sind unter der Anklage des Landesverraths in Haft genommen worden.

Borkum, Wongeroog und Helgoland werden infolge der Enthüllungen über das Treiben von Spionen auf das schärfste überwacht.

Der kleine Kreuzer „Bremen“, welcher zur Zeit amerikanisches Stationsschiff ist, wird von Chile, wo er das Deutsche Reich bei der Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit vertritt, nach San Franzisko und anderen Häfen der Ver. Staaten am Pazifik fahren.

Die dieses Jahr vom Kaiser zu vergebende große goldene Kunstmedaille hat der Direktor der ungarischen Meisterschule, der hervorragende Historien- und Portraitmaler Prof. Gyula Benczur, erhalten. Die goldene Medaille ist zuerkannt worden dem Graphiker Bauer in Amsterdam; den Malern Szinyei und Merse in Budapest; dem Thier- und Landschaftsmaler Julius Bergmann in Karlsruhe; dem Bildhauer Felderhof in Charlottenburg und dem Architekten Habicht in Halensee.

Wien, 17. Sept. Die Verkehrsstörungen infolge des passiven Widerstandes der Angestellten der Südbahn werden immer schlimmer, die Züge laufen sehr unregelmäßig, und jede Einhaltung des Fahrplans ist als hoffnungslos aufgegeben.

— Der Goldsucher McDowell, welcher, wie seiner Zeit berichtet, seine sterbende Frau, nachdem sie mit ihrem Reitthier im kanadischen Hochgebirge in einen Abgrund gestürzt war, auf ihren Wunsch erschossen hatte, weil Hilfe nicht zu erlangen war, und von den Leichenschau-Geschworenen freigesprochen wurde, siecht im Heim von Freunden im Bronx, New York, unrettbar dahin.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Simon von Hayti hat in den Ver. Staaten tausend Gewehre gekauft.

— Der Herausgeber der „Evening Post“ in Salisbury, N. K., John Julian, ist an der Pellagra gestorben.

— Die Besitzer der Häuser in denen in New York Spielhöllen betrieben werden, sollen strafrechtlich verfolgt werden.

— Bürgermeister Sweat in Douglas, Ga., fand den Tod, als der Kraftwagen, in dem er saß, vor einen Zug gerieth.

— 210 Zahlungseinstellungen diese Woche, 173 in der Vorwoche, 198, 266, 179 und 171 in den gleichen Wochen der vier Vorjahre.

— Ein neues riesiges Weichkohlengebiet ist von Goldsuchern am Kuk Arm, einem Zweig von Cook's Inlet, Alaska, entdeckt worden.

— Vier reiche New Yorker Familien sind um Diamanten, Pelzwerk u.s.w. im Werthe von $30—50,000 in jedem Falle beraubt worden.

— In der Handfertigkeitsschule für Schwarze in Washington werden künftig auch Gleitflieger, wie jetzt schon Kraftfahrer, ausgebildet werden.

— Leichte Erderschütterungen wurden durch die Instrumente der Sternwarte bei Mobile, Ala., gestern und vorgestern Nachmittag angezeigt.

— Schulsupt. Todd in Flora, Ind., vergiftete sich, weil ein Blatt ihn ungerechtfertigter Weise der Veruntreuung von $200 bezichtigt hatte.

— Mengs Morgenthau, Millionär und Candyfabrikant in New York, ist beim Schmuggelversuch von Diamanten im Werthe von $9000 erwischt worden.

— $2,800,000 hat ein Syndikat für den Holzbestand auf der Chippewa-Reservation in Minnesota geboten. Der Durchschnittspreis war $8.40 per tausend Fuß.

— Bei Portland, Ore., wurden zwei Kraftwagen-Gesellschaften gestern Abend von maskirten Räubern um etwa $1000 in Geld und Geldeswerth erleichtert.

— Um Mundsperre zu verhüten, erhielt nach einer Verletzung der Student Sullivan vom Marquette-Seminar in Milwaukee nicht weniger als 12,500 Einheiten Antitoxin. Er wurde gerettet.

— Die früher in Racine, Wis., wohnhafte achtzigjährige Frau A. J. Winship besucht jetzt in Kolumbus, O., die Staatsuniversität, um, wie sie sagt, möglichst viele Kenntnisse zu erwerben.

— Hotelbesitzer Evans in Chester, Pa., wurde ermordet in seinem Zimmer aufgefunden und sein infolge Gehirnverletzung beim Fußballspiel geistig nicht normaler 19jähriger Sohn als muthmaßlicher Thäter verhaftet.

— Geschützführer Emil Falk vom Schlachtschiff „Jowa“ rettete den zwischen dem Schiff und einem Leichterschiff in's Wasser gefallenen Maat Stanley unter eigener Gefahr, zwischen den Schiffswänden zermalmt zu werden.

— Auf einem Motorboot wurde bei New Orleans der Grand Army-Veteran Jeremiah Stephens von St. Johns, Mich., Vater von F. H. Stephens, Chicago, von einem jungen Begleiter ermordet und beraubt und die Leiche ins Wasser geworfen worden.

— Infolge Mißverständnisses von Fahrsignalen fand bei Holt, Mo., gestern ein Zusammenstoß zwischen einem von Chicago nud einem von Kansas City kommenden Personenzug der Burlington-Bahn statt. Bremser Howard wurde getödtet, und 19 Personen erlitten Verletzungen.

— Dr. F. W. Lange in Scranton, Pa., hat seinen bisherigen Geschäftsgenossen und Miterfinder, den Chemiker E. D. Gleason, unter der Anklage der Fälschung eines Wechsels von $27,000 verhaften lassen. Dr. Lange hatte den Schuldschein indossirt und soll jetzt bezahlen. Dr. Lange hatte unlängst behauptet, einen Prozeß zur Gewinnung von Silber aus grobem Metall entdeckt zu haben.

Kranke, Erschöpfte, Schwache.

Blutvergiftung

geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen“ wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würde, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Flecken, Finnen, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten.“

Um Blutvergiftung zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, und erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht, oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun. Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranke, mißtrauische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Wir sprechen deutsch.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Adams Str., Chicago, Jll.

feb12.21.23

— Tödtlich verwundet wurde heute in Xenia, O., der unlängst „parolirte“ Zuchthäusler Justice von Polizist Graham, als er sich seiner Verhaftung unter Verdacht des Hühnerdiebstahls widersetzte.

— In St. Louis ist eine Handelshochschule nach deutschem und englischem Vorbild gegründet worden, in der junge Leute besonders für den Handelsverkehr mit den amerikanischen Republiken ausgebildet werden sollen.

— Gestrige Baseballspiele.—American League, Detroit, 0, Philadelphia, 10; Cleveland, 6, Washington, 5; National League, Philadelphia, 3, Chicago, 4; Brooklyn, 3, Cincinnati, 7; New York, 3, Pittsburg, 1; Boston, 7, St. Louis, 5.

— Vierzig angesehene Juden in Philadelphia berathen heute Abend über Pläne, um Rabbi Bernhard Levinthal zu veranlassen, das ihm angebotene gleiche Amt an der reichen Ghab Shalton-Gemeinde in Chicago auszuschlagen. Er hatte schon unter gewissen Bedingungen zugesagt.

— Bernhard Glick, früherer Buchhändler in Kansas City, schloß vor sechs Monaten mit dem Advokaten J. S. Rust einen Vertrag, wonach Rust von Glick $20,000 erhielt und diesem $125 monatlich auf Lebenszeit zu bezahlen verpflichtete. Gestern ist Glick gestorben; er hatte $750 von Rust erhalten.

— In der Vorwahl im County Madison, Jll., wurden 1009 Stimmen für den vor acht Tagen in der Wahlaufregung gestorbenen Jas. Lane, Kandidaten für das Nachlaßgerichtsschreiberamt, abgegeben, obwohl Lanes Tod allgemein bekannt war. Sein lebender Mitbewerber Beck erhielt trotzdem mehr Stimmen.

— Durch Sturm sind die Schießübungen des Atlantischen Schlachtschiffgeschwaders gestört worden, „Nebraska“ und „Virginia“ verloren ihre Anker, das Kohlenschiff „Cäsar“ büßte die Steuerung ein und zwei Schleppdampfer wurden unbrauchbar, zwei andere mußten zum Schutz nach Hampton Roads gesandt werden.

— Die Zolleinnahmen von heimkehrenden Europareisenden in diesem Monat waren im New Yorker Hafen soweit schon $199,000, im ganzen letzten Jahre nur $460,000. Allem Anschein nach werden die Einnahmen aus dieser Quelle bis Neujahr auf $1,250,000 steigen.

— Der farbige Polizist Cook in Kansas City schoß heute früh auf zwei von ihm beim Hühnerdiebstahl erwischte Rassegenossen. Eine Streifkugel drang, wie man muthmaßt, in die Küche des Nachbarhauses und tödtete Frau Karl Schäfer. Cook ist in Freiheit.

— Jugendliche Taugenichtse zogen an der Taggart Straße in Pittsburg an einem Seil, welches von dem Schwebegrüst herabhing, auf dem der 50jährige Anstreicher Bell arbeitete. Die Folge war, daß das Gerüst umschlug und Bell sich in einem Haufen Flaschen schlimm verletzte.

— In Des Moines, Ja., wurde auf einer Tagung von Beamten von Lebensversicherungsgesellschaften die zunehmende Sterblichkeit von Personen über 40 Jahren auf zu reiches Essen zurückgeführt, das mehr Opfer fordere als Alkohol, Tabak, Thee, Kaffee und Ueberarbeitung.

— Auf dem Kuhfänger der Lokomotive eines heute Morgen in Philadelphia eingetroffenen Schnellzuges der Baltimore- und Ohio-Bahn festgequetscht wurden die schwer verstümmelten Leichen von W. D. und Jesse Cullin von Belcama, Md., eine Pferdedecke und ein Buggyrad gefunden.

— Der New Yorker Jockeyklub hat festgestellt, daß auf der Rennbahn von Trabern nie so viele Meisterleistungen vollbracht wurden, als in diesem Jahre; „Uhlan“ steht mit 1.58¾ Minuten die Meile an der Spitze. Nur ein Schrittgänger, Minor Heir, hat einen neuen Rekord, 1.59 Min. die Meile, geschaffen.

— Sheriff, Künstler und Millionär „Bob“ Chanler dürfte seinen Vertrag mit seiner jungen Frau, der Operndiva Lina Cavalieri in Paris, wonach sie sein ganzes Hab und Gut erhält, durch eine Zahlung von $10,000 und jährlich $5000 ablösen. Die Verwalter des Nachlasses, der Chanler dereinst zufällt, drohten der Frau andernfalls mit theuren Prozessen.

— Frank Bertain, welcher in der Schlacht bei Manila vom Admiralsschiff „Olympia“ die Rettungsleine nach dem sinkenden spanischen Admiralsschiff brachte und so die Rettung von fast 200 Menschen ermöglichte, ist in El Paso, Tex., gestorben. Wegen des damals bewiesenen Heldenmuthes wurde er von fremden Regierungen und dem Kongreß ausgezeichnet.

— Kapitän Klaus Larsen von Cleveland will morgen Nachmittag mit seinem außerordentlich stark gebauten Motorboot „Ferro“ den Versuch machen, durch die Stromschnellen des Niagara, unterhalb der Fälle, zu fahren. Sich nach der kanadischen Seite haltend, wenn er kann, hofft er, dem Tod auf den gewaltigen Felsblöcken im Strombett zu entgehen.

— H. H. Vreeland, der frühere Präsident der Metropolitan-Straßenbahngesellschaft in New York, sagte vor dem Budelausschuß der Legislatur aus, daß die Gesellschaft an die Staatsausschüsse der Republikaner $25,000 und der Demokraten $17,000 Wahlbeiträge zu senden pflegte, auch sonst zur Verhütung schädlicher Gesetze Kandidaten mit Geld zu unterstützt habe.

Ausland.

— Der Vatikan hat die Zusammenstellung der langen Liste verbotener moderner Zeitschriften und Bücher angeordnet.

— Ein Meuchelmörder schoß heute in Pointe-a-Pitre, Guadeloupe, zwei Mal auf den Gerichtspräsidenten und andere Beamte in der Kutsche des Gouverneurs, traf aber nicht und entkam.

— Der russische Botschafter in Paris, Nelidoff, liegt an einem auf der Durchfahrt in München erlittenen Schlaganfall im Sterben. Er war Präsident des zweiten Haager Friedenskongresses.

— Der „Berliner Morgenpost“ zufolge wurde eine gewaltige Dynamitbombe auf dem Bahngeleise bei Fünfkirchen, Ungarn, gefunden, kurz vor Kaiser Wilhelms Vorüberfahrt nach dem Jagdschloß Mohacs.

— Auf den von britischen Häfen nach den Ver. Staaten heute abgefahrenen Dampfern sind nicht weniger als 5700 Passagiere, zumeist zurückkehrende Europabesucher; auch der Sultan von Sulu und irische Parlamentsführer.

— Der Obere des Aldea Ponte-Mönchordens, Baldomero, wurde heute in Lissabon verhaftet, als er das unlängst von der Regierung geschlossene spanische Ordenskloster zu betreten versuchte.

— In Teneriffa auf den Kanarischen Inseln hat eine Erklärung, wonach der frühere Präsident Kastro von Venezuela dort eine Verschwörung gegen das Leben seines Nachfolgers Gomez anzettele, 1500 Unterschriften erhalten.

— Die italienische Regierung hat im letzten Jahr an der Nationallotterie neun Millionen Dollars verdient. Die Hälfte der Einnahmen wurde durch Gewinne und Verwaltungskosten verschlungen; die Einnahmen stiegen um über $500,000 gegen das Vorjahr.

— Königinwittwe Alexandra von England läßt sich von dem Komponisten Tosti ein zweites Nationallied unter dem Titel „God save Queen Alexandria“ anfertigen. Es wird angedeutet, daß die Frau, der das Scheiden aus herrschender Stelle so schwer wird, „leidend“ ist.

— Der seit einigen Monaten in New York wohnende englische Dichter Richard Le Gallienne ist von seiner Gattin, einer dänischen Schriftstellerin, welche in Paris ein Putzmachergeschäft betreibt, um sich und ihr Kind zu ernähren, nach mehrjähriger Trennung auf Scheidung verklagt worden.

Lokalbericht.

Noch eine Woche.

„Alma, wo wohnst Du?“ zieht im Whitney Opera House volle Häuser.

„Alma, wo wohnst Du?“ hat im Laufe der Woche viel Publikum nach dem Whitney Opera House gelockt und denselben Erfolg erzielt wie vordem im Chicago Opera House. Trotzdem können die Vorstellungen nur noch bis zum 25. September fortgesetzt werden, da früher eingegangene Verpflichtungen die Gesellschaft von Chicago abberufen.

Das Stück ist sehr spaßig und mit reizenden Melodieen reich ausgestattet, die ausgezeichnete Besetzung bringt seine Vorzüge voll zur Geltung. Frl. Gussie Frankel, die Darstellerin der „Alma“, ist eine begabte Künstlerin, sehr hübsch und singt und spielt reizend. Emil Berla hat Gelegenheit, als Simonet sein großes komisches Talent zu entfalten, und Angelo Lippich hat als unschuldiger Jüngling Anatole Pfirsich die Lacher auf seiner Seite, so lange er sich auf der Bühne zeigt. Nellie Morena hat als Louise zwar nur eine kleine Rolle, wirkt aber trotzdem durch ihre schöne äußere Erscheinung und ihren trefflichen Gesang bedeutend. Marie Serini, Tina Hawley, Fred Kiedaisch, Irma Blume, Jakob Brust, Fred Stein, Oskar Krüger und Hans Herbert vervollständigen das tüchtige Ensemble.

Esperanto-Grammatik frei.

Herr Arthur Baker, der Schriftleiter der Zeitschrift „Amerika Esperantisto“, Nr. 700 Ost 40. Str., hat eine kurzgefaßte Grammatik dieser neuen Welt-Hilfssprache in Flugblattform zusammengestellt und theilt mit, daß er jeder Person, die darum schreibt und eine Briefmarke beilegt, ein Exemplar kostenfrei zuschicken wird.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Sept.
Weizen—					
Sept	.95⅞	.96	.95⅝	.96	.95¾—⅞
Dez	.99⅜—½	1.00	.99¼	.99⅞	.99⅝
Mai	1.05⅝—¾	1.05⅞	1.05⅛	1.05⅝	1.05⅝
Mais—					
Sept	.55¼	.55½	.55—55⅛	.55¼	.55½
Dez	.53⅞—⅛	.53⅞	.54⅞—55	.53¼	.53¼
Mai	.56⅛	.56⅜—½	.56	.56¼	.56⅜—½
Hafer—					
Sept	.33⅞	.34¼	.33¾	.34¼	.34
Dez	.35½	.35⅝	.35¼	.35⅝	.35⅜
Mai	.38⅛—¼	.38⅜	.38⅛	.38½—⅝	.38¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	20.05	20.15	20.05	20.12½	20.10
Okt	19.82½	19.82½	19.77½	19.80	19.90
Jan	18.27½	18.27½	18.25	18.25	18.35
Schmalz—					
Sept	12.32½	12.32½	12.32½	12.32½	12.35
Okt	12.27½	12.27½	12.25	12.25	12.30
Nov	11.57½	11.57½	11.52½	11.55	11.57½
Jan	11.62½	11.65	11.62½	11.65	10.65
Rippchen—					
Sept	11.65	11.65	11.65	11.65	11.65
Okt	11.35	11.37½	11.35	11.37½	11.42½
Jan	9.70	9.70	9.70	9.70	9.73

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 202,600, von Mais auf 739,250, von Hafer auf 350,200 Bushels. Verschifft von hier wurden 291,700 Bushels Weizen, 751,200 Bushels Mais und 423,900 Bushels Hafer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.80
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.66

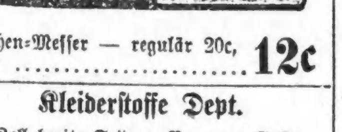
Milwaukee Avenue — **MOELLER BROS.** — Paulina Street

Montag, den 19. September.

Die Qualität unserer Waare ist immer die beste, die Preise die niedrigsten.

Hardware Dept.—4. Floor

Thee-Kessel — grau emaillirt, regulär 45c — zu, **30c**



Schäl-Messer— reg. 10c, zu....... **7c**

Küchen-Messer — regulär 20c, zu **12c**

Kleiderstoffe Dept.

23 Zoll breite Seidene Pongee, 40c Qualität, für.......... **29c**

Grocery Dept.—4. Floor

Feiner Santos Kaffee — das Pfund **12½c**

3 Pfund beste Seifen Chips—für.......... **10c**

3 Pfund Lump Stärke — für.......... **10c**

3 Büchsen Corn oder Tomatoes, für.......... **25c**

2 Pfd.-Büchse Armours Bohnen, für.......... **12c**

3 Packete frische Crackers — für.......... **11c**

Fancy japanischer Reis — das Pfund **6½c**

6 Stücke U. S. Mail Seife — für.......... **25c**

Fleisch-Market

Prima Chuck Roast 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......9¾c
Vorderviertel Kalbfleisch........10¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch....8½c
Magere kleine kalif. Schinken....14½c
Magere kleine Schinken 19¾c
Magerer Frühstücks-Speck 23½c

Eine Flasche Brandy, 3 Star Kognak oder Kentucky Whiskey

Nie zu diesem Preise verkauft. $1.00 ist der gewöhnliche Verkaufspreis, für diesen speziellen Verkauf, per Flasche... **49c**
(Nur eine Flasche von jedem wird an einen Kunden verkauft.)

Spezielle Bargains

Starker Outing-Flanell — der 15c Werth — für nur.......... **9½c**

Ungebleichter Muslin — sehr stark — die 8c Qualität — zu.......... **5¾c**

Eine große Qualität von Kleider-Ginghams, — gestreift und karrirt — die reguläre 15c Sorte — zu.......... **10½c**

Starker Kimono-Flanell — für elegante Dressing Sacques — 18c und 20c Werth, zu.... **13½c**

Punktirte Pongees — in sehr hübschen Farben — 25c Werth — zu.......... **12½c**

Farbige Kleider Dept.

Zweiter Floor.

Reinwollene Flanell-Coats für Kinder — Größen 2 bis zu 6 Jahren — einfach- oder doppelknöpfig — mit fancy Besatz in marinebraun oder roth — $3.00 Werth — zu.......... **$1.98**

Schwere Beaver Cloth Coats für Kinder — Größen 3 bis 14 — aufwärts von **$3.25**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — mit großer Flounce— 98c-Werth, zu.......... **69c**

Schwarze oder farbige seidene Messaline Waist für Damen — alle Größen — zu.......... **$2.95**

Möbel Dept.—3. Floor

Messing-Bettstellen — in prachtvollen Mustern, $35.00-Werth für **$27.50**

Große türkische bequeme Schaukelstühle — mit echtem Leder gepolstert — $30.00-Wth., für **$21.50**

Hall Tree, massives Eichenholz, abgerieben und polirt, mit einem großen französischen Bevel Spiegel, für diesen Verkauf zum Preise von **$7.48**

Männer-Ausstattungswaaren

Geripptes gefließtes Männer-Unterzeug, in Cream und blau — 50c-Werth, zu **39c**

Schweres gefließtes Kameelhaar-Unterzeug für Männer — 59c-Werth, zu.......... **45c**

Gute Hosenträger für Männer, reguläre 25c, zu.......... **19c**

Zähe Natur.

Lief zwei Meilen weit mit einer Kugel im Leibe.

Ringt jetzt mit dem Tode.

Wurde von der Schwägerin, angeblich in Nothwehr, angeschossen. — Verhaftung mit Hindernissen. — Arzt erschoß seinen früheren Theilhaber.

Mit einer Kugel im Leibe lief gestern Abend der Farbige Harry Story von seiner Wohnung, Nr. 2512 W. Lake Straße, nach dem zwei Meilen entfernt gelegenen County-Hospital, wo er jetzt in nahezu hoffnungslosem Zustande darniederliegt. Die angeblich von seiner Schwägerin, der Farbigen Lillie Ramsey, abgefeuerte Kugel drang ihm in die Seite und durchborte die Nieren.

Lillie ist flüchtig geworden. Frau Story behauptet, ihr Gatte Harry sei gestern Abend betrunken heimgekommen, habe einen Streit mit ihr vom Zaune gebrochen und im Verlaufe des Wortgefechtes eine metallene Sparbüchse nach ihr geschleudert. Als ihre Schwester sich ins Mittel legte, sei Harry, über diese Einmischung erbittert, über sie hergefallen. Da habe dann Lillie in Nothwehr von ihrer Waffe Gebrauch gemacht.

Wurde fuchsteufelswild.

Als gestern Abend Allen Gray, Nr. 532 La Salle Ave., ziemlich spät heimkehrte, machte ihm seine bessere Hälfte seines langen Ausbleibens wegen Vorwürfe und weigerte sich, ihm einen Kuß zu geben. Das brachte den Bummelfritzen in Harnisch. Fuchsteufelswild zog er einen Revolver, gab, angeblich nur um die Gattin, die theure, zu erschrecken, zwei Schüsse auf sie ab und zerfetzte ihr mit einem Messer die Kleider auf dem Leibe. Dann kroch er tapfer unter das Bett, wo Häscher ihn fanden. In der Wache an Chicago Ave. wurde er wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht.

Erschoß den Konkurrenten.

Im Streite um eine Postanweisung über $5 hat gestern Nachmittag Dr. James M. Rainey, Nr. 5245 Michigan Blvd., seinen Konkurrenten im Patentmedizin-Postversandtgeschäft Louen B. Atkins, Nr. 4652 Sheridan Road, in dessen Geschäftszimmer im Marine-Gebäude, 152 Lake Straße, niedergeschossen. Der Verwundete starb auf dem Operationstisch im County-Hospital. Dr. Rainey, der verhaftet wurde, behauptet, daß Atkins nach seinem im Pulte liegenden Revolver gegriffen habe. Er hätte also guten Grund gehabt, sein Leben für bedroht zu halten, und habe in Nothwehr zur Waffe gegriffen. Wäre er Atkins nicht zuvor gekommen, dann hätte dieser ihn niedergeknallt.

Atkins' Geschäftsführer A. G. Hansen, der Zeuge der Blutthat war, bestreitet das und versichert, daß Atkins zur Zeit auf dem Stuhle vor seinem Pulte saß und die umstrittene Postanweisung in den Händen hielt, also keinen Versuch gemacht habe, nach seinem Schießeisen zu langen.

Waren früher Theilhaber.

Atkins und Rainey betrieben gemeinschaftlich die Dr. James M. Rainey Medical Company, bis im November vorigen Jahres Dr. Rainey aus der Firma austrat und im selben Hause unter der Firma Dr. James M. Rainey, Inc., auf eigene Rechnung ein Konkurrenzgeschäft betrieb. Die Aehnlichkeit der Firmennamen hatte zur Folge, daß Postsendungen öfters an die falsche Adresse befördert wurden. Es kam darüber häufig zu Streit zwischen den früheren Theilhabern, so daß Dr. Rainey sich kürzlich veranlaßt sah, seinen Firmanamen in die „American Home Treatment Company“ umzuändern.

Als ärztlicher Sachverständiger beantwortete er noch immer die Briefe, die Atkins von seinen rathsuchenden Kunden erhielt. Als er gestern Nachmittag in den Geschäftsräumen des Konkurrenten vorsprach, um Einsicht in die eingelaufenen Schreiben zu nehmen, reichte ihm eine der Angestellten die schon von Atkins eingelöste Postanweisung mit dem Bemerken, daß sie wahrscheinlich an die falsche Adresse gelangt sei. Dr. Rainey war ganz ihrer Meinung, stellte erst Hansen, dann Atkins zur Rede und verlangte die Rückerstattung des Geldes. Es kam der fünf Dollar wegen zum Streit, der den oben erwähnten, blutigen Abschluß fand.

Dr. Rainey hat die Nacht in einer Zelle der Hauptwache zugebracht. Heute Morgen, beim Appell, wurde er mit den übrigen Häftlingen den versammelten Polizisten vorgeführt, damit die Häscher sich seine Züge einprägen konnten. Als Leutnant Sullivan ihn fragte: „Sie werden bezichtigt, einen Arzt erschossen zu haben?“ antwortete er: „Nein, man bezichtigt mich, einen Mann getödtet zu haben.“

Der Inquest wird heute Nachmittag eröffnet, dann aber wahrscheinlich auf nächste Woche verschoben werden.

Jugendliche Landstreicher.

Wegmüde und hungrig wurden hier gestern Abend der 13jährige Theodor Bernard und sein zehnjähriger Bruder Sylvester aufgegriffen. Die Schlingel waren 48 Stunden zuvor ihrem Stiefvater Christ. Amendt, Ottawa, Jll., durchgebrannt und hatten seither von Mohrrüben gelebt, die sie auf dem Felde fanden. In der Wache an Harrison Straße vertilgten sie eine Riesenschüssel „Stew“, zwei Brote und einen großen Topf schwarzen Kaffees. Dann streckten sie sich behaglich auf ihren Pritschen aus und schliefen bald den sorglosen Schlaf der Jugend. Ihr Stiefvater ist benachrichtigt worden.

In der Wache an Chicago Ave. fand der 14jährige Carlyle Wooster aus Cleveland ein vorläufiges Unterkommen. Er behauptet, ein Fremdling habe ihn Sonntag unter dem Versprechen, ihm ein gutes Heim und soviel Zuckerwerk, wie er vertilgen könne, zu verschaffen, veranlaßt, ihn nach Chicago zu begleiten, ihn hier aber gleich nach der Ankunft seinem Schicksal überlassen. Jetzt sehne er sich zurück nach den mütterlichen Fleischtöpfen, und man könne sich darauf verlassen, daß er sich nie wieder verleiten lassen werde, den Eltern zu entlaufen.

Sein Vater, ein Zimmermeister, wird ihn heute noch abholen.

Gelobte Besserung.

Frau Katherine Effert, Nr. 4610 Warwick Ave., die gestern früh, wie berichtet, in Gesellschaft von James Vanderstock, Nr. 2500 Kalifornia Ave., unter der Anklage verhaftet wurde, ihren fünfjährigen Sohn in den Hühnerstall gesperrt zu haben und auf den Bummel gegangen zu sein, ist gestern vom Stadtrichter Beitler um $25 und die Kosten gestraft worden. Nachdem sie Besserung gelobt hatte, bezahlte ihr Gatte Harry die Strafe und nahm sie mit sich heim.

Wurde erschlagen.

Unter der Anklage, den Pferdepfleger Patrick McCaffrey, Nr. 2356 N. Albany Ave., mit einem Ballschlägel erschlagen zu haben, befindet sich John Kane, der Inhaber der hinter dem Hause Nr. 612 N. Clark Straße gelegenen Stallung, in der Wache an Chicago Ave. in Haft.

Er behauptet, daß er Donnerstag Abend mit McCaffrey in Streit gerieth. Nach kurzem Wortwechsel habe der Gegner sein Messer gezogen und ihn mit dem Tode bedroht. In Nothwehr habe er den Angreifer niederschlagen müssen. Der Mißhandelte aber habe sich wieder aufgerappelt, sei davongewankt und unter den Bürgersteig vor dem Hause Nr. 110 West Erie Straße gekrochen. Dort wurde erst gestern Abend die Leiche gefunden.

Außer Kane befinden sich in Verbindung mit dem angeblichen Morde in Haft: Wm. und Louis Savage, wohnhaft im Lawrence-Hotel an West Indiana und N. Clark Straße; John Roland, Nr. 123 W. Huron Str.; Michael Burns, Thomas O'Day, Nr. 1649 N. Halsted Straße, und Terrence Fenton, Nr. 122 W. Ohio Str. Burns und Roland sollen mit McCaffery, als dieser starb, unter dem Bürgersteig gewesen sein. Die Uebrigen waren angeblich Bekannte des Opfers. Sie Alle stellen in Abrede, Zeugen seiner Mißhandlung gewesen zu sein.

Banditenhatz.

An W. Madison und Jefferson Straße wurde heute zu früher Morgenstunde ein gewisser Patrick Jordan von zwei Wegelagerern überfallen und um seine Baarschaft erleichtert. Seine Hilferufe brachten die Detektives McJnerney und Dwyer zur Stelle. Die nahmen die Verfolgung der angeblichen Raubgesellen auf und verhafteten sie, nachdem sie ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt hatten. In der Wache an Desplaines Straße gaben die Häftlinge ihre Adressen an mit Sylvester Bann, Nr. 62 Ost Kinzie Str., und John Lesmick, Nr. 644 W. Madison Straße. Sie wurden unter der auf Raub lautenden Anklage gebucht.

Ungläubiger Thomas.

Die Lederhändler Henry Field und Abraham Counselbaum meldeten dem Leutnant Howard von der Wache an der Maxwell Straße, daß mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher vor acht Tagen ihren Laden, Nr. 1324 W. 12. Straße, geplündert und Beute im Werthe von $1700 ergattert hätten. Nachbarn hätten das Fuhrwerk gesehen. Leutnant Howard bezweifelt indessen, daß der angebliche Einbruch überhaupt stattgefunden habe. Er gibt an, daß seine mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Mannen keinen der Nachbarn der angeblich bestohlenen Geschäftsleute gefunden hätten, der da bestätigt hätte, die Einbrecher oder das von ihnen angeblich benutzte Fuhrwerk gesehen zu haben.

— Durch Dynamit wurden heute beim Bau der kanadischen Nordbahn bei Calgary, Alta., Geo. Hodgins und Karl Bathgate zerrissen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Moral davon.

Von den berufsmäßigen Volksfreunden kann man vielleicht nicht erwarten, daß sie offen eingestehen, wie furchtbar sie durch das Ergebniß ihrer direkten Vorwahlen enttäuscht worden sind. Jeder Unbefangene aber dürfte zu der Erkenntniß gelangt sein, daß „das Volk" weder fähig, noch willens ist, die geeigneten Bewerber um unzählige Wahlämter vorzuschlagen. Wenn beispielsweise neun Richterstellen zu besetzen, und neunzig Advokaten „im Felde" sind, so wird ein einigermaßen bescheidener Geschäftsmann, Handwerker oder Arbeiter sich nicht vermessen, einundachtzig dieser Patrioten als untauglich oder vertrauensunwürdig zurückzuweisen. Der Durchschnittsbürger, der zu seinem Glücke mit den Gerichten selten oder nie zu thun hat, kann sich unmöglich ein Urtheil über die Rechtsgelehrsamkeit, das richterliche Temperament oder die Zuverlässigkeit von Männern bilden, die doch größtentheils nur in den Gerichtshöfen thätig sind oder sein wollen. Um also nicht unwissentlich das Gemeinwohl zu schädigen, wird er sich an der Auswahl der Richterkandidaten lieber gar nicht betheiligen, und da ihm die meisten Anwärter auf alle anderen Aemter persönlich auch nicht bekannt sind, wird er sich überhaupt von den Vorwahlen fernhalten. Diese Gewissenhaftigkeit als Trägheit und Gleichgiltigkeit zu bezeichnen, steht am wenigsten Denen zu, die dem Volke die unerfüllbare Aufgabe gestellt haben.

Wenn aber der Durchschnittsbürger sich nicht einmal an die Zusammenstellung der Kandidatenlisten heranwagt, so wird er doch erst recht nicht die Gesetzgebung und die Verwaltung selbst in die Hand nehmen wollen. Wer einem Vereine oder Verbande angehört, weiß aus Erfahrung, wie sorgfältig auch die anscheinend einfachste Vereinsangelegenheit erwogen sein will, und wie viele verschiedene Ansichten und Vorschläge bei jeder Erörterung zu Tage treten. Um wie viel gründlicher muß also erst ein Gesetz berathen werden, das für alle Staatsbürger bestimmt ist und vielleicht ihr Leben, ihre Freiheit oder ihr Eigenthum betrifft. So leichtfertig manche gesetzgebende Körperschaft zu Werke geht, so gibt es doch keine, die jeden Gesetzentwurf nicht wenigstens durch einen Ausschuß vorberathen und nachher dreimal verlesen läßt. In dem betreffenden Ausschusse sowohl wie in der gesetzgebenden Körperschaft selbst kann die Opposition ihre Bedenken geltend machen, und wenn diese nicht berücksichtigt werden, kann sie sich „in die Oeffentlichkeit flüchten." Vermag sie die Mehrheit davon zu überzeugen, daß das von ihr bekämpfte Gesetz schlecht ist, so wird es in der Regel früher oder später widerrufen werden müssen. Wie aber können einige hunderttausend oder gar viele Millionen Wähler ein ihnen unterbreitetes Gesetz sachlich in Erwägung ziehen, seine voraussichtlichen Folgen berechnen und seine Mängel abstellen? Am Stimmkasten lassen sich keine „Amendements" durchsetzen. Da muß entweder Ja oder Nein gesagt werden, obwohl sehr häufig weder die unbedingte Bejahung, noch die bloße Verneinung gerechtfertigt sein mag. Die Legislatur wird also in jeden Gesetzentwurf einzelne anstößige Bestimmungen einschmuggeln können, die das Volk nach ihrer Ansicht mit in den Kauf wird nehmen müssen, um nicht den ganzen Handel abzubrechen. Sie wird aber hinterher sagen können, daß nicht sie verantwortlich ist, sondern das Volk, welches das Gesetz gutgeheißen hat. Es kann aber doch nicht immer wieder über dasselbe Gesetz abgestimmt werden, bis es endlich von allen Fehlern befreit worden ist. Da die meisten Bürger ihr Brot durch Arbeit verdienen müssen, können sie nicht alle Augenblicke zu einer Abstimmung schreiten.

Aehnliche Einwände lassen sich gegen das sogenannte Rückberufungsrecht erheben. Noch nie hat ein Präsident, Gouverneur, Bürgermeister oder sonst ein höherer Beamter es allen Leuten recht machen können. Das ist nicht einmal Herrn Taft gelungen, der sich doch gewiß redlich bemüht, dem Lande zu dienen, wenngleich er, wie alle Menschen, einige Irrthümer begangen haben mag. Wenn es aber allein auf die „Insurgenten" ankäme, so müßte er sich noch vor dem Ablauf seines ersten Termins einer abermaligen Volksabstimmung unterwerfen, die über das Land alle Schrecken einer Präsidentenwahl heraufbeschwören würde. Die Wähler würden dann über ihn zu Gericht zu sitzen haben, ohne die Schwierigkeiten zu kennen, mit denen er zu kämpfen hat, und ohne seine Beweggründe zu verstehen. Ob sie ihn schließlich „freisprechen" oder zur Absetzung verurtheilen würden, in jedem Falle wäre er tief gekränkt. Kein Mann von Ehre und Selbstbewußtsein wird sich noch um ein hohes Amt bewerben wollen, wenn eine Handvoll Mißvergnügter seine Rückberufung schon verlangen kann, ehe er im Stande gewesen ist, sich ordentlich einzuarbeiten und sich mit seinen Obliegenheiten gründlich vertraut zu machen. Die Regierung würde also ausschließlich von Pfuschern, Demagogen und dickfelligen Leuten besorgt werden. Wer sein Amt thatsächlich mißbraucht, kann auch unter den schon bestehenden Gesetzen nach gehörigem Rechtsverfahren abgesetzt werden. Die Verwaltung „auf Probe" aber kann nur zur Mißverwaltung führen.

Wie jede andere Regierungsform, hat auch die „repräsentative" ihre Schattenseiten; zumal ja das Volk nicht blos aus Engeln zusammengesetzt ist. Daraus folgt jedoch keineswegs, daß die Ver. Staaten wieder auf die „reine Demokratie" zurückgehen sollten, die sich noch nie und nirgends bewährt hat, und sich in einem so großen und volkreichen Lande noch viel weniger bewähren kann, als in einer kleinen Bauern- oder Stadtrepublik.

Wie kommt's?

Nach Poors Eisenbahnhandbuch („Manual of Railroads") für 1910 stellte sich das Aktienkapital sämmtlicher Dampfbahnen des Landes am 31. Dezember 1909 auf $8,030,680,963 und die Bondsschuld auf $9,118,103,768. Die Gesammtlänge machte 238,356 Meilen Einzelgeleise aus (einschließlich aller Neben- und Seitengeleise), eine Zunahme von 6310 für das Berichtjahr. Die Gesammteinnahmen des Jahres 1909 beliefen sich auf $2,513,212,763 und waren um $106,192,953 oder 4.41 Prozent größer als im Vorjahre; die Reineinnahmen stellten sich auf $852,153,280 und zeigten damit dem Vorjahre gegenüber eine Zunahme von $134,351,113 oder 18.73 Prozent!

Zu der Bondsschuld und dem Aktienkapital kommen noch andere zu verzinsende Verbindlichkeiten, so daß der Gesammtbetrag des aus dem Eisenbahnbetrieb zu verzinsenden Kapitals auf rund 19,000 Millionen steigt und im Durchschnitt auf jede Meile (Einzel-) Geleise $80,000 entfallen. Die Baukosten sind natürlich je nach der Bodenbeschaffenheit verschieden hoch; manche Meile mag Hunderttausende kosten, auf jede solche werden dann aber Dutzende Meilen kommen, die für je $10,000, oder so, hergestellt werden können; die Summe vo $25,000 die Meile gilt ganz allgemein als Durchschnittskostenpreis, und wenn man noch $10,000 oder gar $15,000 die Meile drauflegt, dann wird die Summe ganz gewiß genügen, ausnahmslos sämmtliche Bau- und Anschaffungskosten zu decken. Für $40,000 die Meile könnte unzweifelhaft das ganze Eisenbahnsystem des Landes heute hergestellt oder „duplizirt" werden, selbst wenn alles benöthigte Land zum Marktpreis berechnet würde. Das würde eine Kapitalisation von rund 9500 Millionen ergeben — wie es ist, sollen rund 19,000 Millionen „liberal" verzinst werden, obgleich thatsächlich viel weniger als 9500 Millionen angelegt sind, denn den Bahnen wurde nicht nur das meiste für ihre Strecken und Anlagen benöthigte Land geschenkt, sondern sie erhielten auch noch andere riesige Landschenkungen, und die Bau- und sonstigen Anschaffungskosten waren im Durchschnitt lange nicht so groß wie oben veranschlagt. Dabei wird die Durchschnittskapitalisation immer größer, denn während nur 6310 Meilen neue Geleise gelegt wurden, brachte das Jahr 1909 neue Bonds- und Aktienausgaben in der Gesammthöhe von rund 715 Millionen, so daß auf jede neue Bahnmeile rund $110,000 entfallen.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Europa erklärte Herr Franklin K. Lane, Mitglied unserer Zwischenstaatlichen Handelskommission, dank seiner Betheiligung an der internationalen Eisenbahnkonferenz in Bern sei er jetzt mehr als je zuvor mit Begeisterung erfüllt ob der Großartigkeit unseres Eisenbahnwesens. Die Ueberlegenheit der amerikanischen Eisenbahn an Leistungsfähigkeit sei auf jener Konferenz über jeden Zweifel hinaus dargethan worden. Er habe in Chicago, Pittsburg und Jersey City in einer einzigen Stunde mehr Bahnfracht in Bewegung gesehen als in Europa in einem ganzen Monat. Er bezweifle es sehr, daß es den vereinten Anstrengungen sämmtlicher europäischen Bahnsysteme möglich wäre, die Maisernte von Iowa und Kansas im Laufe eines ganzen Jahres zu befördern. Eine der Fragen, auf die er noch keine Antwort habe finden können, sei die, wie die europäischen Bahnen es fertig bringen, 4, 5 und 6 Prozent Dividenden zu bezahlen, angesichts ihres im Vergleiche zu dem unsern so geringen Frachtgeschäfts.

Die Begeisterung des Herrn Kommissärs ist ja sehr „patriotisch", dafür aber auch etwas naiv. Was er von dem Fortschaffen des Maises von Iowa und Kansas sagt, wird unzweifelhaft den Beifall unserer Bahnmagnaten und Hurrahpatrioten finden, ist sonst aber dumm. Er hat durchaus richtig beobachtet, als er gewahr wurde, daß die europäischen Bahnen ungleich weniger Frachtverkehr haben, als die unseren, aber statt sich zu fragen, wie die es trotzdem fertig bringen, „4, 5 und 6 Prozent Dividenden" zu zahlen, sollte er lieber fragen, wie es kommt, daß die ihm so gewaltig imponirenden und ob ihrer Leistungsfähigkeit so sehr gerühmten amerikanischen Bahnen trotz ihres gewaltigen Frachtgeschäfts behaupten nicht auskommen zu können, bezw. im Durchschnitt nicht mehr als 5½ Prozent auf ihre „Kapitalisation" an Zinsen, bezw. Dividenden bezahlen zu können. Wenn er für diese Fragen Erklärung suchte, statt für jene, dann würde er sich etwas besser eignen für die Aufgabe die ihm wurde: mit zu entscheiden, ob die geplante bedeutende Erhöhung der Frachtraten berechtigt ist, oder nicht.

Wenn Herr Lane für jene Fragen Antwort sucht, so wird er sie unschwer finden können. Er braucht nur die Protokolle der Verhandlungen in der Frachtratenuntersuchung in New York aufmerksam durchzulesen. Da ist über die oben angedeutete enorme Ueberkapitalisirung schon genug gesagt worden, so ziemlich jeden vernünftigen Zweifel zu beseitigen und auch auf andere Ursachen wurde schon deutlich genug hingewiesen.

Der Illinoiser Fabrikantenverband ließ durch seinen Anwalt daran erinnern, daß Korruption und Liederlichkeit in der Verwaltung mehreren großen Eisenbahnen nachweisbar Hunderttausende und Millionen kosteten, und die Annahme berechtigt ist, daß andere Bahnen in ähnlicher Weise „gemacht" wurden, die Sache aber nicht an die große Glocke hängten; und ließ u. a. die folgenden Fragen stellen: „Wird eine Bahn fähig geleitet, die an einen Beamten der Bahn $600 den Acre für Land bezahlt, das jeder Privatmann für $200 den Acre kaufen kann?" — „Steht eine Bahn unter fähiger Leitung, wenn sie für Kohle 80 Cents die Tonne mehr bezahlt, als irgend ein Privatmann zu bezahlen braucht?"

Es ist schon oft behauptet worden, die Zwischenstaatliche Handelskommission sei den Bahnen allzu freundlich gesinnt; betrachte sich mehr als eingesetzt, die Bahnen vor den Wünschen eines „unvernünftigen" Publikums zu schützen, als sie im Interesse des Publikums im Zaum zu halten und zur Rechenschaft zu ziehen. Das thut der Kommission jedenfalls Unrecht, aber soweit Herr Lane in Betracht kommt, scheint doch eine unwillkürliche Bevorzugung der Bahnen sehr glaublich. Wem die Begeisterung so den klaren Blick trübt, daß er so reden mag, wie Herr Lane, und eine so verkehrte Frage stellt, den mag sie auch Recht und Unrecht verwechseln lassen, ohne daß er's will und merkt. — — —

Grundsatzlos.

Zu den noch nicht gebührend gewürdigten Vorzügen der gepriesenen „unmittelbaren Vorwahl" gehört auch der, daß sie die Parteien und deren Kandidaten von dem lästigen Ballast unbequemer Grundsätze befreit. Mehr oder weniger sind Grundsätze in politischen Wahlkämpfen bekanntlich immer unbequem. Denn: „man kann niemals wissen!" Oder, wie der biedere Plattdeutsche sagt: „Was dem Einen sien Uhl is, is dem Annern sin Nachtigall". Wie selbst die Angehörigen der bestgeregelten Familie nicht allezeit alle bezüglich aller Dinge Eines Sinnes zu sein pflegen, so ist solche Uebereinstimmung noch viel weniger unter den Hunderttausenden oder gar Millionen Angehörigen der großen Parteiverbände zu erwarten. Was den Städtern erwünscht ist, ist sehr oft den Bewohnern des platten Landes nicht genehm. Was der Insurgent sich begehrt, wird vom Standpatter verwehrt. Selbst innerhalb desselben Wahlbezirks treten oft schroffe Meinungsverschiedenheiten zutage. Wie soll da ein kleb- und strebsamer Amtsbewerber sich zu klar ausgesprochenen Grundsätzen bekennen, ohne auf der einen oder der anderen Seite Anstoß zu erregen? Es geht einfach nicht. Und jeder Anstoß, den er gibt, mag mit dem Verlust heißerwünschter Stimmen verknüpft sein.

Solcher Bedrängniß wird nun, zum Besten aller Achselträger und Kalt- und Warmbläser, durch die „direkten" Vorwahlgesetze glorreich Abhilfe geschaffen. In der düsteren Vergangenheit, als in die politische Finsterniß noch nicht das reine Sonnenlicht der neuzeitlichen patentirten „Reform" hineingeleuchtet hatte — (der Reform mit den Gänsefüßen) — da hatte das Volk in der Vorwahl zwar nicht, wie jetzt, das unbeschreibliche und unbezahlbare Vergnügen, aus einer Liste von Hunderten ihm unbekannter, oft nur vorgeschobener Bewerber den Auserlesenen der Maschinen und Maschinenbosse zum Siege verhelfen zu dürfen. Aber es hatte die Gelegenheit — die Wählerschaft jedes Bezirkes innerhalb des Bezirkes — ihm bekannte Männer als Delegaten zu den County- und Staatskonventen zu erwählen. Und diese Konvente hatten dann nicht bloß die Partei-„Tickets" zu nominiren, sondern hatten „Beschlüsse" zu fassen, in denen zu den vorliegenden politischen Fragen Stellung genommen werden mußte. Die „Platform" wurde aufgestellt, in der die Partei ihre Grundsätze bekannte. Dann wurden auf die Platform darauf passende, darauf verpflichtete Männer gestellt als die Kandidaten der Partei. Lag eine wichtige, zur Entscheidung drängende Frage vor, so mußte in der Platform Farbe bekannt werden. Und die Kandidaten waren gebunden durch die Platform. Ließ die Platform auch manchmal an Klarheit und Entschiedenheit zu wünschen übrig, so war es doch immerhin Etwas, woran die Wähler sich halten konnten. Stimmten sie für die Kandidaten einer Partei, so wußten sie nicht bloß für Wen, sondern wußten auch, für Was sie stimmten.

Das ist nun durch die direkte Vorwahl gründlich anders geworden. So sind hier in Illinois die Parteikonvente zwar noch nicht abgeschafft worden, aber man hat sie statt vor die Nominationen, dahinter gesetzt. Wenn der Konvent zusammentritt und sich dann bewogen findet, noch eine Platform aufzustellen, so sind die Nominationen bereits vollzogen, ohne Rücksichten auf Grundsätze; das Ticket ist fertig, und die Nominirten sind in keiner Weise gebunden an die Platform. Stimmt die Platform nicht überein mit den Ansichten und Absichten des Kandidaten, dann um so schlimmer für die Platform. Womöglich noch schöner ist die Gestaltung der Dinge im Staate Missouri, wo man bei Einführung der direkten Vorwahl von der Abhaltung allgemeiner Parteikonvente gänzlich abgesehen hat. Nach Vollzug der Vorwahl kommen dort die erfolgreichen Bewerber zusammen und machen ihre eigene Platform.

Was dabei herauskommt, zeigt in geradezu klassischer Weise die Art und Weise, wie dort die Kandidaten beider großen Parteien sich zu der Prohibitionsfrage gestellt haben. Dank der Einführung von Initiative und Referendum haben die Prohibitionisten es durchgesetzt, durch Beibringung einer „Petition", daß in der bevorstehenden Staatswahl über einen Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung abgestimmt werden muß. Die Prohibitionsfrage bildet also die hervorragendste, die alles Andere überschattende „Issue" des kommenden Wahlkampfes in Missouri. Wenn irgend etwas den Wählern zu wissen noththut, so ist es, ob die Partei und ihre Kandidaten für oder gegen die Prohibition sind.

Die Antwort jedoch, die übereinstimmende Antwort beider Parteiplatformen, ist keine Antwort. Beide, Republikaner wie Demokraten, schleichen um die Frage sich herum wie die sprichwörtliche Katze um den heißen Brei. Weder die eine noch die andere Platform enthält auch nur das Wort Prohibition, geschweige die Andeutung einer Stellungnahme dazu. In fast wörtlicher Uebereinstimmung verpflichten sich beide zur Durchführung des bestehenden Localoptiongesetzes — so lange es Gesetz ist! „Wir glauben" — sagen die Republikaner — „daß die Bevölkerung jeder Stadt und jedes Countys das Recht haben sollte, wie es durch Gesetz festgestellt werden mag, den Verkauf berauschender Getränke zu erlauben oder zu verbieten." „Die demokratische Partei" — sagen die Demokraten — „ist die Urheberin des Gesetzes, auf Grund dessen jedes County und jede Stadt für sich selbst die Frage des Getränkehandels entscheidet." — Von gleich rührender Eintracht ist die Erklärung betreffs künftiger Gesetzgebung. „Durchführung aller Gesetze über Schankwirthschaften, wie sie auch lauten mögen", oder „wie sie inskünftig sich als nothwendig oder räthlich erweisen mögen", verspricht die republikanische Platform. „Strenge Durchführung aller jetzt bestehenden und später noch zu erlassenden Gesetze zur Regelung des Getränkehandels" ist die demokratische Verheißung.

So vollkommen ist die Uebereinstimmung der beiden Platformen, daß die Uebereinstimmung nicht bloßer Zufall sein kann. Völlig klar erscheint, daß die Kandidaten beider Parteien mit einander übereingekommen sind, vor der kitzlichen Frage, betreffs deren in beiden Parteien die Meinungen getheilt sind, tapfer Reißaus zu nehmen, so daß keine der anderen etwas vorzuwerfen hat. Das Volk will wissen: Was für Gesetze wollt Ihr machen? prohibitionistische oder nichtprohibitionistische? Die Antwort lautet: Das sagen wir nicht; aber wenn die Gesetze gemacht sein werden, so oder so, dann sollen sie durchgeführt werden.

Eine irrsinnige politische Verbrecherin.

Am 1. September werden es vier Jahre sein, daß in Interlaken an der Tafel des Gasthofes „Jungfrau", eine junge, anscheinend vornehme Dame auf einen harmlosen Kurgast aus Paris, einen älteren Herrn Namens Müller, aus einer Browningpistole einige Schüsse abgab. Der sank zusammen und starb mit der Frage auf den Lippen, warum das fremde Weib auf ihn geschossen habe. Die Dame aber verließ gleichgiltig den Saal, machte keine Anstalten, die Flucht zu ergreifen, und ließ sich gleich darauf willig festnehmen. Es stellte sich heraus, daß der bedauernswerthe Herr aus Paris nur das Opfer einer Verwechslung geworden war. Die Dame, eine russische Revolutionärin Namens Tatjana Leontiew, war in der Meinung, der Herr Müller aus Paris sei der ehemalige russische Minister des Innern Durnowo. Als sie davon überzeugt wurde, das sie einen unschuldigen Fremden getödtet habe, zuckte sie bedauernd die Achseln. Aus der Untersuchungshaft drangen dann merkwürdige Gerüchte: Tatjana Leontiew, die Tochter eines russischen Generals, benahm sich höchst halsstarrig, verweigerte zuerst jede Auskunft und machte von Anfang an den Eindruck einer schwer Hysterischen. Nachträglich ergab sich, daß sie offenbar unter der Leitung eines Terroristen gehandelt habe. Man stellte fest, daß sie in Begleitung eines anderen Russen nach Interlaken gekommen, daß dieser, ehe Tatjana Leontiew die That ausführte, davongegangen, und daß sie, die Schwachsinnige, offenbar von einem stärkeren Willen mißbraucht worden war. Als die Leontiew nach einigen Monaten vor die Geschworenen in Thun kam, lernte man sie genauer kennen. Man sah ein schwächliches blasses Mädchen, ein Mädchen mit unbedeutenden Zügen, ein Dutzendgesicht. Und dieses Mädchen, das kaum irgendwelche Spuren der Ergriffenheit zeigte, legte dann vor dem Richter ihr Glaubensbekenntniß ab, sprach von den Schrecknissen russischer Gewaltherrschaft, von den Durchstechereien und Betrügereien, von dem Geist der vornehmen Welt und schließlich von ihrem eigenen Schicksal und Werdegang, erzählte, wie sie dazu gekommen sei, zu den Revolutionären und später zu den „Thatmenschen" unter den Revolutionären, zu den Terroristen zu gehen und gab ein gar nicht schlecht umrissenes Gesellschaftsbild aus dem Leben eines jungen russischen Mädchens. Alles, was sie vorbrachte, trug sie mit Ueberzeugung vor. Aber alles, was sie sagte, machte den Eindruck, als ob es blind übernommen, in ein unselbstständiges Gehirn übergegangen wäre. Manches an den fast im Plauderton gegebenen Aeußerungen dieser seltsamen Revolutionärin wirkte grotesk, manches unsinnig und manches naiv. Grotesk war es, wenn dieser unreife und nahezu kindische Verstand mit den Dogmen der Revolutionäre um sich warf, naiv war es, wie sich Tatjana Leontiew dagegen wehrte, für verrückt genommen zu werden, und wie sie es für die begreiflichste und einfachste Sache von der Welt ausgab, in Rußland zur Beseitigung unbefriedigender und unhaltbarer Zustände zu terroristischen Mitteln zu greifen. Ein kleiner Zug; sie fand es merkwürdig, daß man sie deshalb für angekränkelt betrachtete, weil sie einmal eine schöne Rose aufgegessen habe. Mit wirklich mädchenhafter Verschämtheit erwähnte sie diesen Vorfall und setzte dazu, man könne doch einmal in die Laune kommen, eine Rose zu verspeisen. Das Ende des Prozesses war, daß Tatjana Leontiew von den bäuerlichen Geschworenen zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Nur das Dunkel, das über dem geheimnißvollen Begleiter der Tatjana Leontiew schwebte, blieb ungelichtet. Später, während die Leontiew längst als geisteskrank nach der bernischen Irrenanstalt Münsingen gebracht worden war, wurden hier und da in der europäischen Presse Lösungen über die Person dieses Schurken herumgeboten. Eine davon ist beinahe glaubhaft und geeignet, die auffallende Thatsache der Verwechslung zu erklären. Es heißt, daß Tatjana gar nicht in den Händen eines wirklichen Terroristen, sondern nur in den Händen eines Polizeiagenten oder Spitzels in der Maske eines Revolutionärs gewesen sein soll. Dieser habe sich die Aufgabe gestellt, Durnowo, der sich thatsächlich kurz vor dem Morde in der Schweiz und in Interlaken befand, vor dem Anschlag zu retten, und Tatjana Leontiew auf einen falschen Mann gelenkt. Zu diesem Schritt mußte er sich entschließen, um seiner terroristischen Genossin nicht verdächtig zu erscheinen. Wäre es so, so würde das kranke Mädchen, was ganz leicht möglich ist, von ihrem Begleiter in der schändlichsten Weise zur Mörderin eines Unschuldigen gemacht worden sein. Die Ursache, sich neuerdings mit ihrem Schicksal zu beschäftigen, gibt der Umstand, daß am 28. September die Zuchthausstrafe der Leontiew abläuft. Man hatte vor, sie dann für alle Zeiten aus der Schweiz auszuweisen, trägt aber Bedenken, das geisteskranke Geschöpf freizulassen und etwa neuerdings den Terroristen zu weiterer Verwendung in die Hände zu spielen. Nach einer Bestimmung des bernischen Strafgesetzbuchs steht dem Regierungsrath das Recht zu, gegen Personen, die wegen mangelnder Zurechnungsfähigkeit von der Strafe befreit worden sind, wenn es die öffentliche Sicherheit erfordere, geeignete Vorkehrungen zu treffen und sie auch nach Ablauf der Strafe weiterhin in einer Irrenanstalt unterzubringen. Dieses Vorgehen wird der bernischen Regierung dadurch leicht gemacht, daß sich der in Bern wohnende Vater der Tatjana Leontiew erboten hat, für seine Tochter die Verpflegungskosten in der Irrenanstalt Münsingen zu übernehmen. Die unglückselige Terroristin bleibt also nun im Gewahrsam des Irrenhauses und darf, wie man vereinbart hat, nur mit Zustimmung der bernischen Regierung aus der Irrenanstalt entlassen werden. Man vermag, wie verlautet, zur Zeit nicht zu entscheiden, ob sie lebenslänglich irrsinnig ist. Zuerst glaubte man nur an vorübergehende Anfälle, doch soll sich der Zustand des Mädchens in der letzten Zeit wieder verschlimmert haben, so daß wohl anzunehmen ist, Tatjana Leontiew wird ihre Tage in der Schweiz, wo sie zuerst in Lausanne studirt und sich dann in trauriger Weise berühmt gemacht hat, als eine Irrsinnige beschließen.

— Natürlich! — Dame: Sagen Sie, Herr Leutnant, zu Hofe sind Sie wohl noch nie befohlen worden? — Leutnant: Nee, man fürchtet jedenfalls, Prinzessinnen könnten sich in mich verlieben!

— Stolz. — Angeklagter (der wegen seines hartnäckigen Leugnens freigesprochen werden mußte, zum Vertheidiger): Na, was sagen Sie, Herr Doktor, heute habe ich Ihnen aber doch Ehre gemacht!

— Boshafter Doppelsinn. — A. (zu einem blutjungen Leutnant): Sagen Sie, Herr Leutnant, wie lange spielen Sie denn schon Soldat?

— Zweierlei. — Geh, Alter, bleiben wir ein wenig bei den Affen stehen. — Natürlich, aber wenn ich einen mitbringe, dann schimpfst du!

Fachzeitschriften
aus allen Zweigen der Wissenschaft, des Gewerbes und Handels sind durch uns zu beziehen. Der zuverlässigste und billigste Weg sich über die Fortschritte auf den Sie interessirenden Gebieten auf dem Laufenden zu erhalten.
Auskunft und Probehefte gratis.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas,
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
John Meyer
am 16. September 1910 im Alter von 47 Jahren in seiner Wohnung, 3130 Lowe Ave., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Vormittag um 9 Uhr von der St. Antoniuskirche aus, wo Hochmesse zelebrirt wird, nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Susanna Meyer geb. Mollicor, Gattin.
Veronika, Susanna, Henry und Marie Meyer und Margaret Gomoll, Kinder.
George Gomoll, Schwiegersohn.
George Gomoll jr., Enkel.
Joseph und die verstorb. Marie Meyer, Eltern.
Margaret Meyer, Stiefmutter.
Margaret Lindner, Schwester.
Joseph Lindner, Schwager.
Mitglied von Court Carter H. Harrison 3362, C. O. F.

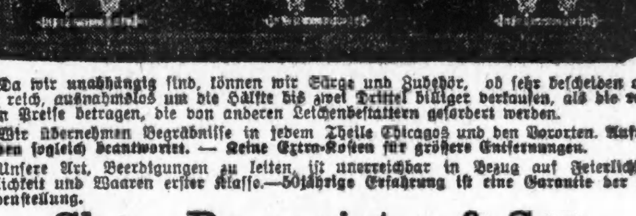
Wilhelm Poeck: „Von Hamburger Herrschaften, Köksches und Kindern." Lustige Geschichten. 35 Cents postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CHAS. BURMEISTER & SONS

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $75 bis $100 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen inwendig mit weißer Seide ausgeschlagenen und mit den besten Zuthaten hergestellten Sarg beträgt nur $30. Kommt und überzeugt Euch. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen, die anderswo $200 kosten.

Wir haben die schönste und größte Auswahl in Särgen im Staate.



Da wir unabhängig sind, können wir Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen, als die regulären Preise betragen, die von anderen Leichenbestattern gefordert werden.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theile Chicagos und den Vororten. Anfragen werden sogleich beantwortet. — Keine Extra-Kosten für größere Entfernungen.

Unsere Art, Beerdigungen zu leiten, ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.—50jährige Erfahrung ist eine Garantie der Zufriedenstellung.

Chas. Burmeister & Son
Expert Embalmers. Etablirt 1857.
Die älteste Leichenbestattungs-Firma in Chicago.
1424 Larrabee Str. Telephon North 185
Nicht im Trust.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Katharina Windbiel geb. Hauswirth
(Gattin des verstorbenen Sebastian Windbiel, Mutter des verstorbenen Frank Windbiel und Barbara McCormick), nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1552 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christina Kuehn, John Windbiel, Elizabeth Wetzel, Henry Windbiel, Maria Himmen, Joseph und Charles Windbiel, Kinder, nebst Verwandten.
Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. dosa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Frank Barthen
im Alter von 86 Jahren am Samstag, den 17. September, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. September, 1:30 Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., nach der Graceland Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Josephina Barthen, Gattin.
Emil, Charles, Paul u. William, Söhne.
Frau E. Klingenberg Jr., Frau Klara Walters, Töchter, nebst Verwandten. sason

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Christina Funk
im Alter von 46 Jahren am Donnerstag, den 15. Sept., im Passavant-Hospital gestorben ist. Beerdigung statt am Sonntag, den 18. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1753 Mohawk Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Chas. Funk, Gatte.
Martha, Frieda, Klara, Ella und Norma, Töchter. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treue unvergeßliche Mutter
Frau Karolina Zin
am Mittwoch, den 14. September, um 9 Uhr Morgens, nach langer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2848 Racine Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:
Viktor, Mathilde, Elsa.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
George K. Sippel
im Alter von 44 Jahren und 5 Monaten am Freitag, den 16. September, nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1701 W. 21. Place, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Sippel, Gattin.
Barbara, Marie, Anna, George, Dorothy, Karl, Joseph und der verstorbene Wilhelm, Kinder.
Franz Fragel, Schwiegersohn.
Frau Frecker, Schwester. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Gustav H. Brocker
am 14. September im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1861 W. Huron Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Francis Brocker, Gattin.
Gustav, Otto, Elizabeth, Emma und Bertha, Kinder. dosa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte
Joseph Baumgartner
im Alter von 54 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 18. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2343 Grenshaw Str., nach der Hl. Dreifaltigkeitskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.
Maria Baumgarten, Gattin.
Joseph, Frances und Elizabeth, Kinder. fsa

Todes-Anzeige.
Bairisch-Amerikanischer Verein, Sektion Nr. 4.
Den werthen Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser ehrenwerther Bruder, Präsident
George K. Sippel
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Sept., um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1701 W. 21. Place.
Karl Meierhauser, Sekr.
Joseph Fendl, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.
Chicago Wirths-Verein.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß
George Sippel
am 16. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. September, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1701 W. 21. Place, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
H. Dittman, Präsident.
L. Meisterheim, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Deutsche Wacht.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Fritz Zimmermann
in Thornton, Jll., im Alter von 52 Jahren nach langem Leiden gestorben ist.
K. Bühner, Sekr.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante
Paulina Finckh geb. Fritz
am Donnerstag, den 15. September, Abends halb 7 Uhr, nach schwerem Leiden verschieden ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1489 Clybourn Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Finckh, Gatte.
Laura Fritz und Eugenia Pels, Schwestern.
Willie Brudi, Neffe.
Jeannette Fritz, Schwägerin, nebst Kindern, Zürich.
Adolf Muff, Schwager, mit Kindern, Frankfurt a. M. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Großvater
Heinrich Harms
im Alter von 83 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September 1910, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3045 Lowe Ave., nach der Evang. Luther. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke S. Canal Str. und 25. Place, nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Harms, Sohn.
Marie Harms, Schwiegertochter.
Walter, Otto, Harry, Enkel. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter
Juliana Möller
plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 5122 Bishop Str., nach der Evangel. Luth. St. Martini-Kirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker.
Karl C. F. Möller, Gatte.
Karl Möller jr., Frau Frieda Heidenreich, Frau Bertha Rohde, Kinder.
Minnie Möller, Schwiegertochter.
Johann Heidenreich, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Christian Ahlgrin
am 16. September in Snyder, Ind., im Alter von 80 Jahren und 6 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, Mittags 12 Uhr, von der Emmaus Luther. Kirche an Walnut Str. und California Ave., nach dem Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Minnie Ahlgrin geb. Fleck, Gattin.
Max, William, Frank und Henry, Söhne.
Zug kommt an LaSalle Str. Station um 11 Uhr Vormittags an. Keine Blumen. sason

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen
Margaretha Hübner
im Alter von 3 Jahren und 2 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2127 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
John und Hedwig Huebner, Eltern.
Ernst Huebner, Bruder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte
Henry Von der Kammer
am 15. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, um 11:30 V.M., vom Trauerhause, 16 Gale Ave., Riverforest, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bittet:
frsa Louisa von der Kammer, Gattin.

Zur Erinnerung.
In liebevollem Gedenken gewidmet zur Erinnerung an den Todestag unseres geliebten Sohnes und Bruders
John Grede
gestorben vor einem Jahre, am 18. September 1909.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theurer uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's in tiefem Schmerz,
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Mit Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Philipp Grede und Katharine Grede, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern.

Danksagung.
Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen geliebten Tochter und Schwester
Lena M. Soltow.
Besonderen Dank dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte im Hause, auch dem Hrn. Rechtsanwalt Anthoney unseren herzlichen Dank für dessen Worte des Lobes der Entschlafenen, die seit 4 Jahren die rechte Hand des Anwalts war.
Albert und Lina Soltow, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir allen Freunden und Verwandten den innigsten Dank aus für ihre herzliche Theilnahme beim Tode und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für die schönen Blumenspenden. Ebenfalls danken wir aufs herzlichste den Logen Martha Washington, Victoria, Minerva, Knight & Ladies of Honor Lake View Nr. 589, und der Engine Co. Nr. 13.
William Kery und Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 707 und 767.
Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 W. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

RIVERVIEW EXPO

Heute bis 5 Uhr — Letzter freier Tag für Damen und Kinder.

Wir schließen morgen!

Heute und heute Abend: Irisch-deutsche 6. Jahrhundertfeier für Queen of Angels-Kirche.

Morgen — Sonntag

Eugene V. Debs — Victor L. Berger

werden die Herbst-Campagne eröffnen für die Cook County Sozialisten.

Hands Kapelle Nachmittags und Abends.

White City

Liberati Die letzten 2 Tage Chicagos größter Kapellmeister

Selektionen aus Traviata, Lucia, Rigoletto, Faust, Wilhelm Tell, ferner Erinnerungen aus Irland.

Nächste Woche: Großer Karneval Sept. 19.-25. Maskenball, $500 in Preisen.

Sans Souci Park

Saison schließt morgen!

Rollschuh-Laufen! Rink jetzt für den ganzen Winter offen. Jeden Nachmittag und Abend.

Heute Abend — Masken-Ball

50 beste Kostüme gewinnen Preise—50.

Eröffnung heute Abend.

Eis-Palast

Van Buren und Paulina Str.

Metropolitan Hochbahn — Marshfield Station.

Wirkl. Schlittschuh-Laufen

Caliendos Kapelle.

Besondere Neuerungen im Schlittschuhlaufen.

Thüren offen um 7:15 Abends.

Der Sport beginnt 7:30 Abends.

Schlittschuhlaufen 8:00 Abends.

Eintritt: Samstag und Sonntag Abds. 35c. Wochentags 25c.

Sitze frei für 3000. — Dreimal täglich.

Großer Jahres-Ball

abgehalten vom

Isolde Deutscher Frauen-Verein

Samstag, den 24. September 1910, in der Masonic Temple Drill Hall, Ecke Randolph und State Str. — Tickets an der Kasse 50c. — Anfang 8 Uhr Abends.

Aufruf

der Deutschen Krieger-Kameradschaft v. Chicago. Am Sonntag, den 18. September, von 2 Uhr Nachmittags an, wird einem jeden früheren deutschen Soldaten von Chicago und Umgegend Gelegenheit gegeben werden sich obigem Verein anzuschließen. Der Anschluß ist für jeden bis zum vollendeten 45. Lebensjahr, einschließlich ärztlicher Untersuchung frei! Aeltere Leute bis 50 Jahre kostet der Eintritt $5.00, bis 55 Jahre für jedes Jahr 1 Dollar. Die Aufnahme findet in der Wicker Park Halle, North Ave., ½ Block westlich von Robey Str., statt. Militärpapiere erwünscht. Auch findet die Aufnahme ohne dieselben statt. sep10,17

Wurz'n Sepp's

Restaurant und Familien-Resort

435 North Ave., Ecke Hudson Ave.

Treffpunkt aller fahrenden Sänger und Künstler. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit bis Mitternacht.

The Relic House,

2037 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß ....Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Damen-Orchester.

Dickinson Sisters

Fünfundzwanzigste Saison

American Conservatory

Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.

Hart Conway School of Acting

ST. JOHNS Military Academy,

DELAFIELD, WIS.

Kretlows Tanzschule,

635—637 Webster Ave.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen.

Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.

1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Schiffs-Karten $25

Einzig deutsch-ung. Schiffsagentur an der

Nordseite.

1569 Clybourn Ave., 1. Stock.

Offen Abends und Sonntags.

Lokalbericht.

Mäßigkeit in Europa.

Dr. Max Henius kehrt von dem Kongreß in Brüssel zurück.

Dr. Max Henius ist gestern aus Europa, wo er in Brüssel dem ersten internationalen jährlichen Brauerei-Kongreß beigewohnt hat, zurückgekehrt. Der nächstjährige Kongreß soll bekanntlich in Chicago vom 12. bis zum 22. Oktober in Verbindung mit der Ausstellung von Maschinen, Material und Erzeugnissen der amerikanischen Brauindustrie abgehalten werden. Dr. Henius sagt, daß auf dem von 600 Delegaten besuchten Kongreß die Größe der europäischen Mäßigkeits-Bewegung sich offenbart habe. Dänemark stehe in dieser Hinsicht an der Spitze, dort hätte die Regierung einen Preis auf die Mäßigkeit gesetzt, indem sie Getränke mit weniger als 2½ Prozent Alkoholgehalt unbesteuert lasse, alle anderen aber um so höher besteuere. Auf diesem ersten Kongreß sei viel Zeit mit der Organisirung verbraucht worden. Für den Chicagoer Kongreß werde man die besten Redner, die sowohl gegen Unmäßigkeit wie gegen Prohibition seien, gewinnen, und es werde der Versuch gemacht werden, die amerikanische Regierung zur Stellungnahme für die Mäßigkeit zu veranlassen. Alle Brauer seien für die letztere, denn ohne Zweifel sei Unmäßigkeit im Trinken ein Fluch. Andererseits sei auch die Prohibition verwerflich, denn mäßiger Biergenuß sei harmlos, das Bier sei ein Hausgetränk. Der Einfluß der großen Mäßigkeitsbewegung sei leicht erkennbar, namentlich in Skandinavien und in Deutschland.

Die nächstjährige Ausstellung soll u. A. zeigen, daß das Biertrinken eine internationale Sitte ist. Sie wird eine Bierstube mit Bieren aus allen zivilisirten Ländern enthalten.

Vorsichtsmaßregel.

Züge der Oak Park-Hochbahn halten an jeder Kreuzung.

Zahlreiche Unfälle, die dadurch entstanden, daß die Züge der Oak Park-Hochbahn mit voller Fahrgeschwindigkeit über die Straßenkreuzungen in Oak Park fuhren, veranlaßten den dortigen Gemeinderath am Montag zu der Vorschrift, daß die Züge langsam über die Kreuzungen fahren müssen. Die Bahnverwaltung kommt seit gestern dieser Vorschrift nicht nur nach, sondern thut sogar noch mehr, indem sie ihre Züge vor jeder Kreuzung anhalten und dann erst langsam hinüberfahren läßt. Die Dauer der Fahrt verlängert sich dadurch erheblich.

Bibelfest.

Aus Mogilno in der Provinz Posen theilt die „Frankf. Ztg.“ ein artiges Geschichtchen von einer bibelfesten Frau mit, die ihrem Ehemann wegen eines Nachtbummels auf originelle Art die Leviten „schrieb“. Der Sünder kehrte in vorgerückter Nachtstunde aus feuchtfröhlichem Freundeskreise heim, suchte aber vergebens seine Frau, die sich versteckt hatte. Da sah er auf dem Tische zwei Zettel liegen. Auf dem einen war zu lesen: „Jesaias 5, 11. Wehe denen, die des Morgens frühe auf sind, des Saufens sich befleißigen und sitzen bis in die Nacht, daß sie der Wein erhitzet.“ Der zweite Zettel lautete: „Psalm 39, 3. Ich bin verstummt, still und schweige der Freuden und muß mein Leid in mich fressen.“

Whitney Opera House

Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.

Matinees Dienst. u. Donnerst., 50c u. 75c.

Abends und Samstag Matinee Main Floor $1.

Das beste Stück in der Stadt.

„Alma, wo wohnst Du?“

Fragt Jeden, der es gesehen hat!

Hier wird deutsch gesprochen!

Ein herzhaftes Lachen ist besser als alle Medizin in der Welt.

„Alma“ ist die Apothekerin. 12sep*

ILLINOIS Matinee heute, 2 Nachmittags.

„The Merry Widow“.

„Die Dollar-Prinzessin.“

CROWN THEATRE

Ashland u. Division. — Tel. Haymarket 323.

Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.

„THE CAT AND THE FIDDLE“

Nächste Woche.....„As the Sun went down“. sep12—17

Deutscher Tag

Sonntag, 25. September, Nachmittags und Abends, im

COLISEUM

Wabash Ave. und 15. Straße.

Festredner: Dr. Carl J. Hexamer, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Großartiges Musikprogramm, Schauturnen etc.

Eintritt.....25 Cents. 15,17,20,24sp

Winzerfest am Rhein

Große Fair

des

Turn-Verein Lincoln

vom 17—25 September 1910 in der

Lincoln Turn-Halle

Diversey Blvd. u. Sheffield Ave.

Heute Abend große Eröffnung!

Leset die „Sonntagpost“

Sullivan unterliegt.

Verliert Mehrheit der Chicago'er Mitglieder der staatl. Parteileitung.

In 7 Bezirken geschlagen.

Seine Stellung als „Boß“ der Partei in Frage gestellt. — Ueberraschungen auf demokratischer Seite. — Eine Lehre für das fremdsprachige Element.

Die endgiltigen Ergebnisse der Vorwahl, die in Anbetracht der zahlreichen Aemter lange auf sich warten ließen, lassen erkennen, daß Roger C. Sullivan und seine Anhänger im Kampf um die Mitgliedschaft in der staatlichen Parteileitung, soweit Cook County in Frage kommt, von dem im Harmonie-Ausschuß vereinigten Elementen gründlich aufgerieben worden sind. Statt der überwältigenden Mehrheit, die sie im Anfang für sich in Anspruch nahmen, haben die Anhänger des demokratischen „Bosses“ nur eine geringe Minderheit der Vertreter Cook Countys im staatlichen Parteirath erwählen können. Rest hat ihnen der Harmonie-Ausschuß abgejagt. Der „Boß“ und der von ihm kontrolirte und aus 19 Irländern, einem Polen und einem Amerikaner bestehende Vollzugsausschuß der Parteileitung im County haben zwei, vielleicht auch drei ihrer Kandidaten für die staatliche Parteileitung durchgebracht. Der Harmonie-Ausschuß hat sieben erwählt. Dazu kommt noch, daß von den 15 Mitgliedern des Parteiraths in den Landbezirken des Staates drei bereit sind, sich dem Harmonie-Ausschuß anzuschließen, und daß der Ausschuß Vorbereitungen trifft, dem „Boß“ drei weitere Mitglieder aus den Landbezirken abspänstig zu machen. Sollte ihm dies gelingen, so wäre es mit der Herrschaft Roger C. Sullivans in der staatlichen Parteileitung vorbei. Aber auch ohne das ist die Niederlage, die der Harmonie-Ausschuß dem langjährigen Diktator der Partei beigebracht hat, vernichtend. In ihrer Verzweiflung drohten die Anhänger des „Bosses“ gestern damit, die Ergebnisse in einer Anzahl von Bezirken in Cook County anzufechten, und zwar nicht nur in Bezirken, in denen die Mehrheit ihrer Gegner gering ist, sondern auch im 9. Bezirk, in dem McGillen mit 259 Stimmen geschlagen wurde.

Sullivan's Gegner im Sattel.

Die zehn Vertreter von Cook County in der staatlichen Parteileitung, die am Donnerstag siegreich blieben, vertheilen sich auf Sullivan und seine Gegner, wie folgt:

1. Bez.: Robert Redfield — Harrison.
2. Bez.: J. J. Kelly — Gegen Sullivan.
3. Bez.: Henry P. Bergen — Sullivan.
4. Bez.: Thomas F. Ahlward — Zweifelhaft.
5. Bez.: Frank Venecek — Sabath-Harrison.
6. Bez.: Thomas Fitzgerald — Harrison.
7. Bez.: Eugen Sullivan — Sullivan.
8. Bez.: Richard J. McGrath — Harrison.
9. Bez.: Herman J. Bauler — Harrison.
10. Bez.: John Haderlein — Burke-Harrison.

Im 1. Bezirk siegte Robert Redfield über Sullivans Mann Stenson mit einer Mehrheit von 38 Stimmen. Conlon im 8. Bezirk wurde von McGrath mit 11 Stimmen Mehrheit geschlagen. Kongreßmitglied Sabath's Kandidat Venecek siegte über Sullivans Kandidaten John Hermanek mit 2089 gegen 1447 Stimmen, während Fitzgerald im 6. Bezirk Sullivans Kandidaten Stephan Griffin mit 2388 zu 1967 Stimmen schlug.

Alles beim Alten.

Auf republikanischer Seite waren weniger Kämpfe um die Kontrole der Parteileitung im Gang. Alle Faktionen, die fünf „Bosse“ und William Lorimer, behaupteten das Gebiet, das sie bisher kontrolirt haben. Der Versuch des früheren Alderman James Evans', im 6. Bezirk Homer K. Galpin zu schlagen, schlug fehl. Evans hatte einen Theil der Lorimer-Leute hinter sich, während hinter Galpin die fünf „Bosse“ standen.

Der Versuch des Gouverneurs, Lorimer die Kontrole der südwestlichen Wards der Stadt zu entreißen, schlug schmählich fehl. Der „blonde Boß“ behauptete sich ohne Schwierigkeiten.

Countykonvente.

Am Montag Vormittag finden die County-Konvente der beiden alten Parteien statt, in denen Partei-Programme angenommen und Fragen, welche die Organisirung der Parteileitungen betreffen, geregelt werden. Die Republikaner halten ihren Konvent in der Nordseite-Turnhalle um 10 Uhr Vormittags ab. Die Demokraten treten um 9 Uhr in der Waffenhalle des 2. Regiments, Washington Blvd. und Curtis Str., zusammen.

Ueberraschung für Demokraten.

Was die Abstimmung für County-, Richter- und Stadtrichter-Aemter anlangt, so erlebte der demokratische Harmonie-Ausschuß und die Parteileitung einige Ueberraschungen. Zwei ihrer Kandidaten wurden von Unabhängigen geschlagen. Edward J. Tobin, Vorsteher der Healy-Schule, der als Unabhängiger lief, schlug sowohl den Kandidaten der Parteileitung für das Amt des Schulsuperintendenten, Samuel B. Allison, als auch den des Harmonie-Ausschusses G. Chas. Griffiths. Von den Kandidaten für die Abwasserbehörde, welche der Harmonieausschuß und die Parteileitung empfohlen hatte, unterlag der Pole Stanley Adamkiewicz gegen den Unabhängigen Edward Kane. Das Ergebniß ist lehrreich für die fremdsprachige Bevölkerung der Stadt. Es zeigt, daß der Irländer, der sonst stramm zur Organisation seiner Partei hält und mit ihr durch Dick und Dünn geht, ungehorsam ist, wenn es sich um einen Angehörigen seiner eigenen Rasse handelt.

Die Ergebnisse der Wahl lassen erkennen, daß ein ähnliches Schicksal wie Adamkiewicz wahrscheinlich auch dem Böhmen Johann A. Cervenka zu Theil geworden wäre. Nur der Umstand, daß zwei unabhängige Irländer gegen ihn im Feld waren, rettete ihn. Sie haben zusammen mehr Stimmen erhalten als Cervenka.

Ergebniß auf demokratischer Seite.

Das Ergebniß der Vorwahl auf demokratischer Seite ist wie folgt:

Sheriff.

Michael Zimmer......Keine Opposition

County-Schatzmeister.

William L. O'Connell..Keine Opposition

County-Schreiber.

Robert M. Sweitzer....Keine Opposition

Nachlaßgerichtsschreiber.

John A. Cervenka..........21,679
Hugh J. Kearns..........13,582
Daniel J. Considine..........12,112

Cervenkas Mehrheit.......... 8,097

Kriminalgerichtsschreiber.

Frank J. Walsh........Keine Opposition

Schulsuperintendent.

Samuel B. Allison..........14,737
Edward J. Tobin..........16,360
G. Charles Griffiths..........11,926

Tobins Mehrheit.......... 1,628

Countyrichter.

John E. Owens......Keine Opposition

Nachlaßrichter.

O. L. Rankin..........25,465
John Heron..........16,285

Rankins Mehrheit.......... 9,180

Assessorenbehörde.

Frank W. Koraleski..........19,613
James J. Cronin.......... 8,977
Timothy J. Ryan..........16,265

Koraleskis Mehrheit.......... 3,348

Revisionsbehörde.

Thomas J. Webb......Keine Opposition

Präsident des Countyraths.

Peter Bartzen........Keine Opposition

Präsident der Abwasserbehörde.

Thomas A. Smyth....Keine Opposition

Mitglieder der Abwasserbehörde.

(Drei nominirt.)

Thomas A. Smyth..........35,750
Stanley Adamkiewicz..........20,177
Thomas M. Sullivan..........31,493
Charles A. Moner.......... 9,141
Edward Kane..........25,458

Superiorrichter.

(Sechs nominirt.)

William E. Dever..........42,177
Wm. Fenimore Cooper..........33,263
Charles A. McDonald..........34,517
Martin M. Gridley..........29,150
Richard E. Burke..........36,079
Thomas C. Clark..........23,934
Joseph B. David..........15,193
John W. Beckwith..........15,387
Geo. Mills Rogers..........18,370

Kandidaten für den Countyrath.

(Zehn nominirt.)

1—P. Bartzen..........35,643
2—J. M. Fitzgerald..........31,340
3—L. J. Coffey..........30,065
4—F. Ragen..........27,592
5—D. J. Harris..........26,534
6—Dr. George Sultan..........23,537
7—B. Burg..........22,895
8—E. Glennon..........21,371
9—S. Kuflewski..........20,334
10—J. Mendel..........19,509
11—R. H. Kelly..........15,374
12—Peter F. O'Neil..........12,811
13—T. Boyce..........12,185
14—P. J. Flaherty..........11,797
15—T. Cruise..........11,268
16—J. J. Finnegan..........10,397
17—P. E. Hickey.......... 9,909
18—Joseph Kelly.......... 9,446
19—J. C. Buckley.......... 9,129
20—R. Lenard.......... 6,091
21—W. F. Corby.......... 5,808
22—John Wallace.......... 5,801
23—P. Weich.......... 4,761
24—N. D. Kautenberger.......... 4,667
25—M. Levy.......... 4,130
26—J. C. Behrer.......... 3,826
27—P. H. Sturtevant.......... 3,258
28—M. Palese.......... 2,749

Kandidaten fürs Stadtgericht.

(Neun nominirt.)

1—John R. Caverly..........30,025
2—John J. Rooney..........28,231
3—Thomas F. Scully..........27,855
4—Jacob H. Hopkins..........23,997
5—James C. Martin..........21,301
6—Harry P. Dolan..........20,956
7—Joseph Sabath..........20,826
8—William W. Witty..........18,492
9—Charles A. Williams..........17,034
10—Lee W. Carpenter..........16,765
11—J. C. Dooley..........16,178
12—P. J. McKenna..........15,439
13—Edward T. Wade..........14,044
14—W. S. Stanton..........11,334
15—Thomas J. O'Hare..........10,975
16—P. J. Flanagan..........10,461
17—George S. Foster..........10,420
18—Frank B. Murray.......... 8,552
19—C. C. Schoenmann.......... 8,325
20—John H. Lally.......... 8,222
21—Henry M. Shabad.......... 7,151
22—William N. Naughton.......... 6,348
23—Roy O. Gilbert.......... 5,166
24—Frank B. Cain.......... 4,448
25—Henry D. Bottum.......... 3,195
26—D. B. Brillow.......... 2,797
27—Cairoli Gigliotti.......... 2,592

Die republikanischen Kandidaten.

Auf republikanischer Seite sind, wie die ursprünglichen Ergebnisse bereits erkennen ließen, sämmtliche Kandidaten der fünf „Bosse“ nominirt worden. Die Maschine hat auf der ganzen Linie gesiegt. Die Ergebnisse der Vorwahl sind, wie folgt:

Schatzmeister.

Edward E. Mitchell, Carbondale....60,677
J. W. Templeton, Chicago......19,278

Mitchells Mehrheit..........41,399

Sheriff.

Frank A. Vogler..........47,479
John H. Jones..........19,686
John Koelling.......... 9,655

Voglers Mehrheit..........27,793

County-Schatzmeister.

Thomas J. Healy..........51,198
William E. Rothermel.......... 9,732
Cornelius J. Ton..........14,631

Healys Mehrheit..........36,567

County-Schreiber.

Joseph F. Haas..........64,379
Frank J. Petru.......... 8,630

Haas' Mehrheit..........55,749

Nachlaßgerichtsschreiber.

Guy Guernsey..........53,171
Albert Swanson..........17,712

Guernseys Mehrheit..........35,459

Kriminalgerichtsschreiber.

John Kjellander..........48,917
Abram J. Harris..........28,306

Kjellanders Mehrheit..........20,611

Schulsuperintendent.

Archibald O. Coddington..........32,973
John H. Heil..........12,137
A. F. Nightingale..........29,689

Coddingtons Mehrheit.......... 3,284

Countyrichter.

Lewis J. Rinaker..........60,933
Edwin A. Munger..........16,511

Rinakers Mehrheit..........44,422

Nachlaßrichter.

Chas. S. Cutting......Keine Opposition

Assessorenbehörde.

Oscar Hebel..........57,895
Hans J. Mathisen..........15,014

Hebels Majorität..........42,881

Revisionsbehörde.

Florus D. Meacham..........57,107
Emile E. Oettinger..........14,587

Meachams Mehrheit..........45,520

Präsident der Abwasserbehörde.

Robert R. McCormick..........55,313
William F. Peters..........14,995

McCormicks Mehrheit..........40,318

Mitglieder der Abwasserbehörde.

(Drei nominirt.)

Robert R. McCormick..........57,210
Henry F. Eidmann..........44,411
William H. Baker..........50,259
Reuben J. Robbins..........11,303
Oscar F. Abrahamson.......... 7,770
William F. Peters.......... 9,756
E. F. Napieralski.......... 6,009
John A. Fox..........11,188
W. A. Flanegan.......... 7,006

Superiorrichter.

(Sechs nominirt.)

Albert C. Barnes..........67,105
Edward J. Brundage..........64,989
Axel Chytraus..........60,067
George A. Dupuy..........53,650
Henry V. Freeman..........58,063
Jesse Holdom..........52,602
J. James O'Connor..........12,688
Haynie R. Pearson..........19,781
Richard A. Koch..........16,895
Charles S. Frank..........13,237
Arthur H. Chetlain..........35,404

Präsident des Countyraths.

William Busse..........54,140
A. H. Kay..........19,621

Busses Mehrheit..........34,519

Kandidaten für den Countyrath.

(Zehn nominirt.)

1—G. R. Schmidt..........51,971
2—C. R. Chindblom..........51,381
3—L. H. Mack..........51,206
4—W. E. Colburn..........46,299
5—J. J. Elias..........45,392
6—J. M. Dennis..........42,353
7—O. R. Hillstrom..........42,025
8—F. C. Leland..........40,707
9—G. F. Draeger..........39,512
10—A. G. Lanio..........30,434
11—W. J. Umbach..........23,921
12—Charles Willard..........19,706
13—J. J. King..........14,967
14—B. W. Patten..........14,681
15—A. C. Anderson..........11,572
16—A. H. Kay..........11,420
17—Charles Gustafson..........11,097
18—F. H. Seymour..........10,711
19—Louis Schalk.......... 9,605
20—D. J. Shea.......... 9,023
21—Jesse Binga.......... 7,071
22—J. J. Dlouhy.......... 6,059
23—A. F. Zschuppe.......... 5,701
24—J. B. Oglozinki.......... 4,647
25—N. Protopapas.......... 3,690

Kandidaten fürs Stadtgericht.

(Neun nominirt.)

John R. Newcomer..........55,277
John C. Scovel..........53,753
McKenzie Cleland..........52,125
S. A. Foster..........51,780
J. H. Hume..........51,227
M. Bruggemeyer..........49,105
Frank Crowe..........48,405
J. W. Houston..........47,915
M. F. Girten..........46,357
Harry Hamill..........25,676
Henry Roth..........22,917
F. P. Simons..........18,837

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Ankauf des Karpen-Gebäudes durch den McCormick-Nachlaß.

In Verbindung mit dem Ankauf des Eigenthums von Karpen Bros., Nr. 189—192 Michigan Ave., seitens des Leander J. McCormick-Nachlasses hat der Trustee des letzteren, R. Hall McCormick, die Belastung McCormick'schen Eigenthums anders eingerichtet. Herr McCormick nahm vor etwa einem Jahre vom Marshall Field-Nachlaß eine Anleihe von $1,200,000 auf für den Bau des jetzt vollendeten 22stöckigen McCormick-Gebäudes an der Nordwestecke von Michigan Ave. und Van Buren Straße. Diese Anleihe ist jetzt durch eine andere von $1,700,000, ebenfalls vom Field-Nachlaß, auf 10 Jahre zu 4½ Prozent ersetzt worden; sie soll zur Rückzahlung der ersten und zum Ankauf des Karpen-Gebäudes dienen. Herr McCormick hat ferner die Aufnahme einer Anleihe von $400,000 auf das Eigenthum Nr. 69 Dearborn Str., Südostecke von Randolph Str., auf 5 Jahre zu 4½ Prozent, endgiltig abgeschlossen.

John A. Spoor und Arthur G. Leonard, die Trustees des Central Manufacturing District, haben Kontrakte zum Bau von drei neuen Fabriken abgeschlossen. Die Bauthätigkeit in dem Distrikt ist seit zwei Jahren sehr lebhaft, gegenwärtig sind sieben große Gebäude, deren Kosten sich zusammen auf etwa $500,000 belaufen, im Bau begriffen, und vier weitere sollen in Angriff genommen werden. Für Bauten und Straßenverbesserung sind seit Jahresanfang ungefähr $700,000 aufgewendet worden. Einer der erwähnten drei Kontrakte verpflichtet die Trustees zum Bau eines sechsstöckigen Fabrikgebäudes an der Südseite von 37. Str., etwa 600 Fuß östlich von Ashland Ave., 80 bei 160 Fuß, zur Benutzung durch Jakob L. Metz, der ein Möbel-Großgeschäft hat. Die Floor-Clean Company, jetzt 40 Ost Kinzie Str., hat von den Trustees 120 bei 150 Fuß an der Nordwestecke von 37. Straße und Jasper Place auf 5 Jahre gepachtet, die Trustees werden ein dreistöckiges Gebäude für $30,000 errichten. Die Lowe Bros. Paint Company von Dayton, O., hat von den Trustees ein unregelmäßiges Stück Land an 37. Str., neben dem Gebäude der J. C. Smith Hide Company, für $8685 gekauft. Es umfaßt 13,362 Quadratfuß und soll als Baugrund zu einem 3-stöckigen Gebäude dienen.

Die American Bond & Mortgage Company hat Samuel Polakow auf das Douglas Park Auditorium, ein neues vierstöckiges Laden- und Saalgebäude an der Nordwestecke von Ogden und Kedzie Ave., $100,000 geliehen.

Henry A. Knott und Henry S. Osborne haben das Miethshaus Nr. 2123 bis 2125 Larrabee Str., mit $13,500 belastet, für $25,000 an Daniel Stock verkauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Große Herbst-Eröffnung!

Musik von einer Militär-Kapelle!

Eure Auswahl: $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch von Klein Bros. Trading Stamps.

Wir ersuchen Euch, unser Lager, bestehend in $300,000 wth. der neuesten u. besten Herbstwaaren zu besichtigen. Dasselbe ist vollständig in jeder Beziehung.

Extra spezielle Eröffnung-Bargains für Montag und Dienstag.

Männer-Unterzeug — 3 Kisten gefließtes Unterzeug, Winterschwere — Unterhemden u. -Hosen, in lohfarbig, rosa und blau und grau, 50c Sorte, Eröffnungsverkauf...... **29c** (2 Anzüge an einen Kunden.)

Schürzen-Gingham—Es gibt keinen sich besser waschenden Stoff, alle Größen und Muster von blau, werth 8c — Eröffnungs-Preis — die Yard.......... **3¾c**

Seife — Kirk's American Familien-Seife oder Swift's Cream Laundry — reguläre 5c Stücke — Eure Auswahl, Stück.......... **3½c** (5 Stücke an einen Kunden.)

Crackers — Uneeda Biscuit Soda Crackers — regulärer Preis 5c, Verkaufspreis, 2 Packete........ **7c**

Fleisher's Wolle — Fleisher's beste schwarze deutsche Strickwolle, ¼ Pfd.-Strang — per Strang für.......... **22½c**

Mehl—Klein Bros. XXXX Patent Mehl — Eröffnungspreis, ¼ Bbl.-Sack **$1.49**

Dresser Scarfs — 18 bei 54 hohlgesäumte Dresser Scarfs, mit 2 Reihen leinenen Spitzen-Einsatz — wirklicher 39c Werth, zu...... **15c**

Haus-Slippers — Beaver Haus-Slippers für Damen, mit Pelz besetzt, Seite leder-„foxed“, Ledersohlen und -Absätze, alle Größen bis 9, speziell das Paar.......... **39c**

Bambus-Musik-Ständer — mit 4 Shelves — stark aus ausgewähltem Rohr gemacht, sehr nützlich in jedem Heim — Eröffnungspreis, jeder.......... **59c**

Herbst-Kappen für Knaben—Golf-Facon, aus feinem reinwoll. blauem Serge Cloth, gut gefüttert, reguläre 35c Sorte — Eröffnungs-Preis.......... **17c**

Fancy wollene Serge — Fancy wollene gestreifte Serge, 36 Zoll breit — Farben blau, braun, grün und Wine, sehr beliebt für den Herbstgebrauch, würden zu 39c billig sein, während dies. Eröffn.-Verk.... **29c**

$15 Neue Herbst-Anzüge, $8.75 — Vorzüglich geschneiderte reinwollene Broadcloth Anzüge, in Serges, Coats mit Satin gefüttert, voll gefältelte Skirts, alle neuen Herbst-Farben, alle Größen — Eröffnungs-Preis.......... **$8.75**

$1.49 Damen-Unterröcke, 68c — Extra gute Qualität erstklassige Taffeta-Unterröcke, 12zöllige Stickerei-Flounce, werth $1.49 — Eröffnungspreis.......... **68c**

Fancy gemusterte Tussah-Seide — in allen beliebten Schattirungen für Herbstgebrauch, einschließlich creamfarbig und schwarz, regulär für 50c verkauft — Eröffnungs-Preis.......... **25c**

Gemusterte Jacquard Pongee — 28 Zoll, in jeder denkbaren Farbe, einschließlich creamfarbig und schwarz, speziell.......... **10c**

Berlin-Kessel — 3 Quart, Vollraths blau und weiß emaillirter Stahl, mit Deckel, 45c Sorte.. **19c**

Bett-Comforter — Aus vorzüglichem Sateen mit Medal Lion Zentrum gemacht, mit türkischrothem echtfarb. Futter, mit guter Watte gefüllt — guter Werth für $2.50— für.......... **1.69**

Knaben-Schuhe — Plumpe Satin Calf Schuhe für Little Gents, Größen 9 bis 13½ — Eröffnungspreis, das Paar.......... **59c**

Eßzimmer-Stühle — aus Hartholz, doppelter Veneer Sitz, hohe Rücklehne, stark gestützt, ein vorzüglicher Werth für $1.50 — Eröffnungs-Preis.......... **69c**

Knaben-Anzüge — Doppelbrüstige Facon, guter, dauerhafter Stoff, stark gemacht und gut gefüttert, Größen 7 bis 15, werth bis $1.69, Eröffnungspreis.......... **$1.10**

Federn-Spezial — 14zöll. schwarze und weiße Federn, ein großes Sortiment, Eure Auswahl zu diesem bemerkenswerthen Preise..... **35c**

Outing Flanell — Warmer gefließter Stoff, Fabrik-Enden, 3 bis 6 Yds., helle Untergrund-Streifen und Checks, guter 10c Werth — Eröffnungspreis, die Yard........ **6¾c**

Fenster-Rouleaux — Leinene Fenster-Rouleaux, auf guten Rollers befestigt, fertig zum Aufhängen — einschließlich allen Zubehörs, nur.......... **12½c**

Kinder-Unterröcke — Aus gutem Flannelette gemacht, ausgezacktes Untertheil, in rosa, weiß und blau, mit Waists und einige mit Gürtel, Größen 2 bis 14 Jahre, werth 25c, Eröffnungspreis.......... **10c**

Zucker — Bester H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für..... mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr. Mehl, Butter und Eier ausgeschlossen. **48c**

Halstücher — für Damen u. Männer, wie Way's Phoenix Halstücher — alle Farben, runder und viereckiger Hals, nicht ganz perfekt — reguläre 25c—39c Sorte.......... **9c**

Neue Dreß Skirts, $1.87. — Sehr gute Qual. Panama Cloth, in den neuen Herbst-Facons gemacht, modern gefältelt — mit Taffeta Seiden-Band oder Braids besetzt, $3.00 werth, Eröffnungspreis... **$1.87**

Messaline-Seide — 19 Zoll breit, echte Kanten, in den neuesten Schattirungen für den Herbstgebrauch, überall zu 50c die Yard verkauft — während unserer Eröffnungs-Woche, die Yard.......... **39c**

Schwarze Satin Duchesse — 27 Zoll breit, extra starke Qualität — sehr in Nachfrage für Straßengebrauch, $1.00 werth, jetzt..... **69c**

Speziell. — Reinwoll. importirtes Prunella gestreiftes Suiting, 54zöll. reinwoll. gestreifte Serge; 42zöllige glänzende Mohair; 44zöll. schwarze u. weißes Shepherd Check Suiting; — wirklicher 85c Werth, für diesen Eröffnungsverkauf **69c**

Kinder-Unterzeug—Winterschweres Unterhemden und -Hosen — creamfarbig und grau, beste Qual. geripptes Unterzeug, lange Aermel und lange Hosen — Größen bis zu 34, alle zu.......... **15c**

Dinner Sets — 100 Stücke Halb-Porzellan, goldverziert, $10.00-Werth, für diese Eröffnung, zu.......... **$6.95**

Kalifornischer Schinken, der beste, das Pfund...... **10¾c** (Einen Schinken an einen Kunden.) Bis 6 Uhr Abends Montag verkauft.

Möbel und Pianos auf leichte Abzahlungen. Die größte Auswahl, die je gezeigt wurde.

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Lokalbericht.

Lichtblicke.

Zahl der abgeordneten Staatsmänner gewachsen.

Humphrey und Lantz.

Beide von ihrer Wählerschaft abgelehnt worden.—Ebenso Ehren-Shepard von Jerseyville. — Hoffnungsschimmer in LaSalle County.

Bei genauerer Sichtung des Ergebnisses der Vorwahlen stellt es sich heraus, daß denn doch eine größere Anzahl anrüchig gewordener Staatsmänner kalt gestellt worden ist, als es zuerst den Anschein gehabt hatte. Aus dem 7. Senatsbezirk wird gemeldet, daß der Senator Humphrey endlich abgewandelt worden sei, was man kaum mehr für möglich erachtet hatte. Der Bezirk setzt sich aus Landdistrikten zusammen. Humphreys Mitbewerber war William H. Maclean von Wilmette, und dieser ist nun mit 3,892 Stimmen für die Kandidatur erkoren worden. Auf Humphrey entfielen nur 3,509.

Auch auf demokratischer Seite ist im 7. Bezirk die Vorwahl günstiger ausgefallen, als man hoffen zu dürfen geglaubt hatte. Der bisherige demokratische Abgeordnete, Walter A. Lantz von La Grange, ist nicht wiedernominirt worden. Er erhielt nur 1,348 Stimmen und ist geschlagen worden von J. J. O'Rourke, Harvey, der 1,849 Stimmen bekommen hat.

Im 6. Bezirk ist Robert E. Wilson auf demokratischer Seite zwar wiedernominirt worden, aber es scheint die Möglichkeit gegeben, ihn bei der Hauptwahl im November mittels eines unabhängigen Kandidaten zu schlagen. Das ziffernmäßige Ergebniß der Abstimmung in Bezug auf die demokratischen Legislaturanwärter war in diesem Bezirk folgendes: Wilson, 2,437; Weber, 2,372; Slattery, 2,227; Aller, 1,557; Adams, 1,022; Stadler, 992.

Freude war verfrüht.

Zu früh gefreut hatte man sich über die ersten Berichte aus dem 25. Senatsbezirk, wonach die republikanische Wählerschaft es dort abgelehnt haben sollte, den Senator Hermann Breidt wiederum als Kandidaten anzunehmen. Nachträglich hat es sich herausgestellt, daß Breidt doch wiedernominirt worden ist. Er hat 2,214 Stimmen erhalten, Kimball 2,188 und Steinert 2,093. Breidts Pluralität beträgt nur 26 Stimmen, aber sie genügt, ihm die Kandidatur zu sichern, wenn auch nicht die Erwählung. Auf demokratischer Seite wird in diesem Bezirk John Waage gegen Breidt kandidiren.

Shepard abgelehnt.

Aus dem Innern des Staates wird die Meldung widerrufen, daß im 38. Bezirk der demokratische Abgeordnete Henry A. Shepard wiedernominirt worden sei. Shepard ist einer von denen, welche durch die Aussagen des White und die Geständnisse der Abgeordneten Beckemeyer und Link so stark belastet worden sind. Er soll für geleistete Dienste vom Zahlmeister Wilson in St. Louis aus der Budelpinke abgelohnt worden sein. Ziemlich nahe heran ist übrigens auch dieser Gutedel an die Kandidatur wieder gekommen. Der Bezirk ist ein überwiegend demokratischer, und es werden deshalb dort zwei demokratische Kandidaten für das Unterhaus aufgestellt.

Anwärter waren sieben für die zwei Kandidaturen im Felde. Für Shepard wurden 4,282 Stimmen abgegeben — eine ganze Anzahl, doch zwei andere Anwärter, Daley und Cannedy, erhielten noch mehr, und so ist dem Bezirk die Wiederkandidatur des Shepard erspart geblieben.

Aus La Salle County wird berichtet, daß die Wiederaufstellung des Abgeordneten Lee O' Neil Browne, mit so großer Mehrheit sie auch erfolgt sei, ihm noch nicht unbedingt die Erwählung sichere. Es befinden sich in diesem Bezirk, dem 39., auf republikanischer, sowie auf demokratischer Seite je zwei Kandidaten im Felde, und zwar die Republikaner Lewis und Scanlan und die Demokraten Browne und Doyle.

Bei der Vorwahl hat nun allerdings Browne 7611½ Stimmen erhalten, während auf Doyle nur 2664½ und auf drei andere demokratische Anwärter zusammen 2711½ Stimmen entfielen. Es fragt sich nun, ob es durch Entfaltung einer regen Agitation möglich sein wird, bei der Hauptwahl dem Doyle eine größere Anzahl von Stimmen zu verschaffen, als Browne dabei erlangen wird, und ob dann Browne auch hinter den beiden republikanischen Kandidaten zurückbleiben würde. Bisher pflegte La Salle County ziemlich regelmäßig zwei republikanische Vertreter und nur einen demokratischen in das Unterhaus zu entsenden.

Die Lorimer-Leute.

Von Mitgliedern der vorigen Legislatur, welche für die Erwählung Wm. Lorimers zum Bundes-Senator gestimmt haben, bewerben sich auf republikanischer und demokratischer Seite zusammen 68 — 35 Republikaner und 33 Demokraten — um Wiederaufstellung, und zwar treten drei Republikaner, die bisher Mitglieder des Unterhauses gewesen, als Anwärter für den Senat auf. Ans Ziel gelangt sind 47, und zwar 21 Republikaner und 26 Demokraten; abgelehnt wurden auf republikanischer Seite 14 und auf demokratischer Seite 7 von der Schaar. Zwei von den Republikanern, Charles Lederer und Oliver Sollitt, traten im 3. Bezirk als Staatsanwärter auf, einer von ihnen hätte also unter allen Umständen unterliegen müssen. Sie sind nun beide geschlagen worden, aber der Sieger, Ettieson, ist ebenfalls ein Lorimer-Mann gewesen, so daß man das Ergebniß der Abstimmung nicht wohl eine Verurtheilung des Lorimer-Elements nennen kann. In dieser Verbindung mag festgestellt werden, daß auch der Abgeordnete Maclean von Wilmette, der jetzt an Stelle von Humphrey im 6. Bezirk für den Senat nominirt ist, zur Lorimertruppe gehört hat. Außer den schon genannten Mitgliedern dieser Mannschaft sind bei der Vorwahl abgelehnt worden auf demokratischer Seite — die Abgeordneten Lantz, vom 7., Abrahams, vom 17., O'Brien, vom 21., Murray, vom 23., Foster, vom 30., Shepard, vom 38., und Clark vom 40. Bezirk; und auf republikanischer—Senator Cruikshank vom 6. Bezirk, und die Abgeordneten Zipf, vom 6., Stearns, vom 8., Price, vom 14., Kittleman, vom 19., Troyer, vom 21., Beck, vom 23., Zinger, vom 30., Burgett, vom 34., Brownback, vom 40., Logan, vom 48., und Durfee, vom 51. Bezirk.

Die Kongreß-Kandidaten.

Bezüglich der Kongreßkandidaten in den zehn Chicagoer Bezirken ist es bei dem gestern bekannt gegebenen Vorwahlenergebniß geblieben. Nachstehend folgt das ziffernmäßige Ergebniß der Abstimmung::

Bei den Republikanern —

1. Bezirk—Madden, 6968 Stimmen; Childs, 1517. Maddens Mehrheit, 5451.

2. Bezirk—Mann, 8000; Burres, 3970; Behan, 1348. Manns Pluralität, 4030.

3. Bezirk—Wilson, 7414; Atwood, 3256. Wilsons Mehrheit, 4158.

4. Bezirk—Walsh, 1167; Albaugh, 828; Roche, 640; Broderick, 547. Walsh' Pluralität, 339.

5. Bezirk — Clusmann, 1719; Sheff, 1260. Clusmanns Mehrheit, 459.

6. Bezirk—Morley, 4017; Cosgrove, 3274; McPherson, 2456. Morleys Pluralität, 743.

Von Herrn Cosgrove heißt es, daß er jetzt bei der Hauptwahl als unabhängiger Mitbewerber den Kampf gegen Morley fortsetzen werde.

7. Bezirk—Lundin, 6500; Webster, 4477. Lundins Mehrheit, 2023.

8. Bezirk—Daniel D. Coffey nominirt; hatte keinen Mitbewerber.

9. Bezirk — Gansbergen, 3584; Boutell, 2598; West, 1134. Gansbergens Pluralität, 986.

Der bisherige Kongreßabgeordnete Boutell, der in diesem Bezirk mit Hilfe der Parteimaschine, die sich gegen ihn gekehrt hatte, geschlagen worden ist, gibt seine Absicht bekannt, nunmehr als unabhängiger Kandidat herauszukommen. Er will als Orthodox-Republikaner Gansbergen, der sich für einen „Insurgenten" ausgibt, bekämpfen. Zum 9. Kongreßbezirk gehören die 21. und die 22. Ward, sowie Theile der 23. und der 25. Ward. Bei der vorgestrigen Abstimmung haben die aktiven republikanischen Parteigänger in diesen Wards für oder gegen die Bewerber Stellung genommen, wie folgt:

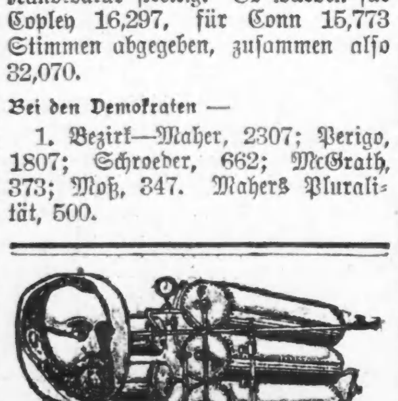
Ward	Gansbergen	Boutell	West
21......	954	542	219
22......	495	278	96
23......	603	666	311
25......	1,532	1,112	508

10. Bezirk—Foß, 4786; Engelhard, 4408; De Lang, 8386. Foß' Pluralität, 378.

Die Wahlbetheiligung in diesem Bezirk, der auch das benachbarte Lake County einschließt, war auf republikanischer Seite eine recht starke. Es wurden nicht weniger als 15,837 republikanische Stimmen abgegeben. Weit übertroffen ist indessen diese Betheiligung noch im 11. Bezirk worden, der sich aus den Counties Will, Kane, Du Page und McHenry zusammensetzt. Dort machten Ira C. Copley von Aurora und George W. Conn jr. von Woodstock einander die republikanische Kandidatur streitig. Es wurden für Copley 16,297, für Conn 15,773 Stimmen abgegeben, zusammen also 32,070.

Bei den Demokraten —

1. Bezirk—Maher, 2307; Perigo, 1807; Schroeder, 662; McGrath, 373; Moß, 347. Mahers Pluralität, 500.



Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?
Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.
Warum nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.
Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.
Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.
Arzeneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. [illegible]
Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.
Office von
Dr. Edward Koch,
70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Nehmt den Elevator.
Man ist gebeten, diese Anzeige vorzuzeigen [illegible]

2. Bezirk—Williams, 104; Vaughan, 1565. Williams" Mehrheit, 104.

3. Bezirk—Crowley, 2976; O'Reilly, 824; Delaney, 834. Crowleys Pluralität, 2142.

4. Bezirk—McDermott, 8372; Ramey, 2688; Furlong, 1027; Conerty, 830; Brown, 554. McDermotts Pluralität, 684.

5. Bezirk—Sabath, 4069; Cullerton, 1232. Sabaths Mehrheit, 2837.

6. Bezirk—Fitzgerald, 2388; Griffin, 1967. Fitzgeralds Mehrheit, 421.

7. Bezirk—Frank Buchanan, der alleinige Bewerber, „einhellig" nominirt.

8. Bezirk—Thomas Gallagher, der jetzige Abgeordnete des Bezirks, siegte mit überwältigender Mehrheit über seinen einzigen Mitbewerber, Stephen A. Malato.

9. Bezirk—Evans, 1792; Nelson, 982; Brennan, 955. Evans' Pluralität, 982.

10. Bezirk—Finnegan, 1801; Herren, 1162; Ganning, 829. Finnegans Pluralität, 639.

Haben sich vorgesehen.

Erst jetzt wird es in weiteren Kreisen bekannt, wie vorsichtig unsere wohllöbliche Legislatur in der neuen Vorwahlenakte den Bestechungsparagraphen abgefaßt ist. Es heißt darin, daß mit Entziehung des Stimmrechts bis zur Dauer von 15 Jahren und mit Haft von 3 bis 12 Monaten Dauer bestraft werden solle, wer bei der Vorwahl seine Stimme verkauft; rückfällige Stimmenverkäufer sollten mindestens für 1 Jahr eingesperrt werden u. dauernd das Stimmrecht verlieren, aber ausdrücklich wird vorgesehen, daß Stimmenkäufer nicht sollen strafrechtlich belangt werden dürfen. Hingegen sollen sie „gezwungen werden dürfen, Zeugniß abzulegen gegen die Verkäufer." — Man hat Beweise an der Hand gegen verschiedene Pennbrüder, die vorgestern in der 1. Ward theils in ihrem eigenen Namen, theils im Namen anderer Personen zum üblichen Marktpreise von 25c bis $1.00 einmal oder öfter gestimmt haben. Es ist auch Anzeige gegen die Betreffenden erstattet worden, aber man hatte es dabei nicht sowohl auf sie abgesehen, als vielmehr auf die Käufer. Da nun diese „gesetzlich geschützt" sind, so wird man auch von der Verfolgung jener armen Hascherchen wahrscheinlich Abstand nehmen.

Beim Wurz'n-Sepp.

Als behaglicher Ruhepunkt in der Erscheinungen Flucht empfiehlt sich das Fallbacher'sche Familienlokal an der North und Hudson Avenue. Damit ist aber nicht gesagt, daß nur Familien dort gespeist und getränkt werden, denn die Verwaisten und Verlassenen, besonders wenn sie zum fahrenden Volke der Sänger und Künstler gehören, dürfen sogar auf ganz besondere Wartung und Fürsorge rechnen, sowohl des Sonntags am „bürgerlichen Mittagstisch" wie auch anderweitig.

Tschanl vor Gericht.

Das „Wiener Illustrirte Extrablatt" bringt folgenden amüsanten Gerichtsbericht: Der 35jährige Hilfsarbeiter Maximilian Tschanl war vor dem Bezirksgericht Landstraße wegen Diebstahls angeklagt. Er war dabei betroffen worden, wie er von einem fremden Wagen eine Palme herunternahm und sie in ein benachbartes Gasthaus trug. Bei der Verhandlung war der Angeklagte in Hemdsärmeln erschienen.

„Richter: „Wissen Sie denn nicht, wie Sie vor Gericht zu erscheinen haben? Warum haben Sie keinen Rock angezogen?"

Angeklagter: „Herr kaiserlicher Rath, i hab' mir nur a Stund' g'stohl'n und hab' g'schaut, daß i herkumm'."

Richter: „Sind Sie vorbestraft?"

Angeklagter: „Ja, wegen Wachebeleidigung mit 24 Stund'. (Zutraulich): Erinnern's Ihna net, Herr kaiserlicher Rath, am heiligen Abend war i jo bei Ihna do und hab' dö 24 Stund' kriegt."

Richter: „Sie haben aber noch andere Vorstrafen?"

Angeklagter (eifrig): „Jo, freili! Wegen Gewaltthätigkeit, Diebstahl und wos überhaupt sunst no woll'n."

Richter: „Bekennen Sie sich schuldig?"

Angeklagter (vorwurfsvoll): „Hoher Gerichtshof! Wann i derwischt wor'n bin, wir i do net leugnen!" (Heiterkeit.)

Verwaltungsrath Geiringer (der den Angeklagten bei dem Diebstahl ertappt hatte) bestätigt als Zeuge den Inhalt der Anklage.

Angeklagter (dazwischenrufend): „I möcht' den Menschen kennen lernen, der bei der vollen Schüssel sitzt und net mit'n Löffel einigreift bei der heutigen Theuerung!"

Richter (sehr energisch): „Da hört sich doch schon alles auf. Sie werden sehen, daß ich anderer Meinung bin!"

Die weiteren Aussagen des Zeugen unterbrach der Angeklagte mit den Worten:

„Herr kaiserlicher Rath, der Herr Geiringer hat mi an Gauner g'haß'n, i lass' meiner Ehr' net nahetret'n (Heiterkeit), kan Gauner hab i dem Herrn no net abgeben!"

Der Angeklagte schreitet erregt im Saale auf und ab und kann nur mit Mühe vom Richter beruhigt werden. Das Urtheil lautete auf eine Woche strengen Arrests.

Richter: „Haben Sie das Urtheil verstanden?"

Angeklagter: „Jo, wenigstens kann i mi sieben Täg' ausschlaf'n. I hab's eh schon nothwendig."

— Entrüstet.—Herr (zu Wamperl, der in den Alpen war): Und da sind Sie dort nicht mal auf einen einzigen Berg gestiegen?—Wamperl: Hören S' mir auf! Ich werd' auch noch auf die Berge steigen, es hat so schon genug Geld gekostet!

Wettbewerb entschieden

Hermann Hahn-München erhält den Goethedenkmal-Preis.

Jüngling mit einem Adler.

Der siegreiche Entwurf und die übrigen acht.—Alle werden hier ausgestellt.—Die Preisrichter, Lederer's Entwurf und die Kostenfrage.

Der Würfel ist gefallen, Professor Hermann Hahn in München wird das für den Lincoln Park in Chicago bestimmte Goethe-Denkmal ausführen. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat heute dort das vom Goethedenkmal-Ausschuß eingesetzte Preisrichter-Kollegium sich für den von dem genannten Münchener Künstler unterbreiteten Entwurf entschieden. Das Modell, dem der Preis zuerkannt wurde, ist 15 Fuß hoch und stellt die leicht verhüllte Gestalt eines Jünglings dar, der, einen Fuß auf einen Marmorblock stützend, einen Adler auf dem Knie hält. Ein Reliefbildniß Goethes ist unmittelbar über dem Sockel angebracht.

Unter neun Bewerbern.

Professor Hahn hat unter neun Bewerbern den Sieg davongetragen, die anderen Künstler waren A. Jägers, New York; H. Schuler, Baltimore; Hugo Lederer, Berlin; C. A. Bermann und Hubert Netzer, München; Georg Wrba, Dresden; O. Schimkowitz und A. Hanak, Wien. Alle neun Modelle werden nach den Vereinigten Staaten gebracht und in Chicago und anderen Städten ausgestellt werden, für den Fall, daß man anderwärts auch ein Goethedenkmal zu errichten wünschen möchte.

Wahl und Qual.

Die Entscheidung der Preisrichter ist nicht ohne langwierige und eingehende Erörterungen sämmtlicher in Betracht kommender Fragen, nicht zuletzt der Geldfrage, zustande gekommen, und erst, nachdem das Kollegium zwei volle Tage berathen hatte, ohne eine Einigung zu erzielen. Wie gemeldet wurde, hat der Kostenpunkt der Annahme eines der schönsten Entwürfe, der von Professor Hugo Lederer in Berlin stammte, im Wege gestanden und die Entscheidung verzögert, da zwei Mitglieder der Jury sich lange weigerten, ihn fallen zu lassen. Dieses Modell ist ein anmuthiger, runder, von einer niedrigen Kuppel überwölbter Tempel, welcher einen Springbrunnen mit Wasserbecken umschließt. Ein anderes Modell ist ein Basrelief auf einer Bronzetafel, zwei sind kleine Tempel, eines ist ein von Bildwerken umgebener Garten. Einige der Künstler haben, wie Professor Hahn, ideale Gestalten entworfen. Es war den Künstlern die Bedingung gestellt worden, daß das Denkmal kein Standbild Goethe's sein dürfe.

Harry Rubens, der Vertreter des Denkmal-Ausschusses bei der Preisjury, gab dieser heute Nachmittag einen Empfang in der königlichen Kunstakademie. Unter den Gästen befanden sich Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington; Dr. Hill, der amerikanische Botschafter in Berlin, und Professor Hugo Münsterberg von der Universität Harvard.

Schleier.

Von Dr. W. Schäfer.

Im Arsenal der Waffen, mit welchen die Kulturdame siegesbewußt den Kampf wider die Männer und um den Mann führt, befindet sich auch ein unscheinbares Stück zarten, durchsichtigen Gewebes, das sie zu Angriff und Abwehr mit gleicher Virtuosität gebraucht.

Der Schleier war ursprünglich zweifellos als ein nützliches Bekleidungsstück gedacht: er sollte das Gesicht vor den Strahlen der Sonne und vor lästigen Insekten schützen. Dann aber stellte ihn der Koran vor eine weit höhere Aufgabe: er sollte das Gesicht seiner Trägerin den Blicken des profanen Männervolkes entziehen; der Bekenner des Islam darf nur seine eigenen Frauen und Sklavinnen unverschleiert sehen, außerdem nur noch solche Frauen, welche er wegen zu naher Verwandtschaft nicht heirathen darf. Bekanntlich war der Prophet sehr eifersüchtig und hatte von der ehelichen Treue des Weibes eine merkwürdig schlechte Meinung. So verhüllt also die Orientalin, falls sie dem Islam anhängt, ihr Gesicht, gewöhnlich allerdings nur die Partie unterhalb der Augen. Straß berichtet, daß die Frauen sich dieser Sitte gern fügen, weil sie zwar sehr schöne Augen, aber eine plumpe Nase und einen häßlichen Mund hätten. Interessant ist übrigens die Rückwirkung dieser Sitte auf die Art, wie sich das Schamgefühl äußert. Wird die Orientalin einmal unbekleidet überrascht, so bedeckt sie instinktiv mit den Händen das Gesicht, während die Abendländerin jene Stellung einnimmt, die die medizei'sche Venus verewigt hat.

Aehnlich wie Straß glauben viele Sittenschilderer, daß auch die heutige Beliebtheit des Schleiers in der abendländischen Damenwelt wesentlich auf den Wunsch der Frauen zurückzuführen ist, Unebenheiten und Schönheitsfehler zu verbergen. Wir sind galant genug, das zu bestreiten, und stellen vielmehr den Schleier in den Dienst der Liebeskunst: er übt jene reizende Wirkung aus, die von allem Verhüllten ausgeht. Ist doch die Neugierde heute wie zu Paradieses Zeiten die Ursache jedes Sündenfalles.

Wie nun schließlich alles, was mit dem Menschen in irgendwelcher Beziehung und Berührung steht, so hat auch der Schleier das Interesse des Arztes erregt. Nahe lag es, den Einfluß zu studiren, den das Tragen des Schleiers auf das Sehen ausübe.

Eine sehr exakte Bearbeitung fand dies Thema vor einigen Jahren im Berliner physiologischen Institut durch Professor Nagel und seine Schüler. Schon die weite Verbreitung der Schleiermode spricht dagegen, daß der Schleier den Damen beim Sehen sehr hinderlich sein könne. So fanden denn auch die Untersucher nur eine geringe Beeinträchtigung des Sehens, wenn der Schleier sich dicht vor den Augen befindet. Die Trägerin sieht von den Fäden des Schleiers nichts, im Ganzen wirkt er etwa wie schwachgraues, durchsichtiges Glas, welches das Gesichtsfeld gleichmäßig und schwach verdunkelt. Voraussetzung dieser milden Wirkung ist ein gleichmäßiges und ungemustertes Gewebe. Die Mode der gemusterten Schleier kann also ärztlicherseits keinen Beifall finden.

Wie erklärt es sich nun, daß derselbe Schleier, der für seine schöne Trägerin nahezu völlig durchsichtig ist, jedem anderen ein ernstliches und oft ärgerliches Hinderniß zur Erkennung eben dieser Dame bereitet? Hat der Schleier ähnliche Kräfte wie die Tarnkappe der deutschen Sage, die ihren Träger unsichtbar machte, ohne ihn selbst am Sehen zu hindern?

Das physiologische Experiment stellte fest: je weiter — bis zu einem gewissen Punkte — der Schleier von den Augen des Beobachters entfernt ist, je näher er also dem beobachtenden Gegenstande ist, desto undurchsichtiger wird er. Hierbei hat allerdings auch die Entfernung des Beobachters von dem verschleierten Gegenstand Einfluß. Ist diese Entfernung gering, wie etwa bei der Unterhaltung mit einer verschleierten Dame, kann der Beobachter noch die einzelnen Fäden des Schleiers erkennen, ja vermögen diese Fäden nur Einzelheiten des Gesichts dem Beschauer zu verdecken. Gerade das ist der Zweck, den die Dame — nach Ansicht jener ungalanten Sittenschilderer — mit der Verschleierung verfolgt. Ist die Entfernung zwischen Beobachter und verschleiertem Gegenstand aber so groß, daß die einzelnen Schleierfäden nicht mehr erkannt werden können, so ist die Wirkung des Schleiers allgemein verwischend, verbergend. Das Gesicht einer verschleierten Schauspielerin ist beispielsweise vom Zuschauerraum aus mit unbewaffnetem Auge nicht zu erkennen. Wie diese Schleierwirkung bei der Vorführung lebender Bilder usw. Verwendung findet, ist bekannt. — Aber nicht nur den Physiologen, auch den praktischen Arzt interessirt der Schleier. Ohne Zweifel verzärtelt beständiges Schleiertragen die Haut des Gesichtes in außerordentlichem Grade.

Der Schleier hindert ferner das freie Abströmen der Ausathmungsluft, und im Winter schlägt sich diese Luft in Form feiner Tröpfchen um den Mund herum nieder. Daher sehen wir die Damen häufig den Schleier lüften und mit ihrem Battisttüchlein die Feuchtigkeit entfernen. Trotzdem entstehen durch die beständige Nässe allerlei lästige und oft recht hartnäckige Ausschläge, die erst abheilen, wenn der Schleier fortgelassen wird. Die gegenwärtig herrschende Mode der breitrandigen Hüte hat außer ihrer allgemeinen Kleidsamkeit auch das Gute, daß ein Schleier sich schwer befestigen läßt und daher anscheinend weniger beliebt ist.

Alles in Allem muß somit der Arzt in die Bitte Mirza-Schaffys einstimmen:

Schlag die Tschadra zurück! Laß alle Welt sehn,
Daß auf Erden wie du, Kind, kein Mädchen so schön,
Daß dich, Holde, kein anderer Schleier umschwebt,
Als mit dem dich das Dunkel der Nächte umwebt.

Das „Burgverließ" auf Trifels.

Man schreibt aus der Pfalz: Die bei Annweiler gelegene alte Reichsveste Trifels ist um ein interessantes Schaustück ärmer geworden. Der hinter dem Thurm gelegene, etwa 10 Meter tiefe, quadratförmige Schacht, der seit erdenklichen Zeiten als Burgverließ und Gefängniß vieler historisch wichtiger Persönlichkeiten gegolten hat, ist von Prof. Bodo Ebhardt seines Glorienscheines jäh beraubt und für die — Abortanlage der ehemaligen Kaiserburg erklärt worden! Die so schnöde ihres Ruhmes entkleidete Vertiefung war vor allem bekannt als einstiger Kerker des englischen Königs Richard Löwenherz, der, von Kaiser Heinrich VI. gefangen genommen, nach der Sage solange dort geschmachtet haben soll, bis ihn sein treuer Minnesänger Blondel befreite. Die Geschichte freilich berichtet, daß der König nach mehr als einjähriger Haft sich die Freiheit für ein Lösegeld von 150,000 Mark erkaufte. Bleibt Bodo Ebhardt mit seiner ergötzlichen Feststellung im Recht, so wird man in Zukunft den Schacht mit weniger romantischen Empfindungen beschauen als bisher.

Laßt mich Euer
Katarrh, Asthma
heilen.
Freies 50c - Packet
Wenn Ihr an Katarrh oder Asthma leidet, werde ich Euch eine Probe meines Heilmittels auf meine Kosten schicken. Nur in wenigen Fällen von Katarrh und Asthma hat mein Mittel versagt zu heilen oder zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Das schreckliche Husten, nach Luft schnappen, Ohnmachten, Räuspern, Spucken, übler Athem u. s. w. werden augenblicklich gelindert. Verzweifelt nicht, wenn andere fehlschlugen, sondern sendet mir sofort Euren Namen und Adresse, und ich werde Euch frei per Post ein 50c Packet meines Heilmittels in einfachem Umschlag und ein Buch senden.
T. GORHAM,
[illegible] Gorham Building, Battle Creek, Michigan.

E. Iverson & Co.

1342 bis 1350 Milwaukee Ave.

Der große Unterzeug-Verkauf fortgesetzt!

Jener riesige Ankauf von den „Ontario Knitting Mills". Das ganze fertige Lager von Unterzeug für Männer, Damen und Kinder wird so billig verkauft, daß es gegen alle Erwartungen ist.

Es hat seinen Grund — verlaßt Euch darauf — daß solch gutes Unterzeug in solch großer Auswahl zu weniger als dem Fabrikpreis verkauft wird.

Jetzt ist die Zeit, Euer Herbst- und Winter-Unterzeug zu kaufen, wenn Ihr große Ersparnisse machen wollt.

Wir führen einige Spezialitäten an:

Baumwoll. gerippte fließgefütt. Vests und Pants für Damen — 25c werth, für............ **16c**

65c gerippte Vests und Pants für Damen — reguläre und extra Größen, für.............. **39c**

Feine wollene Vests u. Pants für Damen—gerippt oder einfach—regulär 1.00, für.......... **59c**

Wollenes Unterzeug für Kinder—Vests und Pants, zu 50c und 75c verkauft, alle Größen, Auswahl **39c**

Union Suits für Knaben u. Mädchen—fließgefüttert, Jersey gerippt alle Größen, beste 35c Sorten **19c**

Schwere fließgefütterte Unterhemden u. Hosen für Männer—beste 50c und 75c Sorten — hier nur.. **39c**

Wollenes Unterzeug für Männer—einf. od. gerippt, alle Farben., 1.50 Sorte 88c; 1.25 Sorte 79c; 1.00 Werthe, für.......... **59c**

Geripptes fließgef. Kinder-Unterzeug. Vests u. Pants, Größen bis 34, 4 Partien, 22c, 19c, 16c und. **13c**

Einfache od. fließgefütt. feine baumwoll. Vests für Babies, Gr. 1 bis 6, beste 25c Sorte, speziell für... **14c**

Schul-Anzüge — Partie 2 Stück Schul-Anzüge für Knaben, schlichtblau, schwarz u. fcy. Mischungen, 2½ bis 16 Jahre, 2.50 wth., Montag. **1.19**

Sweaters — Sweater Coats für Knaben und Mädchen, schlichtfarbig mit fcy. Border, Größen 26 bis 34, 38c werth, Montag.......... **15c**

Kniehosen — Partie von Kniehosen für Knaben, feine Cheviots und Cassimeres — alles kleine Größen — sämmtl. 50c wth., Montag. **15c**

Arbeitshemden — Arbeitshemden für Männer u. Knaben—blauer Chambray u. schwarzer Sateen, bis Gr. 17, 69c wt. Montag, 3 f. $1; Stück. **35c**

Sweater Coats — Woll. Sweater Coats f. Männer u. Knaben, schlichtfarb. mit fcy. Borders, alle Größen, bis 1.50 werth, Montag, 98c, 69c u. **50c**

Comforters — Große Sorte Comforters, mit gutem Sateen-Ueberzug, $2.00 werth, Montag, das Stück für.......... **1.39**

Blankets — 11¼ baumwollene Blankets — in grau mit weißem und lohfarbigem Border, 1.50 werth, für.......... **1.00**

Federn — Weiße Gänsefedern, die reguläre 75c Qualität — am Montag.......... **55c**

Kleiderröcke — Panama Kleiderröcke für Damen — hübsch garnirt,—2.50 werth, Montag.......... **1.59**

Waists — Partie von Shirt Waists für Damen — leicht beschmutzt — Werthe bis zu 1.50 — am Montag, für.......... **59c**

Schul-Kleider — Gut gemacht, von dauerhaftem, dunkelfarbigem Stoff — 1.75 und $2.00 Werthe, Montag für.......... **1.25**

Juliets — Weiche Kid Skin Juliets für Damen — mit Gummi-Absätzen — 1.25 werth, am Montag für.......... **75c**

Schul-Schuhe für Knaben — Durchweg ganz solides Leder, — in allen Größen bis 5c — 1.50 werth, Montag, das Paar für.......... **1.00**

Percales — Yard breite Percales — in hell- und dunkelfarbig — die 15c Qualität — am Montag, die Yard für.......... **8c**

Pongee — Seide appretirte Pongees und Poplins — in allen neuesten Schattirungen, 25c werth, am Montag die Yard für.......... **12½c**

Baby-Flanell — In rosa, blau und Cardinal — die reguläre 12½c Sorte, — am Montag, die Yard für.......... **6¾c**

Muslin — Yard breiter, weich appretirter gebleichter Muslin — die 9c Qualität — am Montag, die Yard für.......... **5¾c**

Handtücher — Große Sorte gebleichte türkische Handtücher — die 12½c Sorte, Montag.......... **8c**

Muslin — Ungebleichter Muslin — die gute breite 7c Qualität, Montag, die Yard.......... **5c**

Schürzen-Gingham — Feine Qualität Schürzen-Gingham — in blauen und weißen Karrirungen — 7c werth, Montag, die Yard.......... **5c**

Eiderdown — Baumwollener Eiderdown Flanell — in rosa, blauen und grauen Mischungen, 12½c werth, — Montag, die Yard.......... **6¾c**

Handtuchzeug — Gebleichtes Handtuchzeug mit rothem Border, die reguläre 6c Sorte am Montag, die Yard für.......... **3¾c**

Strumpfwaaren — Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen — die 12½c. Sorte, das Paar für.......... **6c**

Strumpfwaaren — Extra schwere baumwollene gemischte Socken für Männer — die 10c Sorte — das Paar für.......... **5c**

Kleider — Flannelette Kleider für Kinder — Größen 1 bis 6 — schlichtfarbig und gestreift — 35c werth, für.......... **22c**

Kleiderstoffe — Yard breite Kleiderstoffe—in aller beliebten Farben — 15c werth, — Montag, die Yard für.......... **6¾c**

Plaids — Die beliebten Shepherd Plaid Kleiderstoffe — die 18c Qualität, am Montag, die Yard für.......... **12½c**

Laundry-Seife — 5 Stücke Fels Naptha-Seife für 19c — Gold Dust Waschpulver, 2 5c-Packete für.......... **7c**

Stärke und Seifen-Chips — Calumet Klumpen-Stärke und lange Cocoa Noodle Seifen-Chips, das Pfund.......... **3c**

Frucht-Gläser — Die wohlbekannten Mason Frucht-Gläser, 2 Quarts für 5c—Quarts 4c — Pints.......... **3c**

Deckel und Gummibänder — Mason Frucht-Gläserdeckel, 3 für 5c — Gummibänder für Mason Gläser, das Dutzend für.......... **3c**

Koch-Topf — Große Sorte blau und weiß emaillirter Kochtopf—75c werth, Montag.......... **39c**

Geschirrschüssel — 17 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel, 65c werth, Montag für.......... **35c**

John Krumm Department Store 1509-1619 Fullerton Ave.

Speziell für Montag, den 19. Sept.

Schwarze Sateen-Unterröcke — mit breiter Flounce — werth bis zu $1.25, zu.......... **89c**
Karrirter Schürzen-Gingham, zu.......... **4⅞c**
Ungebleichte große türkische Handtücher—20c Werth—zu.......... **12½c**
Linon farbige Kissen-Ueberzüge — zu.......... **9c**
Baumwollene Challies — in allen Mustern und Farben — zu.......... **4½c**
Schwarze Cheviot-Knaben-Anzüge, zu.......... **$1.29**
Männer-Beinkleider — zu.......... **$1.09**
Kinder-Schuhe, Größen 5 bis 8, werth 65c.......... **49c**
Amber Seife — 6 Stücke für.......... **23c**
Star Naptha Powder — großes Packet.......... **17c**
Calumet Familien-Seife— 11 Stücke für.......... **25c**
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfund für.......... **14c**
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für.......... **10c**
Lulu Cleaning Powder — 2 Büchsen für.......... **12c**
Fancy gemischte Cookies— 2 Pfund für.......... **16c**
Armour's Pork and Beans, 2 10c-Büchsen für.......... **16c**
Mehl—Krumm's bestes XXXX Patent-Mehl — 24½ Pfd.-Sack, 75c; 49 Pfund-Sack, $1.50; 98 Pfd.-Sack **$2.98**
Mason's ½ Gallone Frucht-Gläser, jedes.......... **4½c**
Jelly-Gläser mit Blechdeckel, jedes.......... **1c**
Extra starke Waschkessel —mit festen Griffen — sehr starker Kupferboden, jeder.......... **79c**
50 große Asche-Kannen — aus dem stärkten Material gemacht, mit Seiten-Stangen — zu $1.79 und.......... **$1.49**

Ein Original.

Vor kurzen starb in London eine der originellsten Figuren des Hauses der Lords, August Arthur Perceval, Graf von Egmont. Im Jahre 1870 war der Graf als Knabe von vierzehn Jahren aus dem elterlichen Hause entflohen, um sich als Schiffsjunge für ein Handelsschiff anwerben zu lassen. Innerhalb weniger Jahre brachte er es hier zum Kapitän; dann aber fand er plötzlich, daß ihm das Leben auf See nicht mehr zusagen könne. Ohne sich lange zu besinnen, nahm er seinen Abschied und wurde Mitglied der Londoner Feuerwehr. Als Feuerwehrmann that er Wunder der Tapferkeit und erlangte durch seine Intelligenz bald eine dominirende Stellung; er sollte zum Offizier ernannt werden, als er, weil er eine kleine Erbschaft gemacht hatte, ebenso plötzlich, wie er gekommen war, aus dem Feuerwehrkorps ausschied. Mit einer staunenswerthen Eleganz hatte er in wenigen Wochen sein kleines Vermögen vergeudet und nahm nun, da er mittellos war, im Rathhause zu Chelsea, einer Vorstadt von London, einen Thürhüterposten an. Natürlich leistete er auch in seiner neuen Stellung Hervorragendes: als es eines Tages in der Rathsversammlung zu einer etwas stürmischen Debatte kam, erinnerte er sich, daß er Feuerwehrmann gewesen war, und setzte, nachdem er rasch einen Wasserhahn geöffnet hatte, den ganzen Stadtrath unter Wasser. Seine Absicht, die Diskussion, die in einen Faustkampf auszuarten drohte, kurz abzuschneiden, erreichte er zwar, aber er mußte sofort den mit schönen Tressen besetzten Amtsrock ausziehen und wurde gezwungen, für den Schaden, den er durch die Wasserfluthen angerichtet hatte, Ersatz zu leisten und 200 Mark zu bezahlen. Zu seinem Glück hatte damals gerade eine seiner Erbtanten die vortreffliche Idee, das Zeitliche zu segnen und ihm 160,000 Mark zu hinterlassen. Er wollte für die Schmach, die der Stadtrath ihm angethan hatte, außerordentliche Rache nehmen: unter einem Decknamen miethete er für einen Abend einen der Säle des Rathhauses, den er so oft im Schweiße seines Angesichts ausgefegt hatte, und gab den Armen des Stadtviertels ein glänzendes Fest. Infolge einer groß angelegten Börsenspekulation verlor er aber bald wieder alles, was er geerbt hatte. Er wanderte dann nach Südafrika aus. Hier arbeitete er in einer Mine, als er erfuhr, daß er infolge des Todes seines Oheims, des Grafen v. Egmont, Pair von England und Besitzer eines nach Millionen zählenden Vermögens geworden war. Jetzt hatte er nur noch die eine Sorge, wie er die vielen Millionen rasch unter die Leute bringen könnte. Zuerst verzehrte er das bewegliche Kapital; dann kam ein Haus in London im Werthe von zwei Millionen an die Reihe, und in den letzten Wochen wurden die anderen Besitzungen des seligen Onkels, die immerhin noch zwölf Millionen werth waren, in Angriff genommen. Der Tod machte aber dem fidelen Grafen einen Strich durch die Rechnung: der originelle Herr konnte zu seinem Leidwesen das schöne Geld nicht mehr persönlich verplundern und mußte es sammt dem Pairstitel seinem Bruder, der bis jetzt in Natal als Landwirth thätig war, hinterlassen. Also berichtet das „Petit Journal".

Woher die Sterne und Streifen?

Der Ursprung des amerikanischen sternenflimmernden Banners scheint ein ewiges Geheimniß bleiben zu sollen. Die Unionsflagge ist so genial gedacht, daß sie kaum als das mühsam ersonnene Werk eines Heraldikers angesprochen werden kann, sondern mehr als die Offenbarung einer glücklichen Stunde gelten muß. Ihr Haupttheil ist Geschichte, ist also unveränderlich: die dreizehn Streifen, sieben rothe und sechs weiße, zeigen die dreizehn Staaten an, die 1776 sich von England losrissen und ihre Unabhängigkeit erklärten. In der oberen Ecke aber herrscht die Gegenwart und die Zukunft. Dort ist ein blaues viereckiges Feld, in dem seit einigen Jahren 46 weiße Sterne leuchten; vorher, bis zum Jahre 1908 45, bis 1890 42, 1850 waren es 31, 1820 gar nur 20. Die Zahl dieser Sterne zeigt die Zahl der Staaten an, die der Union zugehören, und da ein Stern nicht viel Raum beansprucht, kann die Flagge immer auf dem neuesten Stande gehalten werden, ohne daß das Flaggenbild sich irgendwie auffallend zu verändern braucht. Eine gutgemeinte Erzählung schreibt die Streifen und Sterne Washington zu, von dem ja so vieles Gute gekommen ist. Eines Junitages im Unabhängigkeitsjahr 1776, kurz vor dem bewußten 4. Juli, war der große General mit zwei anderen Herren in der Stadt der Bruderliebe Philadelphia. Er kam in einen kleinen Sattlerladen in der Archstraße, wo Frau Betsy Roß die flinken Hände rührte. Der General fragte sie, ob sie nicht auch eine Fahne nähen könnte. Sie habe zwar noch keine gemacht, meinte die kleine Frau, aber sie wolle es versuchen. Washington entwarf nun mit rohen Bleistiftstrichen eine Zeichnung, und Frau Betsy prüfte sie auf ihre Ausführbarkeit. Sie bemerkte dabei, daß der General sechseckige Sterne gezeichnet hatte, und schlug vor, die Sterne fünfeckig zu machen. Washington meinte, fünfeckige Sterne würden zwar besser aussehen, aber schwerer zu machen sein; doch Frau Betsy zeigte, wie man mit einem einzigen einfachen Scheerenschnitt das Fünfeck herstellen könne, und so wurden die Sterne fünfeckig. Einige Tage später wurde ihr eine neue farbige Zeichnung zugeschickt, die ein namhafter Maler Namens William Barrett angefertigt hatte, und bald darauf war die Probeflagge fertig. Sie wurde indes nur recht allmählich volksthümlich und war wahrscheinlich vor dem 4. Juli 1777 nicht viel in Gebrauch. Dieser Bericht ist neuerdings wieder von einem Dr. Balderston geschichtlich glaubhaft zu machen versucht worden, und zwar aus hinterlassenem Material eines vor zwei Jahren verstorbenen Enkels der Frau Betsy Roß; aber die Ungläubigen schütteln immer noch den Kopf, ohne indes etwas Besseres sagen zu können. Wie groß die Verlegenheit in dieser Frage ist, erhellt daraus, daß selbst der General Aleshire im letzten Oktober in einem Buche über die amerikanische und andere Staatsflaggen bekennen mußte, es sei unbekannt, wem die Zeichnung der Sterne und Streifen zuzuschreiben sei.

— Die Vorgesetzte. — Vater (der bei seinem Sohne, einem Leutnant, zu Besuch weilt): „Wer war denn die Dame, die Du vorhin so devot grüßtest?" — „Die Vorgesetzte unseres Majors." — „Wie soll ich das verstehen?" — „Na — er führt 's Bataillon und sie 's Regiment."

— Bewegliche Gesellschaft. — Baumeister (seine Maurer beobachtend): „Rasend könnte man werden, wenn man die Kerle so beobachtet! Die einzige Bewegung, die sie noch machen, ist die Lohnbewegung."

— Ganz ihr Fall. — Badearzt: „Ja, gnädige Frau, wenn Sie meine Anordnungen nicht peinlich genau befolgen, ist es mit einem einmaligen Kurgebrauch auf keinen Fall abgethan!" — „Aber das ist ja einfach himmlisch, was Sie mir da eröffnen, Herr Doktor!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Packer für Porzellan- und Hauswaaren-Abtheilungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Str.
sason

Verlangt: Schneider für feine Damenkleider, im Aenderungs-Werkstätte. Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Str. —so

Verlangt: Erfahrener Mann zum repariren von Leder Pocketbooks und Handtaschen; dauernde Stellung; guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten in The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Agenten für Health & Accident Insurance. Monatlich. Permanentes und profitables Geschäft für strebsame Männer. Näheres: Carl Sauer, Manager, 209 Calumet National Bank Bldg., 9117 Commercial Ave., South Chicago, Ill. bidosa

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. 525 W. 39. Str. frsason

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um Ausgänge zu besorgen und für allgemeine Office- und Stockroom-Arbeit. 100 Lake Str., Zimmer 202.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls. Nachtarbeit; $10 per Woche. 5440 Lake Ave.

Verlangt: Arbeitsmann, ledig, für Haus- und Stallarbeit. $4 die Woche, Kost und Logis. 4923 State Straße. sason

Verlangt: Ein Schuh-Verkäufer für Samstag Nachmittag und Abend. Ein steiger Platz für guten Mann. Adr.: L. 184 Abendpost. fsa

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm. $30 den Monat und Board. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 16splwX

Verlangt: Verkäufer für Hausausstattungs- und Möbel-Dept. Stetige Stellung. W. Kolacek & Co., 2030—2043 Milwaukee Ave. nahe Armitage. frsa

Verlangt: Guter Schneider an Damen- und Herren-Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. 2219 California Ave. nahe Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben; Tagarbeit. 2775 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 1819 Milwaukee Ave., H. Schulz. fsason

Verlangt: Knaben, 16 Jahr und darüber. 1757 N. Central Park Ave. fsa

Verlangt: Männer für Hausmoven. C. Wendt, 2542 Armitage Ave. fsa

Verlangt: Bartender welcher willens ist etwas Porterarbeit zu verrichten; verheiratheter Mann bevorzugt. Nachzufragen Sonntag, 18. Sept. 315 S. Hohman Str., Hammond, Ind. John Schwab. frsason

Verlangt: Guter Schneider, beständige Arbeit. — F. W. Bahlmann, Hinsdale, Ill. frsa

Verlangt: Zwei Knaben für Kegel aufsetzen. 3200 Diversey Ave., Ecke Kedzie. frsa

Verlangt: Aelterer, rüstiger, nüchterner Mann für beständige, leichte Arbeit im Garten und Haus. Zwei schöne, möblirte Zimmer, Heizung, Beleuchtung, angenehmer Aufenthalt. Einzelheiten: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 15sp*X

Verlangt: Erfahrene Forwarders in einer Buchbinderei, die vertraut sind mit „Stock"-Arbeit. Adr.: Western Blank Book Co., Benton Harbor, Mich. dofrsa

Verlangt: Junger Butcher für Grocery und Market. Stetiger Platz. 3021 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 13sp,1w

Verlangt: Guter Junge, um Handwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Erfahrener Hausmann mit Referenzen. Vorzusprechen 5132 East End Ave. midofrsason

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 3101 W. 38. Str. 15splwX

Verlangt: 4 Schneider; guter Lohn, stetige Arbeit. 8124 Evanston Ave. dfrsason

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Brickarbeit. 2112 Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Knaben und Männer für leichte Fabrikarbeit. Toy Factory, 1920 Kinzie Str. dfrsa

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave. dfrsason

Verlangt: Agent für ein importirtes Bier-Geschäft. Bewerbungen unter Adr.: G. 261 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Schneider. A. Böhrle, 1517 West 61. Str. dofrsa

Verlangt: Bushelman. $18 pro Woche. Gro. Rey, 517 Main Str., Evanston, Ill. dofrsa

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. — Hendy Ruhwiedel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. midofrsa

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren, an elektrischer Maschinerie; gute Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten; muß gut englisch sprechen, lesen und schreiben. Anzufragen: 61 Market Str. Victor Elec. Co. dofrsa

Verlangt: Schneider an Männerröcke; stetige Arbeit; sowie junger Schneider zum lernen. Otto, 1836 Wells Str. di—son

Verlangt: Tüchtiger deutscher Korrespondent, welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe West Madison Str. 13sep,1wX

Verlangt: Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1612 Clybourn Ave. [illegible]

Verlangt: Junge der schon in Bäckerei gearbeitet hat; Tagarbeit; $10. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit; muß englisch sprechen. 2043 21. Str.

Verlangt: Mann für Bettenmachen und am Tisch aufzuwarten. $5, Zimmer und Board die Woche. — 560 W. Lake Str.

Verlangt: Reinlicher junger Deutscher, muß englisch sprechen, um am Tisch aufwarten können und Porterarbeit thun. Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Starker junger Mann, um in Electrotype Foundry zu arbeiten. Chicago Electro & Stereo Co., 149 Plymouth Place, 7. Floor.

Verlangt: Fresko Painter für Landarbeit. Thiel, 95 Washington Str. sso

Verlangt: Aelterer Mann für Haus und Saloon-Arbeit. $5 die Woche, Essen und Zimmer. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelmann, der mit allen Arbeiten vertraut ist, stetig. Kann frisch eingewandert sein. 218 E. 58. Straße. sasomo

Verlangt: Carpenters; 72. Str. und Kimbark Ave. Nur gute brauchen vorzusprechen. John O. Kutz.

Verlangt: Schneider, guter Lohn wird gutem Manne bezahlt. Anzufragen Sonntag Morgen, 4106 North Avenue.

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 1924 Fremont Straße.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeiten, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden. $11 zum Anfang. Adr.: T. U. 54 Abendpost.

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Fabrikarbeit, $2.00 täglich. Adr.: T. U. 55 Abendpost. samo

Verlangt: Guter Grocerymann Store zu tenden mit einem Butcher, Nordseite; Goldgrube. Adr.: A. M. 359 Abendpost. sason

Verlangt: Färber und Trockenreiniger; stetige Arbeit. 2007 W. Chicago Ave. sason

Verlangt: Knabe, 16 Jahr alt, in Kegelbahn zu arbeiten. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Plasterer. Sunnyside und Milwaukee Ave., Leopold Glowienke.

Verlangt: Painter, guter Mann auf Gerüst; — Nicht-Union. 1405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Porter in Saloon. Zu erfragen 6400 Halsted Str.

Verlangt: Porter. 225 Ost 115. Str., West Pullman.

Verlangt 5 Carpenter nach Iowa. Lohn $2.50. 167 Van Buren Str.

Verlangt: Aelterer Mann von gutem Aussehen, muß englisch und deutsch sprechen und guter Redner sein um Agenten zu instruiren; keine Erfahrung nöthig. Erwähnt Einzelheiten. Adresse: N. 908, Abendpost. sso

Verlangt: Upholsterers, stetige Stellungen, 30—50 Cents die Stunde. 9 Stunden. Nur erster Klasse Arbeiter brauchen vorzusprechen. Ebenso Jungens verlangt mit Erfahrung. Valentine Graber Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 101 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot, mit Erfahrung, Tagarbeit. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann (Spotter) und erfahrener Mann (Presser) für Damen- und Herrenkleider. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 31. Str.

Verlangt: Mann im Hause und Pferde zu besorgen. 1708 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein Mann, in Töpferei zu arbeiten, kann auch morgen vorsprechen. 656 Liberty Str.

Verlangt: Zwei Jungen zum Kegel aufsetzen, müssen 16 Jahre alt sein. 1534 W. 51. Str.

Verlangt: Tinner in Hardware-Store. 2402 West North Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung im Varnishing von Holzartikeln. 88 Franklin Str., 3. Floor. saso

Verlangt: Tabak-Strippers. 3223 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, guter Mann, für Reparaturen und Bügeln, guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen zwischen 10 und 12 oder Montag. 1044 Wilson Ave.

Verlangt: Butcher. 1743 Larrabee Str. sason

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Flat Iron Bar. Panama & Wolf, Clark und Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. — Nachzufragen 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Doktor, Homeopath, Allopath oder Eclectic, muß gut englisch sprechen. Ein älterer Mann findet ein gutes, stetiges Heim bei mäßigem Lohn. Einer der schon in Anzeigen-Office gearbeitet hat und darin Erfahrung hat. Nur fleißiger, nüchterner und nicht üblen Gewohnheiten fröhnender Mann möge sich melden. Genaue Einzelheiten, Alter und Erfahrung. Schickt Photographie. Adressire: Doctor, Post Box 2886, Philadelphia, Pa. sason

Verlangt: Guter Schneider. 4515 Ost Ravenswood Park, nahe Sunnyside Ave.

Verlangt: Erste Klasse Porter und Lunchmann, sofort. Guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahr alt, für Store-Arbeit; solche die bei Eltern wohnen vorgezogen. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. sso

Verlangt: Schuhmacher. Wochenlohn $14. 277 Madison Str.

Verlangt: Bartender. 1067 Van Buren Str., National Cafe.

Verlangt: Erfahrener Dinner-Waiter, einer der auch Porterarbeit macht. 1218 Wabash Ave.

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Dyehouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2546 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agent, Herr oder Dame, größer fester Gehalt und Kommission, guter steiger Verdienst, müssen englisch sprechen können. Adr.: Z. W. 39, Abendpost. saso

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Kochen, Mann für allgemeine Hausarbeit, $50 den Monat. Zu erfragen 199 E. Madison Str., 2. Floor, Gordon.

Verlangt: Ein Mann oder eine Frau, um Business-Lunch zu kochen, keine Sonntagarbeit. 4200 S. Ashland Ave. sason

Verlangt: Mann und Frau als Hausmann und Köchin. Frau muß erste Klasse Köchin sein. Deutsche bevorzugt. Empfehlungen. Adresse: G. 281, Abendpost. sso

Verlangt: Suche tüchtige Haus-zu-Haus Solicitor (Männer oder Frauen für Hausstands-Artikel. 350 N. State Str. sso

Verlangt: Agenten, Herren und Damen, keine Erfahrung nöthig. Ihr könnt viel Geld verdienen während der Arbeitszeit oder zu Hause. Adr.: M. 392, Abendpost. misaso

Verlangt: Weber und Frauen, um Carpet zu nähen. John Walter & Co., 5119 Halsted Str. fsa

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Guter Platz und guter Lohn. Erfahrung erforderlich. Adr.: G. 276 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Janitor, Mann vertraut mit Werkzeugen, guter Arbeiter. Kretzschmar, 1552 Fulton Str. misa

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Reiser, 216 Hill Str. frsason

Gesucht: Schneider, der längere Jahre auf seinem Geschäft nicht gearbeitet hat, sucht Platz als Helfer um sich wieder einzuarbeiten. Adr.: L. 180, Abendpost. fsa

Gesucht: 2te Hand Bäcker sucht Arbeit; geh. auch auswärts. Bäcker, 611 Dearborn Ave. fsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, spricht deutsch und etwas englisch, Erfahrung in Hand-Gartenarbeit, kann mit Pferden umgehen, 8 Jahre als Kavallerist gedient, sucht Stelle. Heinrich Willrich, 18 Waverly Str. fsa

Gesucht: Deutscher, frisch zugereist, 27 Jahr, sucht Stellung als Schlosser; vertraut mit Maschinen.— Adresse: 871 5. Ave., A. Rieger. fsa

Gesucht: Deutscher Bartender, 23 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stelle am liebsten wo möglich das Bartenden gründlich zu erlernen. Adr.: G. 282 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, spricht deutsch, böhmisch und englisch, sucht Stelle, um mit Pferd zu fahren, oder als Janitor. 1327 S. 43. Avenue, hinten. da—son

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle in Saloon. Kann an Bar mithelfen; auch als Lunchman. J. D., 1648 Mohawk Str. fsa

Gesucht: Bartender, guter Arbeiter, anständiger solider Mann, wünscht dauernde Stellung. J. S., 2022 Fremont Str. frsaso

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Stelle. — 1602 [illegible] Str. frsason

Gesucht: Bartender, ledig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Thut auch Porterarbeit. Mr. John Evers, 550 N. Clark Str. saso

Gesucht: Ehrlicher, deutscher Mann in mittleren Jahren, zuverlässig, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stelle. 1631 Hudson Ave. Funk.

Gesucht: Junger Deutscher spricht englisch und polnisch, sucht Stellung als Porter und Bartender; will zu Hause schlafen. Gabert, 748 Fullerton Ave.

Gesucht: Arbeit von 2 jungen Männern in Bäckerei oder Färberei oder andere Arbeit. 3604 Ogden Ave., hinten.

Gesucht: Junger Mann (25), mit Erfahrung an Furnace, wünscht dauernde Stellung als Hausmann. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: R. 920 Abendpost.

Gesucht: Painter, Calciminer (Nichtunion), sucht Stelle. P. G., 1633 Vine Str.

Gesucht: Ein Schneider sucht Arbeit, versteht alles in Schneiderei, spricht ungarisch. 1701 Dayton Str.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1158 Wells Str.

Gesucht: Konditor, Wiener Cakes- und Pastry-Bäcker wünscht Stellung, sieht mehr für guten Platz, denn hohen Lohn. Hoblik, 1758 Hastings Str., 3. Flat.

Gesucht: Junger Mann, guter Butcher, Store-Tender und Wurstmacher, sucht Stelle. 725 Rees Str. sso

Gesucht: Deutscher Buchbinder und Preßvergolder sucht passende Stellung. E. Waloszek, 366 Süd State Str., 2. Flat.

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 2001 W. Harrison Str., Store.

Gesucht: Deutscher Mann, 33 Jahre alt, sucht Fabrikarbeit, hat Erfahrung am Schweißofen. 4443 Princeton Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher will Maschinenschlosser lernen, geht auch als Bohrer. Friedman Bloch, 806 Milwaukee Avenue. saso

Gesucht: Junger erfahrener Porter und Bartender, kann auch Lunchbar besorgen und aufwarten, spricht gut englisch, verheirathet, sucht Stelle. Adr.: G 295, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann möchte das Butcher-Geschäft erlernen, spricht gut englisch. E. Singenfelser, 1724 W. Harrison Str. saso

Gesucht: Erste Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: G. 297, Abendpost. sasomo

Zahle jeden Preis Demjenigen, welcher mir gute und stetige Arbeit verschafft. Kann auch mit Pferden fahren. Adr.: M. 365 Abendpost.

Gesut: Deutscher nüchterner Mann sucht irgendwelche Fabrikarbeit oder am Wagen mitzuhelfen, 4 Jahre im Land. K. Weber, 3547 S. Winchester Ave.

Gesucht: Ein junger Bäcker, 22 J., wünscht eine Stelle als dritte Hand. 6421 Woodlawn Ave.

Gesucht: Guter Bäcker, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Olafs, 502 Wisconsin Str.

Gesucht: Stelle als Janitor in einem erster Klasse Steam Flatgebäude, Reparaturen. Batsch, 1022 Harrison Str., Phone Monroe 3387. saso

Gesucht: Deutscher Mann, nicht lange im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 905 Laflin Str.

Gesucht: Ein guter fleißiger Junge, 14½ Jahre alt, an Volkschule graduirt, sucht irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. Adresse: Ernst Silberschlag, 4109 W. North Ave.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Gelegenheit, das Handwerk fertig auszulernen. Adr.: R. 904 Abdpost.

Gesucht: Bäcker, leichte zweite Hand an Brot und Biscuits, sucht Stelle für mäßigen Lohn. 1551 Girard Straße.

Gesucht: Zwei junge Männer, Wiener, zwischen 20 und 30 Jahre, suchen lohnende Beschäftigung, 5 Jahre im Lande. K. K., 633 Wells Str., Flat 3. sason

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. bidosa

Gesucht: Mann gesetzten Alters, guter Bartender, besort Porterarbeit, ist auch guter Lunchmann, sucht Stelle. Adr.: M. 364 Abendpost. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau die gut backen kann im Delikatessen-Store. Nachzufragen 1903 Irving Park Blvd. sso

Verlangt: Mädchen um zu kochen in Delikatessen-Store. 1903 Irving Park Blvd. sso

Verlangt: Verkäuferin für unser Postkarten-Novelties und photographische Materialien-Departm. Muß etwas Erfahrung in dieser Branche und gute Empfehlung haben. Adr.: G. 260 Abendpost.

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Verlangt: Frau oder Mädchen, das gut backen kann, oder eins zum helfen in Home-Bäckerei. 1510 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Handarbeit, und an Braiding Maschinen. Nachzufragen bei — A. B. Fiedler & Sons, — 1718 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. samodimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, die geschickt mit der Nadel sind, können $3.00 die Woche verdienen, während sie das Putzmachergeschäft erlernen. Nathan Herzog & Co., 215—217—219—221 Ost Monroe Straße.

Verlangt:
Milliners,
Trimmers,
Copyists.
Wir haben Material für 9000 Hüte in Körben fertig für Euch. Beste Preise für Stückarbeit in Chicago. Kein Warten. Schöne und gesunde Arbeitsräume.
Nathan Herzog & Co.,
215—217—219—221 Ost Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr, um Tintenflaschen zu etikettiren. Landford Mfg. Co., Congreß und Peoria Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 16 Jahr, um Gänge zu besorgen und Damenschneiderei zu erlernen. 279 Michigan Ave. ssomo

Verlangt: Ein Store-Mädchen für Bäckerei und Delikatessen. 62 E. 22. Str.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für leichte Fabrikarbeit. F. Vogel & Sons, 238 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, gute, willige Arbeiterinnen in Candyfabrik; guter Lohn. Oriental Candy Co., 915 West Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Als Privatsekretärin, event. als Wirthschafterin, eine repräsentationsfähige, umsichtige Wittfrau in den 30er Jahren, aber nur eine solche, die vorzüglich das Englische in Wort und Schrift beherrscht. Kinder kein Hinderniß. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und der Bedingungen erbeten unter G. 285 Abendpost. frsason

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departments. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. fr—mo

Verlangt: Aufgewecktes junges Mädchen um Kleidermachen zu lernen. Otto, 1836 Wells Str. —son

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2846 Fullerton Ave. 14sp,1w

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12splw

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 258 5. Ave. 12splw

Hausarbeit.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit von arbeitendem Ehepaar; 7-Zimmer-Haus. Muß einfach kochen können. $5. 1420 Glen Lake Ave., nahe Southport.

Verlangt: Junge Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, ein oder zwei Tage während der Woche. 1051 N. Humboldt Str.

Verlangt: Aeltere Haushälterin bei alleinstehendem Wittwer. Meldungen mit Alter und Gehaltansprüchen erbeten unter Adr.: R. 915 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1422 Milwaukee Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Familie von 2. Nachzufragen: 4911 Kenmore Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, tagsüber Baby zu beaufsichtigen. 920 Lakeside Place. Phone: Ravenswood 2319. dofrsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit.— 2234 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Gutes Heim für richtige Person. 2727 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. do—son

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Stunden täglich von 1 bis 4 Nachmittag, kein kochen, oder Mädchen, das den ganzen Tag bleiben möchte. 817 Belden Ave. Telephon: Lincoln 2759.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei gutem Lohn. Mrs. Englander, 4237 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, Küchenmädchen und zweite Köchin; guter Lohn. Hiller's Restaurant 3034 Cottage Grove Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß etwas kochen können. 2858 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4827 Vincennes Ave. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen um auf 2 Kinder aufzupassen, gute Referenzen. 5001 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — guter Lohn. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; kleine Familie; guter Lohn. — 537 Evanston Ave. Nehmt Evanston Ave. Car, ½ Block dem See zu. ssomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 35 Jahr, in modernem Flat; kochen in Familie von Zweien; $5 per Woche. Angenehme Stellung. Reflektanten mögen vorsprechen. 1108 La Salle Ave., Apartment 2.

Verlangt: Kindermädchen, 25 erfahrene Mädchen. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen und bügeln. Rudnick, 2001 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1810 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2021 Osgood Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, drei Erwachsene, keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. 1216 Clybourn Ave., nahe Division.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5.00 die Woche. 2121 Fowler Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1057 N. Humboldt Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. 519 North Ave., nahe Mohawk. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Mrs. Huch, 1622 Grand Ave. sason

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen, $3 per Woche. Zu erfragen 5417 Cornelia Str., Austin. sso

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie; kann ein Kind haben. Gutes Heim. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1048 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit; Lohn $6. Sonntagmittag frei. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat, 2 in Familie; muß waschen, bügeln und einfach kochen können. Mrs. A. Schwab, 4708 Champlain Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunchroom; Lohn $8. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Muß englisch sprechen. Zu erfragen Sonntag bis 1 Uhr, und Montag. 3841 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. ssomo

Verlangt: Ein Mädchen um Abends und Sonntag Mittag 1½ bis 2 Stunden Geschirr waschen zu helfen. 4532 Indiana Ave., 1. Flat. sso

Verlangt: Junges Mädchen um auf 4 Jahre altes Kind aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 4856 Forestville Ave. sso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; höchster Lohn. 9326 Pleasant Ave., Phone: Longwood 353. sso

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Restaurant, müssen englisch können; ein Dinner-Mädchen; keine Sonntagarbeit. 250 Ost Lake Str., 2. Floor. samo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Geschirrwaschen und Küchenarbeit in Restauration; Lohn $6. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str. sso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4526 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie; Laundreß oder Kindermädchen wird mithelfen; guter Lohn. Lutherisch. Dietrich, 4878 Sheridan Road, 1. Apt. frsa

Verlangt: Erfahrene norddeutsche Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen, für eine Stelle auf einem Landgut, zwei Kinder von 2 und 4 Jahren zu pflegen und zu nähen. Muß mehr als 20 Jahre alt sein. Adr.: G. 290 Abendpost. frsasomodi

Verlangt: Hausmädchen für ein Landgut, um bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: L. 181 Abendpost. frsasonmodi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Nachzufragen zwischen 1 und 5. 2156 Sedgwick Str. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4454 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1211 W. 55. Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen im Laden. 704 S. 40. Ave., Loehr. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5324 Süd Park Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gute Köchin, frisch eingewanderte nicht ausgeschlossen. 2512 Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen; muß zuhause schlafen. Zu erfragen im Jewelry Store, 1527 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Eingewandertes, erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 10250 Vincennes Road. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Küche; guter Platz und Lohn. Nachzufragen: 3808 Grand Boulevard, erstes Flat. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1328 N. Clark Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Blanke, 2632 Hampden Court, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 500 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2. Floor, 3006 Logan Blvd., 2 Blocks von Milwaukee Ave.-Car. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4930 Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2506 Kedzie Blvd. 'Phone: Belmont 3905.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen und bügeln; Lohn $6 bis $7. Anzufragen: 2120 N. Clark Str., 4. Glocke. fasomo

Verlangt: Köchin, Empfehlungen. Anzufragen: Sonntag, 4634 Drexel Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1849 S. Kedzie Ave. sason

Verlangt: Eine erfahrene, englisch sprechende Nurse für drei Jahre altes Kind. 4710 Grand Blvd., 3. Apartment. saso

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Borkow Bros., 4600 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 S. Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch spricht. Empfehlungen. — 4433 Indiana Ave.

Verlangt: Eine selbständige deutsche Köchin, guter Lohn. 4348 Grand Blvd. saso

Verlangt: Haushälterin von mittleren Jahren, die auch leichte Wäsche besorgen kann. Nachzufragen in der Apotheke, 1301 Nord Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Zimmer. 1023 Thorndale Ave., nahe Sheridan Road, 3. Apartment, Edgewater. —mo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. — 4936 Vincennes Ave., 3. Apartment. sso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. 518 Center Str. sso

Verlangt: Köchin, muß beim waschen helfen, Empfehlungen verlangt. 4940 Washington Park Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4. $6. 1310 S. Sawyer Ave.

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1436 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mg*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6. Muß kochen können. 2234 21. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Saloon; keine Sonntagarbeit; kurze Stunden. 2058 N. Halsted Str. sso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu mitzuhelfen. 2614 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4948 Washington Park Place, 1 Block östlich von Grand Blvd. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Muß etwas englisch sprechen. 5431 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche und Zimmerarbeit. $5 die Woche, Essen und Zimmer. 1210 North Halsted Str.

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $7.00. — 516 Ashland Blvd. 17splwX

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie, muß auch bügeln. Guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. sason

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Montag. — 509 Wrightwood Ave. saso

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, muß Erfahrung haben. 509 Wrightwood Ave. sason

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1734 12. Str., Ecke Hermitage Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau, nicht über 40 Jahre, mit etwas Erfahrung im Saloongeschäft. Adr.: N. 923, Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3432 Southport Ave., Store. samo

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; gute Behandlung. 316 Center Str. sasomo

Verlangt: Aeltere einfache Frau für etwas leichte Hausarbeit und auf 2½jähriges Kind aufzupassen. 35 S. Desplaines Str., Top Floor, rechts. Nahe Madison Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Familie; gutes Heim. 2836 Palmer Ave. Bescheidene Ansprüche.

Gesucht: Deutsche Frau su[cht] Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1722 N. Kimball Ave., nahe North Ave. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Restaurant. Bitte vorzusprechen, 621 Hinsche Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Abends zuhause schlafen. 1750 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1645 N. Park Avenue, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für jeden Tag in der Woche von Morgens 8—10 Uhr bei Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen: 1620 Burling Str. sason

Gesucht: Reinliche Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte zu schreiben, 442 Connor Straße.

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin und gute Waschfrau sucht Stelle. K., 4539 Evanston Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachstellen. 1432 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 615 Webster Ave., 3. Floor, Front.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2929 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstag. 1330 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Stelle bei Familie von ein paar älteren Frauen. 3618 Butler Str., Jaenrich.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für jeden Tag der Woche. 1850 Burling Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Business-Lunch. Holz, 2018 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz bei Kranken und Wöchnerinnen, verrichtet Hausarbeit. 1246 N. Paulina Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 3831 Osgood Straße.

Gesucht: Eine gute Köchin, erfahren im Restaurant, Club und Saloon, sucht stetigen Platz, keine Sonntagarbeit. Adr.: G. 255, Abendpost. saso

Gesucht: Alleinstehende Frau, 46, sucht Stelle als Haushälterin. Kleine Familie. 924 N. 40. Ave., nahe Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Scheuern oder Geschirrwaschen. Frau Tamm, 525 Fifth Ave., Maywood, Ill. frsa

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit und zweite Köchin. 1868 Burling Str., hinten. frsa

Gesucht: Feine Köchin sucht Stelle in Privat; geht auch als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 644 Rees Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau ist gute Köchin. Adr.: M. 366 Abendpost.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau gute Köchin, Mann für Garten- und Hausarbeit. Geht auch als Janitor. Adr.: M. 367 Abendpost. dosa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 708.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 59 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 9indidosa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schmales eisernes Bett, Matratze und Spring (fast neu), billig. 2050 Bissell Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel und Hausgeräthe, billig; kann auch Wohnung haben. Blocher, 1655 W. Division Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16splwX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16splwX

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34. $63 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1846 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer, u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr., einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11splwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserbehälter wegen Mangel an Platz. 2349 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel in gutem Zustande. 911 Concord Pl.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen; billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gas Range, Kohlenofen mit Wasserfront; in gutem Zustande. 1777 Berteau Ave.

Zu verkaufen: Schönes doppeltes Eichenbett mit Box-Spring, wie neu; $12. 2241 Melrose Str.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Kinderbett, Carpets etc., wegen Abreise billig. 528 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Billig, Betten, Dresser und sonstige gute Sachen. 1. Flat, 1919 Addison Str., nahe Lincoln Str.

Zimmer- und Küchen-Einrichtung wegen Abreise nach Europa billig zu verkaufen. 1732 Dayton Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Küchen- und Parlor-Ofen, 2. Flat, 2036 Clifton Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Piano, billig, verlasse Stadt. — 3339 N. Western Ave., Lunchroom.

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Preis. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17splwX

Fast neues $350 Piano zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str., nahe Addison. saso

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Upright Fischer Piano und Möbel. 543 North Ave., 3. Flat. bidosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvolles, fast neues $300 Piano, für $125. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 13splw

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 738 Milwaukee Ave., Dept S. 11splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Gespann rothbraune Pferde, je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. Kaelling, 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. fasomo

Zu verkaufen: 2 junge starke Pferd mit Geschirr, Dump-Wagn und Arbeit; billig. 1625 Larrabee Str., Store.

Zu verkaufen: Doppelte und einfache Wagen, 3 hochsitzige Wagen, ebenso alle Sorten Top Wagen, alle in gutem Zustande; billig. F. L. Nettke, 258 Ost Indiana Str. sadido

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. 17splwX

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 2105 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: St. Bernhardinerhund. 1694 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: 1200-pfündige Farm Stute, Doppelgeschirr, sowie 2 leichte Pferde, 3 Expreßwagen, verschiedene Geschirre, 2 Shetland Ponies. 2134 Larrabee Str., Store.

Zu verkaufen: Pferd. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, billig. 1416 Diversey Blvd.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, zu den niedrigsten Preisen. Geht nach Frank, 5425 State Str.

$75 kaufen starkes Arbeits-Pferd. 1559 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Ablieferungs- oder Buggy-Pferd. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Deliverypferd, 7 Jahre alt, auf Probe gegeben. 729 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Deliverypferd, zu großem Bargain. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

Zu verkaufen: Sehr billig, erster Klasse Bäcker- und Fleischer-Wagen. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Weiße Silk Poodle Puppies, billig. 1900 N. Leavitt Str., Ecke Cortland.

Muß bis Montag verkauft werden, Auto, Runabout, zwei Pferde, vier Buggies, Expreß, Surrey und Buggy Harneß, Gasolin Tank mit 60 Gallonen Gasolin. 1807 Berenice Ave. 'Phone: Graceland 3832.

Zu verkaufen: 3 Stück 7 Monate alte St. Bernhardinerhunde. 1498 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 3 gute 4 Yard und ein City Garbage Wagen. 1444 Greenwood Terrace. frsa

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 958 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Zu verkaufen: Gespann Pferde und Geschirr. — 3842 W. Ravenswood Park Ave. 'Phone: Graceland 2804. dasesa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Traubenpresse mit Mühle. Graeff, 2230 Fremont Str.

Billig zu verkaufen: Smokehaus, Stopfer, feiner Schleifstein. Ballak, 2915 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Feine Sammlung von deutschen Büchern, klassische und wissenschaftliche, von besten Authoren. 300 bis 500 Bände. Ein Bargain. Adr.: 2230 Fremont Str., nahe Belden Ave., 2. Flat.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1tt*X

Pelz-Fabrikant-Repräsentant verschleudert Muster von echten $100 Mink, Set $60, feine $35 Haar Lynx $12, und verschiedene andere ebenso billig. — Adresse: F. 410 Abendpost. ffaso

Zu verkaufen: Feine Marmor-Figur, welche Dame darstellt. 813 So. Center Ave. mi—son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jt*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 5ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsrath gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1fb*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sichert Euer Einkommen, erwerbt eine Police die Euch in Krankheit, Unfall oder beim Tode deckt in der American Assurance Company; niedere Prämien berechnet; liberale Entschädigung bezahlt. — Wegen Einzelheiten adressirt: Geo. Zacharias, 2022 Fremont Str. sadido

Max E. Pelzer, 159 La Salle Str.
— Oeffentlicher Notar. —
Wir befassen uns mit allen schriftlichen Arbeiten eines öffentlichen Notars, wie Ausschreiben von Kaufscheinen (Deeds), Urkunden und Anleihen auf Grund-Eigenthum und allen ähnlichen, anderen gesetzlichen Dokumenten und besonders mit ausländischen deutschen Vollmachten.
Unsere Autorität und Siegel ist offiziell im County-Clerksamt und im hiesigen deutschen Konsulats-Amt eingetragen.
Keine Berechnung für Beglaubigung von Pensions-Papieren.

Möchte der Herr, der Hühnerfutter kaufen wollte an Charlton Str., seine Adresse schicken. 3401 Charlton Str.

Deutsch-Ungar, welcher im September oder Oktober nach Ungarn fahren will, bezahle ich eine Schiffskarte. Adresse: G. 296 Abendpost. —mo

2 gut erhaltene Anzüge und 2 Ueberzieher, für jungen Mann passend, für $5 zu verkaufen. 36 East Walton Place, Flat 7, Nordseite.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch. Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1038 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. didosa

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4730. 5spmomisalm

Schneider, Hosen- und Westenmacher wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen. Mikits, 1856 Dayton Straße. frsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutsch-Amerik. Unterstützung-Bundes. Die Eröffnung der neuen Herbstzirkel erfolgt nächste Woche—Englisch Sprechen, Lesen, Schreiben, schneller, billiger, besser wie jemals offerirt. Voller 3 Monatskursus $5, (auch 40c wöchentl.) Stundenzahl ganz nach Wunsch, auch feine Stellungen durch G. A. B. Union, sowie Licenz für Engineer. Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet, auch Sonntags.

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, Kaufm. Korresp., Handelsrechtslehre u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Spez. Kurs $5 für 3 Monate. Unterricht täglich 10 Vorm. bis 10 Abends; Sonntags 10—12 Vorm. Zimmer 308, Bush Temple, 800 N. Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp, dosasondi,1mo

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 3spsasodidolmt

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13sp,sasodido,1m

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisasolmt

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mzsa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Geld zu verleihen:
Erste Hypothek; Chicago Grundeigenthum.
Keine Kommission.
R. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue.
17sep,1wX

Wir kaufen und stellen 2te Mortgages auf Real Estate aus und machen Chattel Mortgages auf Möbel aus. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. 17spsamosa

Zu leihen gesucht: $2200 zu 5½ Proz. auf Erste Hypothek an 8 Zimmer Haus und 1½ Lot. Paul Schulte, 81 Süd Clark Str., Zimmer 16.

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19spsamomi

Zu leihen gesucht: $3000 auf mein Property werth $7000, nur von Privatleuten. Nachzufragen: 4100 N. Irving Ave., Flat 2. frsa

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8ag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, 1144 Sedgwick Ct., $16. — 5 Zimmer 1165 Sedgwick Str., $19. Beide neu und modern. sason

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, hell, Bad, $14, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Brick-Stall für 2 oder 3 Pferde; auch sehr gut für Automobil-Remise, sowie zwei Floors für Manufakturzwecke, sehr gut für Zigarrenfabrik oder Schneiderei. 642 Sherman Place, Limits Hotel.

Zu vermiethen: Store, gut für Millinery oder Herrenausstattungen, Drygoods oder „Fair". 1832 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Nordwestseite, 7-Zimmer-Wohnung, stille Nachbarschaft, nahe Straßen- und Hochbahn. Preis $22. Nordost-Ecke Powell Ave. und Frankfurt Str. sso

Zu vermiethen: 2 kleine Wohnungen, $10 und $14, an Ecke Clybourn und Halsted. Anzufragen im selben Hause bei Doktor Schwimmer, 1569 Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: 3 bis 4 Zimmer mit Bad, für zwei ältere Leute, ruhig und billig. Nördlich vom Diversey Blvd. Adr.: K. T. 34 Abendpost.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Basement, nahe Hochbahnstation. 1169 Eddy Str.

Zu vermiethen: Cottage. 2931 N. Washtenaw Ave., nahe Wellington Str. C. Hausner, 1714 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Logenhalle, Mittwoch, Donnerstag, $4 — eine zentral gelegene Halle. 405 Division Straße. saso

Zu vermiethen: Store, gut für irgendwelches Geschäft. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes 4-Zimmer Flat, Gas, Badezimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 und 6-Zimmer Wohnung. 2920 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Eleganter Eck-Laden in Nr. 1369 Sedgwick Str. Nur $27. Ernst & Co., 555 North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an kinderloses Ehepaar oder an alleinstehende Frau mittleren Alters, mit erwachsener Tochter nicht ausgeschlossen); muß reinlich und ehrlich sein. Kann ihre Miethe halb abverdienen. 1323 N. Wood Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 4121 W. North Ave. 17splwX

Zu vermiethen: Zwei unmöblirte Zimmer. 4011 State Straße. $5.00 den Monat.

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, große Yard; billige Miethe. 5106 La Salle Str. — Eigenthümer 5227 Michigan Blvd.

——Zu vermiethen: Sehr billig.——
Die obere Halle des Chicago Aschenbrödel-Vereins für Vereine oder Klubs, von 8 Uhr Abends. Nachzufragen im Lokal 77—79 Süd Clark Straße. 'Phone: Central 1237. 10sp—lokfa

Zu vermiethen: 2026 Ohio Str., helle 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10, $12 und $14. dosa

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. Miethe $14. Anzufragen: 330 North Ave. frsa

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für irgend ein Geschäft. 4720 Lincoln Ave. dofrsa

Vermiethe Store und 3 Zimmer, feine Lage, Nordseite, $19. Adr.: M. 374 Abendpost. mdofrsa

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattung- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13jplwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Männer finden freundliches Heim bei deutscher Familie, mit oder ohne Board. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn, bei Wittwe. 1444 Cleveland Ave., hinten, oben.

Kräftige Mahlzeiten und schönes Zimmer, $6.00 die Woche; gute Luft; beste Carverbindung nach allen Seiten. Mrs. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, passend für 2; separater Eingang. 1502 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1951 Dayton Straße, oberes Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Bad. 2652 Halsted Str., 1. Flat.

Freundliches, sauberes Frontzimmer mit Schlafzimmer und Bad, Heizung, an 2 Freunde zu vermiethen. Clark, 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer für 2 oder 3 junge Herren. 541 North Avenue.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Boarder. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer für 2 oder 3 gute Mädchen. 614 North Ave.

Freundlich möblirte Zimmer mit Bad bei deutscher Wittwe zu vermiethen. 837 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. Billig. Nr. 409 Wells Str.

Zu vermiethen: Schöner Front-Parlor für 2 oder 3 Herren. Alle Bequemlichkeiten. 311 Wiskonsin Str., Phone Lincoln 4116. saso

Zu vermiethen: Zimmer, Dampfheizung, gute Transportation, für Herren. Preis $2—$5. 1885 Lincoln Ave., 2. Floor.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. saso

Zu vermiethen: Helle, möblirte Zimmer an Herren. 2001 Harrison Str., Ecke Robey, Bäckerei.

Anständiger Mann findet gute Board und freundliches Zimmer bei anständiger Wittwe. 3019 West Ravenswood Park Ave., zwischen Wellington und Nelson Str.

Alleinstehende Frau wünscht Boarders und Roomers. 2711 Lincoln Ave., 2. Floor.

Eine gute Frau, gute Köchin, sucht Boarders für ungarische Küche. 1139 Milwaukee Ave.

Drei anständige Männer in Board gewünscht, deutsche Familie. 1424 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Gesundes Zimmer. Alle Bequemlichkeiten. $1.50. 1926 Bissell Str., nahe Center Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, $1.50 und $1.25. 695 Milwaukee Ave., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in ruhiger Familie. Gute Fahrverbindung. 1928 N. Oakley Av.

Mitbewohnerin für schöne 3 Zimmer Wohnung bei alleinstehender junger Frau. Nachzufragen Sonntag, 2944 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für zwei Herren. 1107 West Van Buren Str.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer, separater Eingang, für annehmbaren Preis, im zweiten Flat. 435 W. North Ave., Ecke Hudson Ave. sasonmo

Vermiethe nettes helles Zimmer, Dampfheizung. 730 Barry Ave., 2. Flat. fr—mi

Zu vermiethen: Deutsche Frau wünscht zwei ungarische Boarders, welche zusammenschlafen wollen. 1527 Larrabee Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frsason

Zu vermiethen: 3 freundliche warme Zimmer für Herren oder kleinen Haushalt, bei Wittwe. Hoch- und Straßenbahn. 2122 Bissell Str. fsa

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str. fsa

Boarders finden gutes Heim, mit Wäsche $5.00. 3525 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wiskonsin Str. 16sp2wX

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board, in Privatfamilie. 901 N. Winchester Ave., 3. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. Center Hochbahnstation. 956 Garfield Ave. dfrsa

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2081 Mohawk Straße, 3. Flat. 15splwX

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $14. 2065 West 12. Str. midofrsa

Zu vermiethen: Reinlich möblirtes Zimmer, privat, nahe Hochbahn. 2142 Fremont Str. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht Zimmer mit Board, alleinstehende Frau bevorzugt, in der 22ten Ward. Haben viele Nachfrage nach der Südwest- und Nordwestseite. Sonntags bis 5 Uhr offen. 1030 Wells Str. Zimmer-Vermiethungsbureau.

Suche zum 1. Oktober 3 bis 4 Zimmer Front Flat, nahe North Ave., gute Carverbindung. Briefe mit Preisangabe an G. Sch., 1581 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht Zimmer und Board in kleiner, stiller Familie oder bei alleinstehender Frau, Gegend von 12. bis Madison und Center Ave. Adr.: G. 290 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht kleines, nettes Zimmer. Preisangabe. Adr.: F. 407 Abdpost.

Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht Zimmer bei einer deutschen Familie. Adr.: 371 Fifth Ave., R. Rieger.

Zu miethen gesucht: Guter Eck-Laden für Saloon; habe eigene Lizens. Adr.: F. 402 Abendpost. frsaso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturen-Werkstätte. — 4008½ Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket zu $1600; $1000 baar und Rest in 6 Monaten. George Metze, 1541 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Grocery-Geschäft und 2-stöckiges Frame-Haus; $3500. Eine 4-Zimmer Cottage mit Toilet. $1750. Wiegel, 1711 Barry Ave.

Zu verkaufen: Schul Store, Candy, Zigarren, leichte Groceries. 637 N. Western Ave.

Krankheitshalber zu verkaufen: 86-Zimmer Roominghaus, in bester Geschäftslage, Einkommen $600, Ausgaben $250 monatlich. Preis $2000. Keine Agenten. 153 W. Ontario Str. ssomo

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft, $350. 3115 Seminary Avenue.

Saloon zu verkaufen: Sehr gute Nordseite Ecke, eigene Lizens und Lease, muß diesen Monat verkauft werden; Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie; Goldgrube für deutschen Mann; lange Lease; billige Miethe. Anzufragen: 1440 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren-, Tabak-Store, passend für Delikatessen; 5 Wohnzimmer und Bad. Miethe $25; oder mit großem abgetheiltem Zimmer, $15. Preis $200. Keine Agenten. Verkaufe wegen Krankheit. 1220 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; alter bekannter Platz. 222 S. Water Str. sso

Zu verkaufen: Ein sich gut bezahlender Saloon im Loop-Distrikt; Bargain; mit Lizens. Habe andere Geschäfte. Adr.: G. 287 Abendpost.

20-Zimmer, möblirt, großer Geldmacher; verkaufe zu halbem Preis. Verlasse Stadt. Phone: 2181 Haymarket.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für einen jungen Mann! Wegen Krankheit bin ich gezwungen meinen Antheil in einem der besten Eck-Saloons mit Businesslunch, alter Platz, zu verkaufen; schöne Wohnung, billige Miethe. Adr. R. 906 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Lizens, 4 Jahre Lease, und Fixtures. 4936 Loomis Str.

——Seltene Gelegenheit——
Muß diese Woche verkaufen, habe eine schwere Operation durchzumachen und muß dann nach dem Süden gehen, verschleudere für $400, werth das Doppelte, mein gut möblirtes 7 Zimmer-Flat, 4 Zimmer bezahlen $75, Miethe $27.50, Lease, modern, heißes und kaltes Wasser. Nordseite, Gehdistanz. Bitte zu adressiren: R. 910, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein 15 Jahre altes Candy- und Zigarrengeschäft auf der Nordseite, gute Gelegenheit für die rechte Person. Adr.: R. 914, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon mit eigener Lizens, Waarenlager und Cash Register. Der monatliche Bierverkauf beläuft sich auf 60 Barrels. Preis $2000. Seht
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

Zu verkaufen: Ein Grocery u. Delikatessen Store mit großem Waarenlager für den Spottpreis von $850, an Lincoln Ave. Seht
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutzahlendes Geschäft, gehe auch als Partner. Adr.: G. 291 Abendpost.

Zu verkaufen: Tabak-, Zigarren-, Notions- und Spielwaaren-Laden, leichte Grocery. 3056 Kimball Ave., ein Block östlich von Belmont. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Bargain. Nur gutes Store-Geschäft. Verkaufsursache: Eigenthümer des Propertys geht auf Farm. 4513 Elston Ave.

Zu vermiethen: Alte Bäckerei, Ofen darin. Passend für Kaffee- und Thee Store. 2157 Armitage Ave. sso

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, Zentralheizung, fein möblirt, beste Geschäftslage. Eignet sich auch als Boardinghaus. Preis $750. 1020 W. Adams Str. sason

Zu verkaufen: Meatmarket, verbunden mit Grocerystore, profitables Geschäft. $100 Baareinnahme pro Tag. Ein Bargain, wenn sogleich genommen. Billige Miethe, an verkehrsreicher Straße, Nordseite. Neue Lease, wenn gewünscht. A. Weber, Meyer Grocer Company, Randolph und Desplaines Str. Tel. Monroe 682 oder Graceland 2002.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Logenhalle, muß verkaufen; habe anderes Geschäft. Piano, Cash Register und Stock; nur $350; Lease noch 1½ Jahre. Kommt und seht, 3056 N. Leavitt Str., ein Block nördlich von Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Store-Bäckerei auf der Südseite; feine deutsche Nachbarschaft; wegen Krankheit, mit Backofen. Miethe billig. Einnahme $200 die Woche; zu günstigem Preis; keine Agenten; guter Platz für junges Ehepaar. Hayden & Stone, 725 W. 63. Str. sason

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, nur vom Eigenthümer. Adr.: M. 373 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordseite, sowie Eigenthum, ein gutzahlender Laden. Keine „Fakers". Dies ist kein billiger Store, sondern ein guter Store billig. Adresse: M. 399, Abendpost. modosa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit Meat-Market; beste Lage in der Stadt; billige Miethe. 5102 Ashland Ave. didosa

Seltene Gelegenheit! Feine moderne Bäckerei zu vermiethen, kein Auskauf, 2 feine Backöfen; billige Miethe; feine Lage. 4312 Madison Str. didosa

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Geschäft; alter Platz. 1741 Larrabee Str. djaso

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch und Bordinghaus, alles besetzt; Ursache: Krankheit durch Familientrubel; tägliche Einnahme $45. Adr.: T. 23 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave. frsason

Krankheit zwingt mich mein 18 Jahre etablirtes Kohlen-, Cinder- und Abfall-Wegfuhr-Geschäft zu verkaufen; stetige Fahrten. Preis $2000; gut $3000 werth. Nehme Stadt oder Farm-Eigenthum in Tausch. Adresse: L. 185 Abendpost. fsa

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. — Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop, wegen anderem Geschäfte. 1806 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Unabhängiger Saloon mit Lizens, Fixtures und Stock. 709 Milwaukee Ave. fsa

Für $325 der größte je offerirte Bargain! Grocery-, Confectionery-, Stationery-Store mit Wohnräumen; Rente $20; gut $600 werth. Zeitzahlung. 2958 Parnell Ave. fsa

Zu verkaufen: 20 Zimmer gutzahlendes Roominghaus, schönste Gegend der Nordseite, gegenüber Lincoln Park; schöner Platz für Ehepaar; Einkommen $200 monatlich; Miethe $75; Preis $1000. Näheres bei Kindler, 2478 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, billig. Zu erfragen: Bredlow, 3630 Armitage Ave. frsaso

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, billig, wegen Krankheit. 5324 Wentworth Avenue. frsa

Zu verkaufen: Meinen Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 6200. dfrsason

Gutes Restaurant, 8 Zimmer, in Fabrikgegend gelegen, sofort billig zu verkaufen. 524 Harrison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-Store, gegenüber der Schule. 2001 Washburn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus sehr billig, wenn sofort genommen, 311 Wisconsin Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14splwX

Zu verkaufen: Beabsichtige mein gutgehendes Geschäft, „General Store", an einer der besten Straßen dieser Stadt gelegen, zu verkaufen oder zu vermiethen; seit 17 Jahren etablirt, und beabsichtige, vom Geschäft zurückzutreten. Ernstmeinende Käufer mögen sich wenden an den Eigenthümer: Otto Jemm, 540 Grand Ave., Kenosha, Wis. di—son

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, feines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12splwX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Handwerker, 30 Jahre alt, mit Einkommen von $120 monatlich, sucht ein häusliches Mädchen über 20 Jahre alt, mit $100 bis $200 Vermögen, zwecks Heirath. Photographie erbeten. Heinrich Laholoe, 414 N. Lincoln Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

C. L. Whittington,
Veterinary Surgeon und Dentist.
Telephon: Marton Grove 442. Niles, Illinois. ag20,27,sep3,10

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1303. 13splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich an irgend einem Geschäft betheiligen als Partner; habe $250 und meine Zeit. Ballak, 2915 N. Robey Str.

Gesucht: Ein Geschäftsmann mit $10,000 bis $15,000 um ein Fabrikgeschäft, das Geld gebrauchen wird um das Geschäft zu vergrößern; wir bauen jetzt eine neue Fabrik und können erste Hypothek geben als Sicherheit. R. 907 Abendpost.

Alleinstehende Frau, 46 Jahre alt, gute Köchin, wünscht mit ehrlicher Person in Restaurant oder Boardinghaus in Partnerschaft zu gehen. Schriftlich oder vorzusprechen. 1800 Lincoln Ave., Zimmer 29, nahe Lincoln Park.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Eckhaus und Lot, mit Grocery, wegen Alter und Krankheit sehr billig zu verkaufen. 2425 N. Ashland Avenue. sason

Spottbillig, Eck-Lot, 60 bei 125 Fuß, N. Oakley Ave., nahe Grace Str., Preis $2500. sasomi
August Torpe, 820 North Ave.

Nordseite 4-stöckiges Brick Flatgebäude, nebst 2—7 Zimmer Brickgebäude, Ecklot 50x128, zu vertauschen für 2—7 Zimmer Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. sasomi

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—3 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Fremont Str., Brickgebäude, mit 2—5 und 2—4 Zimmer-Wohnungen, nebst 2—4 Zimmer Brickgebäude hinten, $5800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Gute Frame Cottage, ist 1754 Clybourn Ave., gelegen, für $2000 zu verkaufen.
August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Beste Gegend an George Str. ist eine Lot, 25 bei 125 Fuß, billig zu verkaufen, $1650.
August Torpe, 820 North Ave. sason

Modernes 3-stöck. Brick und Framegebäude, nebst 5 Zimmer, moderne Cottage hinten, in Lake View, Miethe $52, Preis $4800.
August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Moderne 5 Zimmer Cottage mit 2 Lotten, ist 4126 N. Eberly Ave., nahe Irving Park Blvd. gelegen, $2750. Torpe, 820 North Ave. sasomi

Nahe Clark Str. und Newport Ave. ist modernes 3—6 Zimmer Flatgebäude zu verkaufen, $4000.
August Torpe, 820 North Ave. sasodo

North Park Ave., 2—7 Zimmer Brick- u. Frame-Gebäude billig zu verkaufen, $3500.
August Torpe, 820 North Ave. saso

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Nordseite, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17seplwX

Nordseite, 18 Flatgebäude, jährliche Miethe $3600, Preis $30,000. Ofenheizung, zu verkaufen.
August Torpe, 820 North Ave. saso

Zu verkaufen: Gutes Nordseite Geschäftsgebäude mit gutgehendem Butchergeschäft, wöchentl. Einnahme $1200, Preis für Gebäude und Geschäft, $15,000.
August Torpe, 820 North Ave. saso

Sedgwick Str., gutes Grocery Geschäftsgebäude, sehr preiswerth, $5000.
August Torpe, 820 North Ave. sason

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Feine 10-Zimmer Residenz, passend für eine große Familie oder Boarders. Zwei Lots und Stall. Bester Zustand. Ausgezeichnete Transportation. Leichte Zahlungen. 1719 Nord Robey Str. sso

Zu verkaufen: Bargain! Ecke, Lake View, 25x125, mit 2-stödigem Framehaus. 24x90, Stein-Basement und Stall, 2 Läden, ein 6 und zwei 4-Zimmer Flat, Oak Finish; Miethe $75 per Monat. Preis $7700. Nachzufragen 1217 George Str., 2. Flat.

Billig zu verkaufen: $7200. Modernes 3-stöckiges Brickhaus an Sheffield Ave., nördlich von Belmont Ave., drei 5-Zimmer Wohnungen. 3475 N. Clark Straße. sason

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Frame-Cottage, sehr billig, $2600; an Mohawk Str., nahe North Ave.
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Elegantes, modernes, dreistöckiges drei 7-Zimmer Stein-Flatgebäude, nahe Montrose Boul. und Clark Str.; $9500, werth $11,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: An Sedgwick Str., gutes Grocery-Geschäftsgebäude; monatliche Miethe $58; Preis $5000. August Torpe, 820 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Leere Baustelle, 25×125, an Lincoln Ave., nahe Wilson Ave. Preis $1500. 2 Blocks davon verlangt man $3000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

——Nicht zu übersehen!!——
Framehaus in 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, mit Bad etc; kurze Strecke zur Fullerton Ave. Expreß-Station der Hochbahn. Bloß $2600. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. misa

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Großer Bargain! 2-stöckiges Gebäude, 6 Zimmer Flats, nur $3700. 1456 Belmont Ave. Eigenthümer. 14maisa*

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Eckgebäude; Ofenheizung; jährliche Miethe $3700; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1wX

Bargain! Bargain! Bargain!
Modernes dreistöck. Brick-Geschäftsgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $8000. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, fünf 4 Zimmer Wohnungen, Wolfram Str., nahe Southport. $4800. Monatliche Miethe $54. Thies, 3017 Southport Ave. mi—sa

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14splwX

Muß verkauft werden: Beinahe neues 3 Flat-Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14sp,1wX

Zu verkaufen: $3600 für schönes Eckladen Eigenthum, Laden und 3 Zimmer, und 5 Zimmer Flat am 2. Stock, auf 48x125 Fuß Ecklot, gegenüber Public-Schule, geeignet für Butcher oder irgend ein anderes gutes Geschäft. $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: $3250 für modernes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit 4 Zimmer Cottage hinten, Straße asphaltirt, Nord Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd. $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Cottage an Claremont Ave., $1550 Cottage an Robey, nördl. von Roscoe Str., $1750 2stöck. Frame, 4 u. 5 Zimmer, an Seeley Ave., $3000 C. F. Anton, 2021 Roscoe nahe Robey Str.

Vertausche große Eck-Lot (etwas baar) für Property. 1367 Mohawk Str., Stockinger.

853 Fletcher Str. 3-stöckiges Brickhaus. 6-Zimmer Flats. Modern. Preis nur $7200. Eigenthümer am Platze von 1 bis 4 Samstag.

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 17splwX

Zu verkaufen: 2-stöckige Brick Flats, 3531 Wilton Ave., $5500; $1000 baar. 2 Blocks zur Hochbahn.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Haus, zwei 6-Zimmer-Wohnungen. 1857 Bissell Str.

Zu verkaufen: Schöne 8-Zimmer Cottage mit Dampfheizung; bringt 30 Dollars Miethe. Beim Eigenthümer: 2445 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. sso

Howe Str., Store und vier Flats. Lot 33x125. Bargain zu $4200. Leichte Bedingungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Halsted, nahe Lill Ave., modernes 2 Flat Brick- und Framehaus, werth $5500. Verschleudert zu $4500. Bargain. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei Flat, 6 und 7 Zimmer, Brick, 3536—42 N. Lincoln Str., nahe Addison, ganz modern, muß vor 1. Oktober verkauft sein. Eigenthümer täglich am Platze. Phone: Belmont 3877.

Muß verkaufen: $18,500, neues modernes 6-Flat Gebäude, nahe Foster Ave.—Nehme kleineres Property in Tausch. Adr.: F. 401 Abendpost. saso

Zu verkaufen: $5500. Schönes 2-stöckiges Steinfront, 5 und 6 Zimmer, auf breiter Lot. 3475 N. Clark Straße. sason

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miethe, kauft ein Heim.
Eure Miethe bezahlt das Kapital, der Miether bezahlt die Zinsen.
Neue Subdivision in Lake View, 30 Fuß Lotten, 30 Fuß Lotten, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen, frei an Käufer; bequem gelegen zur Addison Str. Station Ravenswood „L", Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Cars.
Neues 2 Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3500, $1500 Baar.
Zwei-Flat Steinfront Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, alle Bequemlichkeiten, ein Block zur Wilson Ave. Station, N. W. „L", $6000, $2500 Baar, Rest nach Belieben.
Neues 2-Flat Backsteingebäude, Bad, Gas, elektr. Licht, Mosaic Fußboden, Combination Fixtures, durchweg dekorirt. $5950, $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Mosaic Fußböden, Combination Fixtures, Eisbox-Abzug, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem gelegen zur Addison Str. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave. Cars. $6300, $1200 Baar, Rest nach Belieben.
2-Flat Backstein Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Eichen-Holzwerk, alle Straßen-Verbesserungen, bequem gelegen zu Lincoln, Ashland und Robey Str. Cars. $4200, $1000 Baar, $20 per Monat.
2-Flat Backsteingebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2900, $1000 Baar, $15.00 monatlich.
2-Flat Holzgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, neu dekorirt und angestrichen. $3000. $500 Baar, $12 per Monat.
Kosige Cottage, Concrete Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alle Straßen-Verbesserungen, bequem gelegen zu Lincoln u. Belmont Ave. Cars, $2850, $300 Baar, $12 per Monat.
Subdivision Offices offen jeden Tag und Sonntag, Ecke Leavitt und Addison, und Ecke Leavitt und Byron Str.
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Moderne zwei Flat-Gebäude zu Bargain-Preisen
2 Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, Preis ... $3300
2 Flat Framegebäude, 5 u. 6 Zimmer, Lot 30 bei 125, Preis ... $4200
2 Flat Framegebäude, 5 und 4 Zimmer, 30 Fuß Lot, Preis ... $4350
2 Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Miethe $480, Preis ... $4400
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick Porch und Steintreppen, Preis ... $5800
2 Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Lot 30 bei 152, Furnace Heizung, Preis ... $6000
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick Porch und Stein-Treppen, Furnace-Heizung, leichte Zahlungen, Preis ... $6200
3 Flat Frame, 6—7—7 Zimmer, Furnace-Heizung, Preis ... $6500
2 Flat Brick Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Lot 31 bei 165, an Ashland Ave., Preis ... $8600
Bequem zu Hoch- und Straßenbahnen.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.—

Geldanleger, aufgemerkt! — Zu verkaufen: $45,000 kaufen Nordseite Geschäfts-Eigenthum, nahe Geschäftszentrum; vermiethet an zwei Korporationen auf 5-jährige Leases, erzielt aus der Renting Saison zur niedrigen Rate von $1940; Miethe wird sich in den nächsten 5 Jahren verdoppeln.
$7000 kaufen Lot 33x177 an Clybourn Ave.; auch mit Front an Larrabee Str., bebaut mit drei stöckigem und Basement Brick-Store, Halle- und Flatgebäude an Clybourn Ave., und zwei 1-stöck. Basement Brick-Stores an Larrabee Str. Dies Property wurde vor einigen Jahren zu $20,000 verkauft.
$10,000 kaufen 140 Fuß Lincoln Ave. Geschäfts-Ecke, Block südlich von Addison Hochbahnstation.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 27agsa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mzsa*

Zu verkaufen: 3 Apartments. Verkauf eines Nachlasses, Ecke, dreistöckiges Brick, sechs 7 und drei 5 Zimmer, in guter Ordnung, Miethe $3216 jährlich; Preis $22,000; 3 Blocks von Southport Hochbahn. Ferner 9 Flats, Addison östlich von Clark Str., modern, $29,000; Miethe $4000 jährlich. Ebenfalls neues 9 Flat, nahe Paulina Hochbahn, Lincoln, Ashland und Southport Ave. Straßenbahn, $27,000; Miethe $3432 jährlich. Wenn Ihr eine gute Geldanlage wünscht, kommt und seht diese.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Große Bargains! Dreistöckiges Brick, drei 6 Zimmer, alle Straßenverbesserungen. Gute Fahrgelegenheit, $6200. 2-stöckiges Frame, zwei 5 Zimmer, Basement, Miethe $33; Preis $3300. Newport nahe Clark, 4-Zimmer Cottage, Basement und Attic, nahe Hochbahn, $2100. 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, $2900. Andere große Bargains.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 4 neue moderne Steinfront 2-Flat-Gebäude an Eddy Str., nahe Herndon Str., 30 Fuß Lot, hohes Basement. Furnace; Eichenvertäfelung; richtige Ventilation. Konsols, Säulen u. s. w. Nahe „L"-Station. Gute Nachbarschaft. Preis von $6600—$6900. $1500 oder mehr Baaranzahlung. Arneses, Eigenthümer und Hersteller, 718 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. fsa

Zu verkaufen: Billig, eine 3-stöck. 10 Zimmer-Brick-Residenz an der Nordseite, Furnace-Heizung, Badezimmer, Gas in jedem Zimmer, überhaupt Alles modern und sehr fein eingerichtet, muß sofort verkauft werden. Gute Bedingungen. Näheres 954 West 20. Str., Schnurmacher.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage auf 35 Fuß Lot; Konkretfundament, Zementseitenwege, an Irving Park. — Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6 Zimmer Cottages; nehme 2 bis 300 Dollars Anzahlung, Reste wie Miethe an all den Häusern. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Vertausche modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Ashland Ave., Lot 30 160 Fuß, nehme 6 Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave., oder Clark Str., für meinen Antheil.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samifr

Zu verkaufen: Prachtvolle 6 Zimmer Frame Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen, Preis $3600.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Neues, modernes 2 Flat Brickgebäude —Steinfront—je 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichen, 30 Fuß Lot, in feiner Nachbarschaft. Preis $6800.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Abschluß eines Nachlasses. 4 Zimmer Cottage, Basement und Attic, Leavitt, nahe Belmont, $1700. — Ebenso 5 Zimmer Cottage, Basement, Attic und Stall, alle Straßenverbesserungen. Cornelia, nahe Hochbahn, $2500. $500 Baar, Rest $25 monatlich.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus mit Zigarren- und Candy-Store, Southport Ave., nahe Belmont. — Offerten gewünscht. Thies, 3017 Southport Ave., Sonntag offen.

Sofort zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, mit Basement, $500 Baar, den Rest auf Abzahlung. Nelson Str., nahe Racine. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: An Lincoln Ave. und Sunnyside, eine große Lot für $1350. Seht
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

Zu verkaufen: Nur $4000, großes 2-stöckiges Backstein Laden- und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas oben, an Belmont Ave. nahe Paulina Str. Nur $500 Baar und leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: 2 schöne Lotten, 48x125, an Roscoe Str. nahe N. Oakley Ave. Nur $1000 Baar und sehr leichte Bedingungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: $6800, schönes großes 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Furnaceheizung, 37½x125 Fuß Lot, Straße asphaltirt, nahe Lincoln Ave. und Wrightwood Ave., oder Hochbahnstation. $750 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $13,500, neues großes acht 4 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz Fußböden, Gebäude ist 25x125 Fuß auf Ecklot 42x125; Miethe $122 den Monat. Ofenheizung; $1500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen, oder nehme Cottage oder 2-Flat oder gute Baustelle in Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: $6500, großes 4-Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Straße asphaltirt, auf 50x125 Fuß Ecklot, seht Nr. 1758 Wellington Straße; nur $500 Baar und sehr leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $3800, moderne 7 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, nahe Perry Straße und Berteau Ave. Nur $500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $2600, schöne große 5 Zimmer Cottage, nahe Nelson Str. und Southport Ave., oder Belmont Ave. Northw. Hochbahnstation. Nur $200 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $2800 für moderne neue 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Medizinschrank, Oak-Finish und -Fußböden, 30x150 Fuß Lot, nahe Lawrence und Lincoln Ave., oder Northw. Hochbahnstation. Nur $200 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vertauschen: $11,000 Antheil in Ravenswood 6-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Miethe $2310 das Jahr; wünsche Stadt-Eigenthum, Baustelle oder Gebäude außerhalb. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave. Zement Block Basement; wird fertig bis 15. Okt. Raum für 3 weitere Zimmer. Preis $4000; $500 oder mehr baar. Max Baumgartner, 1815 Carroll Ave. sason

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:—
50 Fuß Lot an Robey Str., nahe Grace ... $2000
32 Fuß an Roscoe Str., nahe Oakley Ave. ... 800
Eck-Lot an Seeley und Cornelia ... 1300
Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Straße ... $1700
5-Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str. ... 2000
Lot, 83x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park ... $1125
Lot, 68x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park ... $2500
August Peters, 3807 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Ihr habt immer noch Gelegenheit eins unserer gut gebauten, prächtigen 2-Flat Gebäude am Boulevard, ein Block südlich von Humboldt Park, 876 bis 888 N. Sacramento Blvd., 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer jedes, auf extra breiten Lotten, zu kaufen. Durchaus erstklassig und modern. Gebaut im Tagelohn. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag den ganzen Tag. Automobil ist daselbst, um Euch nach unseren anderen 2-Flat Gebäuden zu nehmen. Preise $5000 und aufwärts. Baar oder beliebige Bedingungen. Beachtet, unsere sind die fünf neuen Gebäude am nächsten zum Park.
Chas. H. Serum, Eigenthümer, 84 La Salle Str., Res. Phone: Kedzie 7325. do—son

3-stöck. Brickgebäude, Store und fünf Flats, Fullerton, nahe California Ave., Preis $8500.
2-stöck. Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats und Bad. Wood, nahe Erie Str. Preis $3700. $500 baar, Rest nach Belieben.
2-stöck. Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats und Bad. Harding, nahe Potomac Ave., Preis $3800. $1000 Baar, Rest wie es Euch paßt.
3-stöck. Framegebäude, May Str., nahe Chicago Ave. Sechs Flats. Miethe $60 per Monat. Preis $5000. $1500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Wir haben ebenfalls eine große Liste von anderen Bargains.
R. J. Terwilliger & Co.,
Division Str. und Ashland Ave.

Nur $500 erforderlich zum Ankauf eines unserer feinen neuen 2-Flat Brickgebäude. Modern, Lot 30x125, 4 und 5 oder 5 und 6 Zimmer Flats, auf Konkretfundament; Oak Trim, Hartholzfußböden. Sowie Eisboxes, Gas-Ranges, Screens, Shades und dekorirt nach Belieben des Käufers. Gelegen an Kedzie Ave., ½ Block südlich von Irving Park Blvd. — Offen zur Ansicht täglich. — W. J. & C. B. Moore, Südwestecke Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. bofrsa

Verlangt: Sieben Heimstättesucher, mit mir zusammenzuarbeiten beim Ankaufe von Halb-Acker Heimstätten.
Ersparniß $200 bis $300 per Stück durch Co-operation. Habe 8 große Lots an einer der feinsten Straßen der Nordwestseite gekauft. Eigenthümer verkaufen sie zu leichten Bedingungen, 4% Zinsen, und helfen uns bauen. Habe mich überall umgesehen, aber nirgends etwas so Gutes gefunden wie dies. Schreibt und ich werde Euch mittheilen, wie viel Geld wir durch Zusammenarbeiten ersparen können. Adr.: R. 903 Abendpost. sason

Vor drei Jahren verkauften wir Acre Lots in West Irving Park zu $1000. Leute, die damals kauften, haben ihr Geld verdoppelt, wie wir voraus sagten. Jetzt verkaufen wir ½-Acre Lotten 125x134 Fuß, an obigen angrenzend, für $675 bis $775, auf Bedingungen von $50 Baar und $10 monatlich — alle Lotten haben städtisches Wasser und Cinder Seitenwege, und werden in einigen Jahren den doppelten Werth haben. Versäumt diese Gelegenheit nicht zur sicheren Kapitalanlage.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. u. Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Hübsche Heim für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret Basement; Sideboard; Gas-Fixt.; bemalte Wände ... $2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung; feines Sideboard; bemalte Wände ... 3000
5 Zimmer Brick Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 F. Südfront Lot, nur ... 3200
Bedingungen $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: Elegante, neue, moderne 5 und 6 Zimmer Cottages und 2-stöckige Häuser an California Ave. nahe Roscoe Str., ein Block von Elston, Belmont und California Ave. Cars; ferner neue Cottages und 2-stöckige Häuser an Drake Ave., ½ Block nördlich von Montrose Cars, und nahe Northwestern-Hochbahn. Brick Basements, Oak Trim, Grills, Mantels, elektrisches Licht, Zementfloor im Basement, offene Plumbings, und die allerneuesten Verbesserungen. Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Friedrich Walter, Builder und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. sso

Halb-Acker-Lotten —— 125x126 Fuß
—— West Irving Park ——
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — Schönes, hohes Land — mit Wasser und Seitenwegen. — Preise $675 und aufwärts. $100 Baar, Rest $10 monatlich, zahlbar mit 5 Proz. Zinsen. Jede Lot das Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntags offen. sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 39x125; Preis $3300. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 17splwX

Zu verkaufen: Schleuderpreis, 2-stöckiges Steinfrontgebäude, 6 Zimmer moderne Flats, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung. 3306 Potomac Ave., nahe Humboldt Park. Pedersen, 2757 West North Avenue.

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpsami*

$300.00——Lotten——$300.00
Dies ist wie Geld von zuhause bekommen. Wir verkaufen Euch Baustellen nahe Hochbahn und Flachbahn-Verbindung für $300.00; nur $25 Anzahlung; Rest nach Bestand Eures Geldbeutels. Verkäufer am Platze. Subdivision und Office, Südostecke Lawrence und Hamlin Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 27agsa*

Zu verkaufen oder vertausche für leeres Eigenthum: Neues modernes Steinfront 2-Flat-Gebäude. Talman Ave. und Greenwood Terrace, nahe Humboldt Boul. Bedingungen nach Uebereinkommen. M. H. Ferum, Eigenthümer, 713 Christiana Ave., Phone: Kedzie 2726. fsa

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Haus; modern; große Lot. 3347 Pensacola Ave., nahe Kimball und Montrose Ave. Sonntags nachzufragen.

Neues 2-stöckiges 2—6 Zimmer Stein Flatgebäude, Lot 37 bei 125, Preis $6000, nahe Irving Park Blvd. und Central Park Ave.
August Torpe, 820 North Ave. sason

Zu verkaufen: In gutem Geschäftsdistrikt, neues 2-stöckiges Laden- und Flatgebäude. 610 N. Kedzie Ave. Serum, Eigenthümer, 84 La Salle Str. sso

Bargain: 6-Zimmer Cottage, 7 Fuß Basement, hoher Dachboden, Konkret-Fundament, 50x125 Fuß Lot. 3338 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, modern gebaut. Sehr billig. 414 N. Lawndale Ave., nahe Garfield Park.

Sieben Zimmer Haus, Stall 12x20, Lot 100x126, alles eingelegt, Wasser, Sewer und Gas, billig zu verkaufen. 45. und Roscoe Str.

Zweistöckiges und Basement Brickgebäude. Drei 4 Zimmer Flats, Thomas Str., nahe Washtenaw Ave., Preis $3300.
——Terwilliger & Co.——
Südost-Ecke Division Str. und Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $1200, zwei schöne Lots, 100x165, an Lincoln Place, nahe Norwood Park Northwestern-Station. Sewer, Wasser, Zement-Seitenwege. — John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain! Ein 2-Flatgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, großer Dachboden, Fußboden gelegt, Konkret Basement, Ahorn-Böden, Bad, Gas, 80 Fuß Eck-Lot; Preis $4200; $500 baar, Rest monatlich. Branch, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. sason
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Beseht diese 3 neuen Bungalows welche wir jetzt bauen; 5 Zimmer und Bad auf einem Floor; Zement Basement und Wege; 30 Fuß Lotten; Preis $2800—$3000; monatl. Zahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Ecke Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen! — Irgend eine vernünftige Offerte. Eigenthümer muß verkaufen—leichte Zahlungen. Schaut Euch 1104 und 1106 N. Springfield Ave., nahe Division Str. an. Neue 4-Zimmer Brick-Cottages. Zement Basement; moderne Plumbing. Nur $200 Anzahlung oder Lot als erste Zahlung. Muß diese Woche verkauft werden.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wenn Ihr Eigenthum an der Nordwestseite kaufen- verkaufen oder vertauschen wollt und Ihr wollt reell bedient sein, so sprecht vor bei F. F. Schaefers, 3435 North Ave. sso

$350 kaufen Lot an Kamerling nahe 43. Ave., werth $500. Schaefer, 3435 North Ave. sso

$2800 kaufen 2-Flat Brickhaus nahe Hochbahn-Station. Schaefer, 3435 North Ave. sso

Vertausche Chicago Eigenthum für Farm mit Vorrath und Werkzeug. Nur Eigenthümer braucht antworten. Schaefer, 3435 North Ave. sso

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, 5—6 Zimmer Flats. 1753 N. Alabany Ave. Eigenthümer 3036 Kimball Ave.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, Basement und hoher Boden, $1950 aufwärts. — Zweistöck. Häuser, 4, 5 u. 6 Zimmer Wohnungen, $2800; $200 Anzahlung, $15 monatlich einschließlich Zinsen, zwischen zwei Straßenbahnen, nahe Hochbahn.
Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd.

Vertausche Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., für Nordseite 2-stöckiges Gebäude, Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splws

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Neben-Lot. $3000. Krueger, 5829 S. Marshfield Ave. 10.11.17.18sp

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, hübsches Frame Flat-Gebäude, 3008 Princeton Ave., in gutem Zustand; immer vermiethet; erzielt 12% Reingewinn. Nur $2800. Offerten in Betracht gezogen. Bedingungen nach Uebereinkommen. Adresse: William Matthiesen, 2957 Butler Str.

Vertausche modernes dampfgeheiztes 6 Flat-Gebäude, 5513 und 5515 Kimbark Ave., für Nordseite leeres Eigenthum. M. H. Ferum, Eigenthümer, 713 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. frsa

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest monatliche Abzahlungen, wie Miethe, kaufen ein neues Wisbaus 7465 Adams Ave., 6 große Zimmer und Bad und alle modernen Bequemlichkeiten.
Lotten —— 30x125 —— Fuß.
Annehmbarer Preis. Bequem zur Illinois Central und Straßenbahn. Kommt heraus und seht es. — Offen zur Besichtigung. dofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Elegantes 3-Flat Steingebäude, Lexington Str. nahe Kedzie Ave. Drei 6-Zimmer Flats; Eichen Finish und Böden; elektrisches Licht; Gas Ranges; Furnace in 1. Flat; Mosaik Eingang; Miethe $73 monatlich; $5000; schuldenfreie Lot oder Cottage als Theilzahlung in Betracht.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Einer unserer auswärtigen Kunden der gesonnen ist sein Eigenthum loszuschlagen, hat uns beauftragt sofort Nr. 3942—44 Madison Str. zu verkaufen; 2 Läden und 8 Flats, alle gut vermiethet. Preis $29,000. Nur wenige Käufer werden [illegible] werden 10 Uhr bis zu erfolgen [illegible] von 10 Vorm. bis 6 Abds. Preise [illegible] und macht uns Eure beste Offerte. $15,000 Baarzahlung verlangt. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. frsason

Südwestseite.

Spottbillig! Neues 4-Zimmer -Haus mit Porch, Basement, Dachboden, schöner Garten. Nahe McKinley Park; deutscher Schule und Kirchen; gute Car-Verbindung. $2150; $200 Anzahlung. Nr. 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt.

Zu vermiethen: An saubere deutsche Familie, meine fast neue 4-Zimmer Cottage mit hohem Basement und großem Dachboden; $12 monatlich. Archer Limits oder 47. Str.-Car. — 4348 S. Mozart Str.

Verkaufe Ecke 52. Str., Block von Archer Ave. 34x125 Fuß; vorzüglich für Wohnung oder Geschäft; wegzugshalber für $250. Adr.: R. 912 Abendpost.

Zu verkaufen: 3744 Lincoln Str., 4 Zimmer Frei Cottage mit Basement, $1550, Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! 12 Meilen von Chicago (Brookfield), 2-stöckiges Eck-Gebäude, 75x125 Fuß, Grocery-Store gegenüber von R. R. Depot, ist wegen Abreise von hier billig zu verkaufen. Näheres Louis Ehrl, 530 W. Van Buren Str., Ecke Clinton.

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3000. — Chas. Flamm, 1130 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park. 17splwX

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe ich meine 6 Zimmer Cottage mit 3 Lotten, 75x124, großer Stall. Spottbillig, wenn sofort genommen. Wenig Baar nöthig. 10227 S. May Str., A. Brosseit. misa

Vermiethe feine Cottage, mit Acker Land dabei, geeignet für Gemüsefarm, gegenüber der Ill. Brick Co. Anlage an Kedzie und Pratt Ave. Wegen Näherem nachzufragen bei Aug. Sukowski, 1435 Fulton Ave. 14plwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 90 Acres gutes Farmland, nur 1½ Meilen von Eisenbahnstation und Town entfernt, möchte tauschen für Haus oder Lot hiesiger Stadt. J. F., 1003 Center Str., Flat 2, hinten.

Zu verkaufen: Nahe South Haven, 20 Acres gutes Land mit Gebäuden für $700. Peters Storekeeper, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: Billig, 120 Acker verbesserte Wisconsin Farm, gute Gebäude, Stock und Maschinerie, 80 Acker unter Pflug, der Rest Wald u. Weideland, 20 Acker Klee, 18 Acker Mais, 8 Acker Kartoffeln, 20 Acker Hafer, Roggen, 4 Meilen von Town, an großer Landstraße, nahe Schule und Kirche, an der Haupt-Road. Mit Telephon. Nehme ein gutes Property in Tausch. Das Uebrige ist mein Eigenthum. Mr. Albert Malotte, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: 50 Acker Farm in Chicago und 4 Lotten oder zu vertauschen für Haus. J. Kratofil, 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fruchtfarm in Lawton, Mich.; 7 Acres mit gutem Korn, 7 Acres mit guten Trauben, Varietiés Concords Moore's frühe Champions, 1 Acre mit Gurken, 1 Acre mit Beeren, 3 Sorten Erdbeeren, rothe und schwarze Himbeeren, von Johannisbeeren und Dewberries, 30 Apfelbäume von ergiebiger Sorte, ein großer Birnbaum, 30 Kirschbäume (3 Acres Eichenholz), Kartoffeln und Gemüse. Für Besichtigung auf dem Platze. Gutes Wasser vorhanden. F. Doff, 3305 Beach Ave. sfomo

Zu verkaufen: 40 Acres, neues Haus, 7 Zimmer, Stall, Obstgarten, Johannisbeeren, Weinreben, etc., alles pflügbares Land; guter Boden, 3 Meilen von Allegan, Michigan, an Hauptstraße; Preis $1500. Adr.: A. Koch, Allegan, Mich.

In La Grange, 2 Meilen südl. von 5. Ave. Station an der Burlington Railway. Feine Automobil Roads, 40 Acker, ein großer Obstgarten mit guter Fence ringsum. Alles zum Verkauf um den Wohnhause, großer Stall und Nebengebäude, 2 Brunnen, neue Fence ringsum, eine günstige Gelegenheit [illegible] hat. Spreche sofort in oder den weniger für Baargeld. Sprecht sofort in unserer Farm vor.
H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str.

Ehe die Preise in die Höhe gehen! Alle Landpreise steigen jetzt. Wer Land kaufen will, halb sollte Jedermann, der Land kaufen will, sofort sich umsehen. Wir haben noch eine Anzahl von 40 und 80 Acker Tracts, Parzellen, in Michigan, 8 Stunden von Chicago an der Eisenbahn, nahe Städten, guten Märkten, zu $16 per Acker, 6 Jahre Zeit zum Abzahlen. Wenn Ihr Obst, Beeren, Kartoffeln und Gemüse. Für Näheres schreibt an: R. C. Liebrecht, 1012 — 112 S. Clark Str. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: 56 Acres Farm, guter, schwarzer Boden, 60 große Apfelbäume, 1½ Acres Erdbeeren und andere Frucht. Gutes 5 Zimmer Haus, guter Stall, gutes Wasser. Preis $3000; Anzahlung $1000. Weiteres ertheilt Chas. Groth, R. F. D. 1, Covert, Mich.

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 20 Meilen von der Stadt, Incubator, 250 Hühner, 16 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh, mit allen nöthigen Geräthschaften. Eigenthümer nach New York. Bobeng, 4121 West North Avenue. 17splwX

Zu verkaufen: Verbesserte 56 Acres Farm, nebst andere Gebäude, gutes Wasser, 60 Apfelbäume, 100 Pfirsich, 1½ Acres Erdbeeren; Preis $3000; Anzahlung $1000. Weiteres ertheilt Chas. Groth, Covert, Michigan.

California Land - Exkursion
12. Oktober. Spezieller Pullman Waggon von Chicago nach Californien. Niedrige Fahrpreise. Wegen Einzelheiten adressirt oder sprecht vor in Zimmer 501 77 Jackson Boulevard, Chicago, Ill.

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Wald, 1 Pferd, 2 Kühe, ganze Einrichtung, $1300; Hälfte Baar. 3 Way, Route 1, Grand Haven, Michigan.

Begleitet unsere Exkursion am 4. Oktober nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt. Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. 31agmisasolmt

——Farm zu verkaufen!——
80 Acker Farm mit Gebäuden und Vieh, Farmgeräthschaften und Früchten; „unser Plan für große Familie oder $1500 oder 40 Acker und 40 Acker verbessert und [illegible] Farm zu verkaufen." Nähere schreibt an: A. Sauter. Whitehall, Mich., R. R. 1, Box 32.

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinen, Ernten, alles $3500. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 10plmX

Ich kaufe Farmen mit Geräthschaften und Vieh für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. 13plmX

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, allerlei Ernten; gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. $3000. Nehl, 121 La Salle Str. 15plmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 8 Stunden Fahrt von Chicago, um $20 bis $30 per Acker. Kommt und seht mich Morgen. Kommt nach Deutschen für große und kleine Farmen gehen an. 10plmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von hier bis fünfzehn Dollars per Acker, leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten verlangt. Schreibt für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 622 North Ave., Chicago. 18agX

Verschiedenes.

Wünsche Haus zu kaufen, auch Tausch; habe bewässertes Land. Adr.: R. 925 Abendpost.

Wir wollen nicht, was Ihr nicht wollen; wir haben jedes Haus zu kaufen und zu verkaufen. Ihr „Richtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) zu verkaufen, bald, bei Diejenigen, die es wollen, bekommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Freie Medizin Für Rheumatismus

Schreibt heute darum.

Falls Ihr Rheumatismus habt, hier ist Eure Gelegenheit, kurirt zu werden. Sagt nicht, daß Rheumatismus nicht geheilt werden kann, weil es Euch nicht gelungen, ihn mit Einreibemitteln, Pflastern, Tabletten, Pillen u. Pulvern u. ordinären schwachen, wässerigen Medizinen zu kuriren. Fahrt nicht fort, Pein zu erleiden, jedesmal wenn das Wetter wechselt. Rheumatismus kann geheilt werden und wird jeden Tag geheilt. Viele Eurer Nachbarn werden gerade unter Euren Augen kurirt. Leset Herrn Kuhn's nachstehende Offerte und schreibt uns um eine Dollar Flasche seiner großartigen Medizin frei. Hunderte Leser dieser Zeitung haben freie Flaschen empfangen und sind von Rheumatismus kurirt worden — warum schreibt Ihr nicht um eine Flasche und werdet auch geheilt. Es hat andere Leute geheilt, die gerade so alt waren als Ihr und die Rheumatismus gerade so lang und so schlimm gehabt und die viele Aerzte und viele Medizinen benutzt hatten, ohne Besserung zu erzielen. Ihr könnt eine Flasche frei zur Probe erhalten, indem Ihr Herrn Kuhn's große Offerte annehmt. Diese Medizin ist seit siebzehn Jahren an Deutsche verkauft worden und tausende haben bezeugt, daß Herr Kuhn die Wahrheit über sein Mittel sagt. Leset Herrn Kuhn's Offerte, leset die nachfolgenden Briefe von deutschen Leuten, die dauernd durch dies Heilmittel geheilt worden sind, und schickt den Coupon heute um eine freie Flasche.

Ich wünsche einen Brief

von jedem Leser dieser Zeitung, der an Rheumatismus, Lumbago oder Neuralgia leidet, nebst Namen und Adresse, so daß ich ihnen frei eine Dollar Flasche meines Rheumatismus-Mittels senden kann. Ich will jeden Rheumatismus-Leidenden auf meine Kosten überzeugen, daß mein Rheumatismus-Mittel leistet, was Tausende sognannte Heilmittel nicht zu leisten vermochten — es heilt thatsächlich Rheumatismus. Ich weiß es. Ich bin gewiß davon und wünsche, daß jeder Rheumatismus-Leidende es erfahre und inne werde, ehe er mir einen Cent Profit gewährt.

Ihr könnt Rhuematismus nicht durch die Füße oder Haut herauslocken mit Pflastern oder sinnreichen Metallvorrichtungen. Ihr könnt ihn nicht herausnecken mit Linimenten, Elektrizität oder Magnetismus. Ihr könnt ihn nicht fortdenken durch geistreiche Wissenschaft. Ihr müßt ihn austreiben. Er steckt im Blute und Ihr müßt hinter ihm her und ihn los werden.

Das ist, was Kuhn's Rhumatismus-Mittel besorgt, und deshalb kurirt es Rheumatismus. Rheumatismus ist Urinsäure, und Urinsäure und Kuhn's Rheumatismus-Mittel können nicht zusammen in demselben Blute leben. Der Rheumatismus muß gehen und er geht. Mein Heilmittel kurirt die scharfen, schießenden Schmerzen, die schweren, schmerzenden Muskeln, die heißen, pochenden, geschwollenen Glieder und verzogenen steifen, gebrauchsunfähigen Gelenke und heilt sie schnell.

Ich kann Euch das Alles beweisen.

Wenn Ihr mir nur Gelegenheit gebt. Ich will viel beweisen in einer Woche, wenn Ihr mir schreibt und meine Compagnie ersucht, Euch eine Dollar-Flasche frei nach folgender Offerte zu schicken. Einerlei, welcher Art Euer Rheumatismus ist, oder wie lang Ihr ihn gehabt habt. Einerlei, welche anderen Mittel Ihr gebraucht habt. Wenn Ihr das meinige nicht gbraucht habt, so wißt Ihr nicht, was ein wirkliches Rheumatismus - Mittel thut. Leset unsere Offerte und schreibt sofort um eine freie Dollar-Flasche.

C. W. Kuhn

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe

Wir wünschen, daß Ihr Kuhns Rheumatismus-Mittel versuchet und so selber lernet, daß Rheumatismus geheilt werden kann und daß wir für diese Probe nichts verlangen. Eine gerechte Probe ist alles, was wir verlangen. Findet Ihr, daß es Euren Rheumatismus oder Neuralgia heilt, so bestellet mehr, die Heilung zu vollenden und uns so Profit zu gewähren. Hilft es nicht, dann ist es damit zu Ende. Wir schicken nicht ein kleines Fläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und von keinem Belang ist, sondern eine Flasche voller Größe, wie sie regelmäßig in der Apotheke einen Dollar kostet. Diese Flasche ist schwer, und wir haben Onkel Sam für die Beförderung in Euer Heim zu zahlen. Ihr müßt uns daher 25 Cents schicken, das Porto, Versenden und Verpacken zu bezahlen, so wird Euch diese eine Dollarflasche voller Größe prompt geliefert, frei, alles vorbezahlt. Es ist nichts weiter zu bezahlen, bei Empfang oder später.

Wartet nicht, bis Eure Herzklappen durch das Rheumatismusgift leiden, sondern bestellt heute und bekommt eine ein Dollar-Flasche frei. Nur eine Flasche an eine Familie und nur an solche, die 25 Cents für Kosten einschicken. Adresse:

Vor vier Jahren geheilt.

Waterloo, Jowa. — Ich hatte lange an entzündlichem Rheumatismus gelitten und eine große Anzahl Arzeneien gebraucht, ohne Besserung zu erzielen. Ich las die Anzeige von Kuhn's Rheumatic Remedy und schrieb um eine freie $1.00 Flasche. Ich gebrauchte das Heilmittel und sah, daß es mir half und die richtige Medizin für Rheumatismus war, deshalb ließ ich mehr von derselben kommen. Ich gebrauchte im Ganzen drei Flaschen und mein Rheumatismus wurde vollständig geheilt. Dies war vor vier Jahren und ich habe das Mittel seitdem immer empfohlen, wenn ich mit einem Rheumatismus-Leidenden zusammentraf.

W. J. Keller, 1127 Jefferson Street.

Ist vollkommen gesund.

Hastings, Minn. — Ich denke, es ist meine Pflicht, Euch wissen zu lassen, daß Kuhn's Rheumatic Remedy meinen Rheumatismus vollständig geheilt hat und daß ich jetzt vollkommen gesund bin. Mein Rheumatismus war sehr schlimm als ich Eure Anzeige in meiner Deutschen Zeitung las und um eine Probe-Flasche schrieb. Mein Leiden wurde sofort gebessert. Dann ließ ich eine volle Behandlung kommen und gebrauchte dieselbe und es trieb allen Rheumatismus aus meinem System heraus, sodaß ich nie wieder getrubelt worden bin.

Jos. Niederprim.

War ganz verkrüppelt.

Chicago, Ills. — Seitdem ich Kuhn's Rheumatic Remedy genommen, haben die rheumatischen Schmerzen meinen Körper ganz verlassen und ich fühle wie ein neuer Mann. Vor ein und ein halb Jahren konnte ich mich nicht selbst ankleiden, da ich so verkrüppelt war. Ich habe so viele andere rheumatische Heilmittel gebraucht, ohne daß sich mein Zustand gebessert, ehe ich den Gebrauch von Kuhn's Rheumatic Remedy anfing. Ich glaube, es ist eines der besten Blutreinigungsmittel, die hergestellt werden können u. empfehle es stets.

Chas. M. Olk, Deputy Clerk of Cook County Court.

Linderte sofort den Schmerz.

White Oak, Texas. — Ich habe seit zehn Monaten viel Trubel mit Rheumatismus, als ich die Anzeige von Kuhn's Rheumatic Remedy in meiner deutschen Kirchen-Zeitung sah. Da schrieb ich um eine freie Dollar-Flasche und das Mittel begann sofort die Schmerzen zu lindern. Nachdem ich sechs weitere Flaschen genommen hatte, war ich vollständig geheilt und konnte alle meine Arbeit verrichten, was mir seit zehn Monaten nicht möglich gewesen war.

Ida Rinkel.

Füße waren schlimm geschwollen.

Alburtis, Pa. — Ich hatte Rheumatismus von den Knieen bis zu den Füßen, und meine Füße waren so angeschwollen, daß ich keine Schuhe tragen konnte. Ich hatte lange Zeit den Doktor, doch konnte er mich nicht heilen und die Geschwulst wollte nicht weichen. Nach sechs Monate langem Leiden erfuhr ich von Kuhn's Rheumatic Remedy und erhielt eine Flasche zur Probe. Die erste Flasche kurirte meine geschwollenen Füße. Da ließ ich zwei Flaschen kommen, denn ich wollte den Rheumaismus ganz aus meinem Körper heraustreiben. Jetzt bin ich gesund und habe fast seit einem Jahr nicht die geringste Spur von Rheumatismus verspürt. Ich habe dieses vorzügliche Schmerzen-Mittel allen meinen Freunden empfohlen.

Mrs. Emma Moll.

Schickt uns diesen Coupon.

KUHN REMEDY CO., G. R. Dept.
2100 North Ave., Chicago, Ills.

Ich leide an Rheumatismus und möchte eine Dollar-Flasche von Kuhn's Rheumatic Remedy, vollständig frei, Porto vorausbezahlt, wie angezeigt. Ich lege 25 Cents bei, um Porto zu bezahlen, u. s. w.

Name ....
Stadt ....
Staat ....
Straßen Nummer oder Rural Route ....

Kuhn Remedy Company, 2100 North Ave. Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Beginnt heute.

Das große Winzerfest am Rhein in der Lincoln-Turnhalle.

Heute Abend beginnt das achttägige „Winzerfest am Rhein“, das der Turnverein „Lincoln“ in seiner Halle, an Diversey Blvd. und Sheffield Ave., veranstaltet.

Die große Halle ist in eine mit Trauben und Guirlanden geschmückte Terrasse verwandelt, von der man rundum den schönen Rhein in prachtvollen Dekorationen bewundern kann, mit all den stolzen Burgen, sowie das Niederwalddenkmal, den Binger Mäusethurm, Schloß Stolzenfels, den Lorelei-Felsen u. s. w., so daß man sich einfach ins Rheinland versetzt denken wird.

Natürlich wird während dieser Festwoche ein riesiges Winzerfest gefeiert, die Damen werden im Kostüm schmucker Winzerinnen einen edlen Tropfen kredenzen, und an fröhlichen Aufführungen aller Art wird es nicht fehlen. Auch der geräumige Turnplatz wird in ein Rheindorf mit Weinbuden u. s. w. verwandelt, und das Schützenhaus wird festlich geschmückt sein.

Turner A. Groß, bekannt als Weinkenner, hat während seines Aufenthalts in Deutschland den Wein ausgesucht, der beim Winzerfest verschänkt werden soll, und die Sendung ist schon eingetroffen.

Eine große Betheiligung deutscher Vereine steht in Aussicht; täglich laufen neue Anmeldungen ein.

Das Programm des heutigen Eröffnungsabends lautet:

Rheinischer Verein. — Turnverein La Salle, Turnen am Reck. — Große Aufführung: „Das Spukhaus“, sowie eine komische Szene, aufgeführt von der Damenklasse des Turnvereins „Lincoln“. — Promenade-Konzert und allerlei Schaustellungen.

Für die folgenden Tage ist das nachstehende Programm aufgestellt:

Sonntag, 18. September: Chicagoer Turner, mit Schauturnen.

Montag, 19. September: Schwaben-Abend, Schwäbischer Sängerbund und Turnen.

Dienstag, 20. September: Schweizer, Oesterreicher u. Bayern-Abend, Turn- und Gesangvereine.

Mittwoch, 21. September: Plattdeutscher-Abend, Plattdeutsche Gilden, Gesang und Turnen.

Donnerstag, 22. September: Sänger-Abend, Vereinigte Männerchöre u. Solisten.

Freitag, 23. September: Chicago Wirths - Verein, Gesang- und Turn-Vereine.

Sonnabend, 24. September: Soldaten-Abend, Chicago Kriegervereine. Lebendes Bild: Der Reichsschmied, unter Mitwirkung aller Soldaten, die Uniform besitzen.

Sonntag, 25. September: Chicago-Tag. Verloosung und Kehraus.

Außerdem findet Preisschießen um werthvolle Preise statt.

Weitere Vereine, die geneigt sind, sich an dieser Veranstaltung zu betheiligen, sind ersucht, sich bei dem Festausschuß zu melden, mit Angabe des Tages, den sie zu ihrem Besuche wählen, damit die Namen dem Hauptprogramm einverleibt werden können. Man adressire: „Fair Ausschuß, Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Avenue.“

Sänger-Proben.

Die Sänger der dem Verbande „Vereinigte Sänger“ angehörenden Vereine sind ersucht, sich zu einer Massenprobe morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Wicker Park-Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., einzufinden. Es werden die Lieder: „Unter dem Doppeladler“, „Sonntag ist's“, „Studenten - Nachtgesang“ und „Wie hab' ich sie geliebt“, die gelegentlich der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum von den Vereinigten Sängern gesungen werden sollen, durchgeprobt. Der Dirigent, Herr Rehberg, wird in der Probe, in der auch die Eintrittskarten vertheilt werden, anwesend sein.

Sämmtliche Vereine der Vereinigten Männerchöre von Chicago werden sich an der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum betheiligen. Die Sänger sind deshalb ersucht, sich zu einer Massenprobe, die am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle unter Gustav Ehrhorns Leitung stattfinden wird, einzufinden. Gesungen werden „Schäfers Sonntagslied“, „Der Lindenbaum“, „Liebesfreiheit“ und „Ossian“. Nach der Probe werden an die Sänger die Bühnenkarten vertheilt. Es ist daher die Pflicht eines jeden Sängers, anwesend zu sein, da zur Bühne nur zugelassen wird, wer eine Karte hat.

Agitations-Versammlung.

Die deutsche Krieger - Kameradschaft hält morgen in der Wicker Park - Halle, North Avenue, nahe Milwaukee Avenue, eine Agitations-Versammlung ab. Der Verein ist einer der ältesten Militärvereine Chicagos und zahlt im Krankheitsfalle $6 die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, beim Tode eines Mitgliedes $100, und beim Tode der Frau eines Mitgliedes $75. Der Monatsbeitrag ist 50 Cents nebst 25 Cents Sterbekasse-Beitrag, zusammen nur $7 im Jahre. In der Agitations-Versammlung wird jeder frühere deutsche Soldat, der das 45. Lebensjahr nicht überschritten hat, frei und ohne ärztliche Gebühren aufgenommen, ältere Leute vom 45. bis zum 50. Lebensjahre zahlen $5 Eintrittsgebühr, und für jedes weitere Lebensjahr bis 55 ist $1 zu entrichten. Wer Aufnahme in den Verein wünscht, muß sich entweder durch seine Militärpapiere ausweisen oder sich einer Prüfung unterziehen.

Aus Vereinskreisen.

Der Verband der Veteranen der deutschen Armee hielt gestern Abend in der Orpheushalle seine jährliche Generlaversammlung und Beamtenwahl ab. Den Berichten der Beamten zufolge ist die finanzielle Lage des im Jahre 1889 gegründeten Verbandes günstig. Folgende Mitglieder wurden zu Beamten gewählt: Prä. Anton Geiß, Sekretär Carl Rosenow, Finanzsekretär Franz Kwiatkowski, Schatzmeister Moritz Kasch, Eigenthumsverwalter Rudolf Schmitt, Vorsitzender des Verwaltungs- und Ehrenrathes Jakob Giese, Beisitzer: Louis Ostendorf, John Dörhöfer, Heinrich Nitschke und Nic. Hanquist; Fahnenträger: Ferdinand Kaminski und Andreas Jansen.

Neue Zweigbibliothek.

Auf Veranlassung des Millard Ave.-Frauenklubs ist in dem früheren Stationsgebäude der Burlington-Bahn an Millard Ave. ein neuer Zweig der öffentlichen Bibliothek mit 3000 Bänden und sämmtlichen bekannten Zeitschriften eröffnet worden. Die Zweigstelle führt den Namen Lawndale-Zweig und ist die zwölfte, die unter Bibliothekar Legler eröffnet worden ist.

Relic House.

Im Relic House bringt das Damenquartett Dickinson morgen die folgenden Konzertstücke zum Vortrag: Schwedischer Garden-Marsch, Lovander; Blumenwalzer, Franz Lehar; Le Cavillon, Bizet; Auswahl aus „Carmen“, Bizet; „Liebeszauber“, Kendall; Ouverture zu Raymond“, Thomas; „Das goldene Jubiläum“, Gabriel Marie; Ständchen, Viktor Herbert; Ave Maria, Schubert; Ausflugsmarsch, Meier.

W. Radtke's Wirthschaft.

Die große Anziehungskraft, welche W. Radtkes Wirthschaft, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, ausübt, hat sie großentheils der ausgezeichneten Küche zu verdanken, welche ganz vorzügliche, schmackhafte Speisen liefert. Am letzten Sonntag war wieder jeder Stuhl besetzt und für morgen hat Herr Radtke ebenfalls ein feines Essen nebst importirten und anderen Bieren und Weinen in Bereitschaft.

Gute Gläser DUPLEX LENSES **$1**

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, Brillen oder Klemmer, vollständig für $1.00. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augen-Ueberanstrengung herrühren. Alle Augenfehler richtiggestellt. Untersuchung frei durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Aug.sofo

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Bayrisch - Amerikanische Frauenverein der Südseite ein Herbstfest in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Der aus den Damen Marie Gutzeit, Vorsitzender, Katharine Leindecker, Sekretärin, Elise Brückner, Schatzmeisterin, Margarethe Meier und Margarethe Luzen bestehende Festausschuß hat für gute Unterhaltung und Erfrischungen gesorgt. Freunde und Landsleute sind eingeladen, mit den Mitgliedern einen gemüthlichen Abend zu verbringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das 47. jährliche Schützenfest des Chicago Schützenvereins hat heute im Schützenpark zu Palos begonnen und wird morgen fortgesetzt. Das Schießprogramm wird heute zwischen 8 und 6, morgen zwischen 8 und 5 Uhr mit einer Stunde Mittagspause abgewickelt, morgen Abend um sechs Uhr wird der Schützenkönig gekrönt und die Vertheilung der ersten Preise vorgenommen. Zweifellos werden die Angehörigen und Freunde der Schützen die Gelegenheit wahrnehmen, dem schönen Schützenpark einen Besuch abzustatten und einen angenehmen Tag dort zu verbringen. Heute gehen vier, morgen zwei Züge vom Polk Straße-Bahnhof hinaus; Fahrkarten sind im Hotel Bismarck und in dem Lokal 438 Dearborn Str. erhältlich.

Am morgigen Sonntag feiert der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht das dritte Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und komischen Vorträgen und Ball, in Yondorf's Halle, Ecke N. Halsted Str. und North Ave. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen, vergnügten Abend zu bereiten. Die „Deutsche Wacht“ ladet alle Gönner, Freunde und Fremde ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Für gute Küche, Getränke, Garderobe u. s. w. ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr.

Am morgigen Sonntag wird der Verein Deutsche Veteranen in Schönhofens Halle sein 10. Stiftungsfest feiern u. gleichzeitig die Erinnerung an den Tag von Sedan. Das Festprogramm umfaßt Konzert, Gesang, Vortrage und Ball und ist so reichhaltig und interessant, daß es den Besuchern zweifellos sehr genußreiche Stunden bereiten wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25c.

Der „Social Circle“ der Ersten Ungar. Unterhaltungs- und Kranken-Unterstützungs - Gesellschaft von Chicago und Vorstädten kündigt an, daß das Piknik, das am Sonntag, 4. September, im Altenheim Piknik Grove, Madison Str. und 77. Avenue, stattfinden sollte, auf den morgigen Sonntag verschoben wurde. Alle gekauften Tickets sind giltig.

Am morgigen Sonntag hält die Deutsche Gilde Fortschritt Nr. 2 in Kolzes Garten ihr neuntes Piknik ab. Für Unterhaltung ist in Form von Wettlaufen und anderen Spielen für Kinder, Tanz und Lustbarkeit für Erwachsene gesorgt. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der große Herbstball des Deutschen Frauenvereins Isolde wird am kommenden Samstag Abend im Konzertsaale des Freimaurer-Tempels, State und Randolph Straße, 17. Stockwerk, abgehalten. Die Eintrittskarten werden von Mitgliedern zu den Preisen von 10 bis 25 Cents verkauft, und jede Karte sichert die Anwartschaft auf einen der drei zur Verloosung kommenden Gewinne von $5, $3, u. $2. Am Eingang gekaufte Karten kosten 50c, und für die Benutzung der im 16. Stockwerk gelegenen Garderobe sind 25 Cts. zu zahlen. Der Ballausschuß, die Damen Helene Spreyne, Präsidentin; Auguste Roland, Emilie Hohn und Mathilde Kämmerling, hofft auf zahlreichen Besuch.

In Harms' hübschem Park an Western und Berteau Ave. veranstaltet der North End Männerchor am Sonntag, dem 25. September, das Piknik und Sommernachtsfest, das wegen Regenwetters verschoben werden mußte. Der Festausschuß hat Preiskegeln für Herren und Damen und Volksbelustigungen für Groß und Klein vorbereitet, überhaupt Alles gethan, was geeignet ist, den Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c, doch erhält man dafür 5 Getränkemarken.

Im großen Saale der Wicker Park Halle feiert der in weiten Kreisen beliebte Welcome-Frauenverein am Sonntag, dem 25. Sept., sein 15. Stiftungsfest mit einem Ball. Der jetzt 15 Jahre alte Verein hat in dieser Zeit tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wird, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trägt der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Freunde des Humors sollten nicht versäumen, sich am Sonntag, dem 25. Sept., in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave., einzufinden, wo der beliebte Dramatische Verein Unter Uns sein zweites Stiftungsfest abhalten wird. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Wegen der Feier des Deutschen Tages beginnt das Unterhaltungsprogramm erst um 8 Uhr Abends. Vorher und nachher wird bei guter Musik das Tanzbein flott geschwungen. Carl von Münster hat die Geschäftsleitung, Karl Richter die Regie übernommen, das sollte genügen, um eine genußreiche Unterhaltung zu verbürgen. Der Verein versammelt sich jeden Freitag Abend im eigenen Heim, Nr. 1313 Clybourn Ave., nahe Halsted Straße. Damen und Herren, welche sich anzuschließen wünschen, sind willkommen.

Am Samstag Abend, dem 8. Oktober, feiert der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, sein Stiftungsfest mit einem Nelkenball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Folgende Damen treffen große Vorkehrungen dazu: Präsidentin Hänel und die Damen Anders, Müller und Hollmann. U. A. wird jeder Theilnehmer ein schönes Geschenk erhalten, und auch sonst wird seitens des Ausschusses alles Mögliche gethan, um das Fest so glanzvoll und genußreich wie möglich zu machen. Seitens der Rothmänner-Stämme ist eine allgemeine Betheiligung in Aussicht gestellt worden.

Die Vorwärts - Loge Nr. 11 des A. O. d. E. veranstaltet am Sonntag, dem 9. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vizepräsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Haczerowsky und Minna Sachs, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken - Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 15. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am Samstag Abend, dem 15. Oktober, in der „Three Link“-Halle, 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am Sonntag, dem 16. Oktober, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia“ und die treffliche „Liedertafel Vorwärts“ werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite Schwäbisch - Badische Frauenverein wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in der School Halle, 48. und Honore Str., sein 3. Stiftungfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Nitschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

William C. Harrell, 740 Ost 38. Str. — Verbindlichkeiten $1292; Bestände, $73.81.

John A. Reick, 2850 N. Clark Str. — Verbindlichkeiten, $1745.50; Bestände, $371.

Harry Reynolds, 6311 Parnell Ave. — Verbindlichkeiten, $359; Bestände, $75.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Grajewsik, Delphine Dra, 25, 21.
August E. Erikson, Irene Bergman, 31, 19.
Philip Sullivan, Nonnie Mahony, 24, 20.
Gustav Großman, May Kincl, 21, 18.
Frank J. Weber, Ellen E. Haggerty, 21, 18.
Jan Orlorski, Schola Radzilovicz, 25, 26.
Pawel Dzierzega, Karolina Las, 29, 24.
Teodor Hynda, Maryanna Wilczinska, 26, 23.
Frank Reinert, Stella Karnowska, 27, 21.
John L. Gordon, Verna McKechnie, 26, 20.
Arthur C. Henning, Elsie von Bruch, 25, 22.
William H. Purtell, Corone Linville, 22, 19.
Jan Karczmarczyk, Wiktoria Urbanski, 22, 19.
Joseph McMahon, Nellie Sheehan, 30, 25.
Michal Biela, Katarzyna Pawolus, 24, 23.
Aaron Smith, Hannah Cohen, 23, 20.
Hermann H. Marckhoff, Bertha Krueger, 50, 44.
Charles W. Bowden, Ellen Lavin, 28, 24.
William Chermane, Rosie Smoblevich, 25, 20.
James A. Moran, Annie Schmidt, 24, 18.
Jan Karkut, Balvina Urbanek, 23, 20.
Edward J. Bazarek, Marie M. Hoffman, 22, 20.
Thomas Donavan, Mary Maloney, 26, 23.
Ludwig Graczyk, Antonina Wierroska, 46, 34.
John Foit, Aloysia Urbensky, 30, 27.
Ray Young, Minnie Kuntzemiller, 21, 19.
Gustave Senkpiel, Anna Diuse, 25, 24.
Julius Dessimoz, Frances Berclaz, 27, 19.
Michael P. Nelson, Olga Schwartz, 21, 19.
Mikolas Galaudas, Karolina Dziugaiczi, 33, 28.
Frank Nekrosz, Mary Mleczko, 23, 20.
Edward O. Scott, Anna J. Butenschoen, 27, 26.
Roman Brajer, Lena Wikoski, 22, 19.
Albert Beirowski, Mary Nealon, 25, 23.
Jakob Zagrodnik, Julyanna, Lahowicz, 26, 22.
Solomon B. Komaiko, Pauline Stein, 30, 20.
Wladislaw Witecki, Irene Retorski, 24, 18.
Peter Columbus, Edna Huston, 46, 25.
William J. Maher, Catherine Deering, 27, 26.
Stanislaw Piszczek, Mary Matuszak, 26, 22.
Jedrzej Krozel, Wiktoria Lumka, 23, 19.
Frank Horalek, Františka Chomat, 53, 41.
James Tyrrell, Ethel J. Smith, 23, 19.
Charles F. Conklin, Lynn M. Collins, 43, 33.
Charles J. Markle, Lillian M. Hansen, 34, 21.
Nicola Maik, Anna Micho, 31, 36.
Philip P. Flaherty, Elizabeth Gitzinger, 23, 21.
Axel E. O. Anderson, Elin E. Thiman, 22, 23.
Robert Crandall, Olga Anderson, 35, 27.
Jan Lewandowski, Anna Gulcz, 26, 28.
Salvatore Corso, Anna Rehnke, 22, 20.
Eugene A. Cremieux, Elsie Kaisu, 31, 25.
Frank Malcik, Antonia Peshak, 23, 19.
George P. Barton, Georgia Wright, 39, 23.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1432 73. Pl., 2-stöck. Frame-Residenz, D. B. Foster; $2100.
7152 Lafayette Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Fred Nelson; $4600.
2519 bis 2521 Michigan Ave., 3-stöck. Brick-Garage, Louis Gryles; $35,000.
3915 bis 3921 La Salle Str., 3-stöck. Brick-Waarenhaus, See & Co.; $60,000.
1218 S. Sawyer Ave., 3-stöck. Brick-Flats, H. Kohn; $12,000.
2214 Cornelia Str., 1½-stöck. Brick-Flats, John Boettcher; $4000.
3859 W. North Ave., 2-stöck. Brick-Store, Paul Wagner; $5200.
3726 N. Irving Ave., 2-stöck. Brick-Wohnhaus, William Zelosky; $3000.
3725 N. Irving Ave., 2-stöck. Brick-Wohnhaus, William Zelosky; $3000.
1333 S. Avers Ave., 2-stöck. Brick-Flats, A. Trzil; $4000.
11805 Peoria Str., 2-stöck. Brick-Flats, Steve Kosco; $4400.
1642 bis 1648 W. 12. Str., 3-stöck. Brick-Store und Flats, R. Kromer; $32,000.
7146 Carpenter Str., 2-stöck. Brick - Wohnhaus, Chas. Dundley; $45,000.
2811 S. Springfield Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Frank Stroner; $3000.
5718 bis 5722 Sheridan Road, 2-stöck. Brick-Residenz, A. D. Macgill; $12,000.
1819 bis 1820 Cullom Ave., 3-stöck. Brick-Apartment, Joseph Budlong; $15,000.
821 N. Western Ave., 3-stöck. Brick-Flats, M. Holeman; $4000.
2728 bis 2732 Belmont Ave., 2-stöck. Brick-Stall, Max Serlach; $3000.
8522 Superior Str., 2-stöck. Frame-Flats, John Futh; $3500.
2417 bis 2419 Harding Ave., drei 2-stöck. Brick-Flats, Joe Kroe; $9600.
2443 S. Homan Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, Joe Kroe; $6400.
1046 N. 51. Ave., 1-stöck. Brick-Cottage, Yanas Lunde; $5000.
2401 Ridgeway Ave., 3-stöck. Brick-Flats, A. Bieha; $8000.
4923 Potomac Ave., 2-stöck. Frame-Tenement, John Flynn; $3200.
4551 Beacon Str., 1½-stöck. Brick-Flats, William Picket; $5000.
2559 Troy Str., 3-stöck. Brick-Flats, J. Jenik; $5000.
87. Str. und Steward Ave., 4-stöck. Konkret Grain-Waarenhaus, Rosenbaum Bros.; $4000.
9719 Prospekt Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Frank Shiesler; $3100.
1744 bis 1746 W. Robey Str., 3-stöck. Brick-Fabrik, Kaufman Bros.; $50,000.
8852 Wilcox Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Ann Burke; $7000.
2713 Monticello Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Martha Hansen; $8500.
1539 S. 40. Ave., 2-stöck. Brick-Store und Flats, Albert Bohdan; $4000.
1924 bis 1942 Harding Ave., vier 2-stöck. Frame-Flats, Dainia Thomas; $8000.
2519 N. Springfield Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Martin Johansen; $3500.
7420 Ingleside Ave., 2-stöck. Brick-Flats, R. Laudolf; $5500.
Wilson und Clifton Ave., vier 2-stöck. Brick-Stores, Dr. O. W. McKee; $20,000.
2059 Humboldt Blvd., 2-stöck. Brick-Flats, M. Bisick; $4700.
6343—6345 Throop Str., 2-stöck. Brick-Flats, J. E. Ekstrom; $7500.
8716 N. Marshfield Ave., 2-stöck. Brick-Flats, William Hanmeet; $5500.
5067 Lake Ave., 1-stöck. Brick-Store, Mrs. J. R. Haagland; $3500.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

Nur für Herren.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

17sep*A

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Broder, Gus., 52 J.; 1851 W. Huron Str.
Goldberg, Bernard, 68 J.; 1215 Marion Court.
Link, Augusta, 53 J.; 1415 Lill Ave.
Rhode, Christiana, 66 J.; 3938 N. 41. Ave.
Reetz, Friedrich, 58 J.; 4338 N. 41. Ave.
Windbiel, Katherine, 79 J.; 1552 Larrabee Str.
Weidl, Frank, 54 J.; 1402 N. Lawndale Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

John F. gegen Margaret Reed, Verlassen; Louise gegen Clark M. Brady, Trunksucht; Elizabeth gegen Milton H. Pinkham, Verlassen; Kate gegen Edward J. Welsh, Trunksucht; Alfred gegen Clara Foster, Verlassen; Annunziata gegen Giovanni Vitale, grausame Behandlung; Callie gegen William G. Hursh, Trunksucht; William H. gegen Betty Dillard, Verlassen; Abramo gegen Beatrice Lourini, Verlassen; August gegen Sadie Engstrom, Ehebruch; Johann gegen Marie Hufnagel, Verlassen; Amanda gegen Alfred C. Lonzen, Trunksucht; Anna gegen Stephan Fuchs, Verlassen; Ida gegen Albert L. Christy, grausame Behandlung; Samuel gegen Annie Levinson, Verlassen; Della gegen Joseph K. Fieldhouse, grausame Behandlung; Andrew S. gegen Anna Peterson, Verlassen; Edward L. gegen Alice Bentley, Ehebruch; Mary gegen Austin E. Walsh, Trunksucht; Mary gegen Fred. C. Dunlap, grausame Behandlung; Bertha gegen John Benson, grausame Behandlung; Bertha gegen Edward Duskey, Verlassen; Emma gegen Sam Brodtman, Verlassen; Adelle gegen George Bronson, Trunksucht; Mary gegen Frank Rosser, Ehebruch; Kate gegen Leslie J. Brithart, grausame Behandlung; Susie gegen John Disalvo, Verlassen; Peter gegen Rose Malone, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bradley Pl., 157 F. westl. von Robey Str., Südfront, 35 bei 125, Lydia J. Trowbridge an Mabel B. Rowley, $5250.

Bosworth Ave., 166 F. nördl. von Addison Str., Ostfr., 25 bei 124, Nicholas M. Miller an Patrick O'Connor, $7000.

Catalpa Ave., 134 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 125, Margaretha Mann an Eric G. Goranson, $2950.

George Str., 211 F. westl. von Racine Ave., Südfront, 50 bei 123, Henry Burhop jr. an Arthur Straßheim, $6500.

Malden Str., 105 F. südl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 165, W. H. Jordan jr. an Dennis S. Hayes, $26,400.

Marktbericht.

Chicago, den 17. September 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95½—96⅝c; Nr. 3, roth, 95c; Nr. 2, hart, 95½c—$1.01; Nr. 3, hart, 93—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 55½—56c; Nr. 2, weiß, 55½—56; Nr. 2, gelb, 55½—56c; Nr. 3, 55—55¾c; Nr. 3, weiß, 55—55½c; Nr. 3, gelb, 55—55½c; Nr. 4, 54—54¼c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 32c; Nr. 3, weiß, 33¼—35¼c; Nr. 4, weiß, 33—35c; Standard, 35—35½c.

Roggen, Nr. 2, 73¾—74c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting“, 68—75c; „Mixing“, 56—62c; „Screenings“, 30—45c.

Mehl. „Winter Patents“, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Country Lots“, neu, $9.50—$9.75.

Kleesamen. „Country Lots“, $10.00—$15.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälver, $9.00—$9.65; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers“, per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes“, $3.50—$5.75; „Yearlings“, $4.50—$5.75; „Native Lambs“, $6.25—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies“, extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles“, das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts“, das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras“, das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.15½
„Young America“, das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies“, das Pfund	0.16½
„Brick“, das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers“, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50 —4.50
„Crab“-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.21 —0.22
Birnen, das Faß	3.00 —6.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.75
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20 —5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58 —2.63
Rothe Nierenbohnen	3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.25

Bruchleidend?

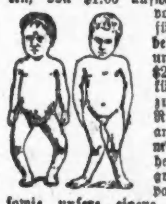
Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einfeitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber hoher Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

bidosafon

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22okt,bofabi*

Gegen **Rheumatismus, Haut-Krankheiten** nehmt die **Heil-Bäder**

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Tel. Lincoln 4424.

1sep,bofabiim

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

des28dibofa

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Wfed,bidofa

Für Männer! **Freie Konsultation.**

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich an uns. Schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1755 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23ll*

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 18. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.

Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.

Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.

Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

dofrsa

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

18juni,misamo,bm

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

26feb,dibosa*

Schiffskarten!

nach Europa am 13. und 27. Septbr.

$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.

Internationale Schiffsagentur

1568 N. Halsted Str.,

nahe Clybourn und North Ave.

Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags.

8fpfabido*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Mjunmisamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,misaso*

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	99c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$2.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

1dz,misason*change

WM. BOEPPLER

Klavier- und Gesanglehrer.

Studio: 714 Kimball Hall.

Wohnung: 3842 Sheffield Ave.

Telephon: Graceland 8751.

29aug,1md

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Bestände beinahe eine Million Dollars.

Mi,someml*

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

500 feine Lotten in Süd Oak Park

(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)

von $250 bis $300

auf monatliche Abzahlungen.

Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. 5c Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt.

Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei.

Verkaufe Bauplätze 25—37½ und 40 F. breit.

Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege.

Alle Verbesserungen sind bezahlt.

WALLECK BROS.,

1669 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße.

Abends offen.

Zweig-Offices: 1—Ecke 12. Str. und Oak Park Ave. 2—Ecke 12. Str. und Highland Ave.

23jul,sami,2m

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

8ap,dibosa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. misamo*

$50,000.00

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son

84 LA SALLE STR.

feb3,samodibo,3m

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

6jan,sa*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen und Kisten-Partien. Man sehe die Auslage.

72 Ost Adams Str.

HARRY PLOHR, Weinhändler.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 960. Prosbein, 168 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Reisetagebuch.

Warum ich nicht verreisen wollte und warum ich doch verreist bin. — Die Freunde mit dem erhabenen Ziele. — Spätsommertage in der fröhlichen Pfalz. — Allerlei alte Bekannte. — Besuche aus dem Dollarlande.

Eigentlich hatte ich die Absicht, in diesem Sommer keine weiteren Reisen zu unternehmen und mich mit kleineren oder größeren Ausflügen zu begnügen. Wozu sollte ich reisen, da ich eine reizende Wohnung hatte mit New Yorker Bequemlichkeiten, mit meinem weinumrankten Balkon und der Berliner Landluft ring umher, gar nicht zu reden von der entzückenden Umgebung Berlins? Aber der Mensch denkt und der gute Freund lenkt. Ja die guten Freunde! Solche gute Freunde, wie ich sie habe, gibt's eigentlich garnicht mehr in unserer selbstsüchtigen und rücksichtslosen Zeit. Wie wir in New York zusammen fleißig den Dollar jagten, jeder in seinem besonderen Fach, nach seinen Kräften, da sagte ich zu ihnen: „Kinder, Ihr werdet es zu nichts bringen, wenn Ihr nicht ein großes und erhabenes Ziel vor Augen habt. So ein Ziel weiß ich. Sobald Ihr mehrere tausend Dollars beisammen habt, kauft Ihr in Deutschland eine Villa, irgendwo in einer schönen Gegend, und ladet mich der Reihe nach im Sommer zum Besuch ein. Das Literaturzimmer muß sehr freundlich sein und unter allen Umständen einen Ausblick ins Grüne haben, womöglich auf reifes Obst. Ferner muß ich Rebhühner mit Sauerkraut haben, frischen Zwetschgenkuchen, sowie Berliner Weißbier mit Himbeersaft. Und die Hähne dürfen nicht vor 7 Uhr Morgens krähen. Sonst komme ich nicht." Und was glauben Sie — einer meiner Freunde hat dies hehre Ziel auch wirklich bereits erreicht. Was soll man also machen, wenn man eines schönen Tages aus der Pfalz eine Postkarte des Inhalts erhält: „Theurer Freund: Es ist jetzt die höchste Zeit, daß Sie das Literatur-Zimmer wieder beziehen und vor allen Dingen die 6 Birnbäume vor ihrem Fenster abessen (Opium und Bismuth habe ich in großen Dosen vorräthig), sonst muß ich an Ihrer Freundschaft zweifeln. Wenn Sie den Pegasus durchaus mitbringen müssen, so thun Sie's, vorausgesetzt, daß er endlich stubenrein ist. Sonst lassen Sie das Biest lieber in Berlin." Wie gesagt — da ist weiter gar nichts zu machen, als einzupacken und zu reisen. Ein bischen weit ist's schon bis in die fröhliche Pfalz, aber gerade ihre Fröhlichkeit hat etwas Verlockendes. Und dann ist's so überaus anheimelnd, wohin zu kommen, wo man bereits wie zu Hause ist. Die Fahrt war wieder gräßlich (nach amerikanischen Begriffen). Auch der gepriesene deutsche D.-Zug, so trefflich er ist, fährt nicht im Entferntesten so ruhig, wie die amerikanischen Fern-Züge und erreicht sie auch nicht an Eleganz. Vor Allem die „Parlor-Car" halte ich für eine der größten Annehmlichkeiten des gesammten Eisenbahnwesens. Dafür hat der D-Zug freilich wieder den Vorzug, daß man im Speisewagen auch einzelne Gerichte erhalten kann und da er auch außerhalb der Diner-Zeit als Restaurant benutzt wird, wo man bei Wien, Bier oder Kaffee sitzen und seine Zeitung lesen oder plaudern kann. Doch das fürchterliche Schütteln des Wagens beeinträchtigt diese Freude erheblich. Auch die engen Abtheile, wo sich die Leute stundenlang gegenseitig in's Gesicht starren müssen, sind weniger angenehm als der weite luftige amerikanische Wagen. In Erfurt stieg sogar ein weibliches Wesen ein, das ein Körbchen mit Handkäse mit sich führte. Da zog ich um. Der gemüthliche Schaffner öffnete mir sogar ein völlig leer stehendes Abtheil 1. Klasse zu einem ebenso ungestörten wie erquickenden Mittagsschläfchen. Das war wieder ein versöhnender Zug der Abtheil-Einrichtung. Edenkoben, das kleine uralte Städtchen, lag noch genau so idyllisch mitten in den Weinbergen, wie das letzte Mal. Und aus den grünen Edelkastanien auf den Bergen guckten die melancholischen zerfallenen Raubritterburgen und die lustigen Landhäuser ehrsamer Bürger von heute. Es wird ein schlechtes Weinjahr werden. Zuviel Schädlinge sitzen im Wein, den ein Kenner und Trink-Virtuose wie Scheffel wie folgt besang:

Doch nähert sich solch einem Schoppen
Mein Herz — dann überwallt's,
's is halt ein verflucht feiner Troppen
Ich segne die Hügel der Pfalz.

Trotzdem trüben die schlechten Ernte-Aussichten den Leuten nicht weiter die angeborene historische Fröhlichkeit. Es muß dem Pfälzer schon arg in die Bude regnen, wenn er seine Fröhlichkeit verlieren soll. Aber die Hauptsache: Der Garten mit den Lauben ist unverändert und die Morgensonne-Bank steht noch genau da, wo sie immer gestanden hat. Diese Bank ist von großer Wichtigkeit. Sie steht neben dem Baum mit den herrlichsten Reine-Claude-Pflaumen. Des Morgens nach dem Kaffee brauche ich nur in die Zweige zu pusten und es regnet Reine-Clauden, alle schon geplatzt vor Reife. Meine Freundin aus Milwaukee wollte ebenfalls platzen, aber nicht vor Reife, sondern vor Entkräftung. Auch sie hatte sich auf die Pflaumen gespitzt. Doch der gütige Himmel (mir gütig) hatte ihr den Magen verrenkt, also daß sie keine Pflaumen essen durfte. Als ihr Magen wieder eingerenkt war, war gerade noch eine einzige Pflaume am Baum. Nämlich meine Freundin aus Milwaukee und mein Freund, der Doktor, sind gleichfalls befreundet, noch von New York her. Daher haben wir uns hier in den Weinbergen ein Stelldichein gegeben. Wie schon gesagt — wo man sich heutzutage, wenn man aus Amerika kommt, treffen kann, ist kaum zu glauben. Edenkoben — Milwaukee! Kleinigkeit heutzutage! Es ist dieselbe Freundin, die in New York immer die unsterblichen Napfkuchen gebacken hat, und ich bin furchtbar neugierig, ob sie hier einen backen wird. Ueberhaupt vergeht kein Sommer, wo nicht allerhand Amerikaner dieses weltentrückte Städtchen aufsuchen, weil sie hier Verwandte haben. Sogar aus Newark in New Jersey ist Jemand hier. Ein gewisser Herr Doll nebst Tochter. Sie hegt eine gewisse Zärtlichkeit für mich, weil ich die Amerikanerinnen so vergöttere. Ich hoffe im Stillen, daß sie mir dafür einen Zwetschgenkuchen schickt, in den in der Mitte ihre Photographie eingebacken ist. Und der alte Bach plätschert nach wie vor vergnügt durch die Wiesen und dann zwischen den Häusern hin, und das Ludwigs I. Denkmal auf dem Markt hat noch immer seine drollige Inschrift in Ludwigs I. famosem Deutsch und der lustige Architekt singt noch immer lustige Lieder zur Guitarre, wenn er nicht gerade einem fröhlichen Pflänzer eine fröhliche Villa baut.

Es faullenzt sich köstlich hier. Ein Wunder ist: wo bekommt man all die Zeit her, um sie todtzuschlagen? Irgendwo hat Jemand neulich geschrieben: die Weltstädter verstünden überhaupt nicht zu faullenzen, sie seien viel zu nervös und zappelig dazu. Daran ist sehr viel Wahres. Ich scheine danach zu den beneidenswerthen Ausnahmen zu gehören. Auf der Morgensonne-Bank im Garten lese ich die „Münchener Neuesten Nachrichten", die in der Pfalz weit verbreitet sind. Allemal enthalten sie etwas Interessantes aus Amerika: daß Teddy den obersten Gerichtshof angegriffen hat, daß Joseph Choate, der bekannte New Yorker Anwalt, sich in einem Prozeß unlauterer Praktiken schuldig gemacht habe, daß die südamerikanischen Republiken nichts mehr von der Monroe-Doktrin wissen wollen, weil sie immer deutlicher ihren wahren Zweck verrathe, der sich in den Worten ausdrücken lasse: Süd-Amerika den Nord-Amerikanern, daß hier Einer bestochen hat und dort Einer sich hat bestechen lassen. Dann gehe ich in mein Literatur-Zimmer und erledige meine Post oder arbeite (aber nicht zu anstrengend). Nach 12 Uhr wird gegessen. Wenn die Freundin aus Milwaukee ihr Mittagsschläfchen gemacht und der Dackel ihr keinen seiner hüpfenden Bewohner abgegeben hat, wird ein weiterer Ausflug unternommen in die Berge hinein, zur Siegfried-Schmiede, oder zur romantischen Buschmühle, oder hinauf zu dem einsamen Schloß des guten Königs Ludwig I., der so schlechte Verse machte. Ueberall gibt's einen „verflucht feinen Troppen" (mehr oder weniger) für 40 Pfennige. Aber man kann ebenso gut ein Glas Bier erhalten oder die Frau Wirthin braut einen sanften Kaffee (die Tasse für 25 Pfennige), und dazu gibt's ein delikates Stück Schwarzbrod mit süßer Butter, Honig und Handkäse. Das sind Delikatessen für den nervösen Weltstädter-Magen, wenn sie nach tapferem Marschiren unter grünen Bäumen genossen werden, oder gar das Wasser dazu rauscheind ein Mühlrad dreht und die Luft mit dem Wohlgeruch frisch gemähten Heus erfüllt ist. Da wirkt noch immer die ewig alte und ewig junge Poesie ihren Zauber, der in unseren unerreichten Volksliedern lebt. In einem kühlen Grunde...., Am Brunnen vor dem Thore, da steht ein Lindenbaum..... Der müden Weltstädterseele, in Sonderheit, wenn sie in Dollarika geschmachtet hat, ist's wie ein Jungbrunnen, und der zappelige Weltstädter kriegt das Kunststück fertig, Abends um halb nach 9 Uhr selig in das mollige Federbett zu sinken, um sich von den rauschenden Bäumen in den Schlaf singen zu lassen.

H. F. Urban.

Der nothleidende Amin.

Daß es auch in Marokko Beamte gibt, die Noth leiden und Ansprüche auf Gehaltserhöhung machen, das ist so selbstverständlich, wie nur irgend eine Institution in einem heutigen Staatswesen; kulturell interessant ist es aber, mit welcher Motivirungi solche Klage im Land des Atlas manchmal erhoben wird. Man erzählt uns darüber aus Tanger folgendes Geschichtchen: An Bord eines französischen Schiffes, das kürzlich von hier die Küste entlang nach Mogadar fuhr, befand sich auch ein marokkanischer Amin (Vorsteher eines Hafenzollamtes). Im Gespräch mit den übrigen Passagieren beklagte er sich bitter über die Geringfügigkeit seiner Gehaltsbezüge. 1500 Peseten, nach dem geltenden Kurs knapp 1200 Franken im Monat seien zu wenig, um standesgemäß zu leben. Zwar hat dieser Staatsbeamte vor Kollegen in anderen Behörden den Vorzug, daß er sein Gehalt regelmäßig bezieht, weil er es aus der von ihm verwalteten Kasse sich selbst zahlt, aber wie soll er damit auskommen? Er hat in Fes ein Haus mit schönen hellfarbigen Frauen, die jedoch nicht zum Verlassen ihrer Wohnstätte zu bewegen sind. Der Amin hat daher in dem Hafen, in dem er amtirt, ein anderes Haus mit schönen Negerinnen. Die sind billig zu beschaffen und darum auch in ansehnlicher Zahl vorhanden. Diese Frauen aber erfordern zu ihrer Bedienung wieder ein vielköpfiges Personal. Als der Amin sich um sein Amt bewarb, standen seine Geschäfte schlecht. Dennoch mußte er, um die Stelle für ein Jahr zu erhalten, reiche Geschenke an einflußreiche Personen in der Umgebung des Sultans aufwenden. Auch in diesem Jahre ist er mit seinem armseligen Gehalt von 1500 Peseten pro Monat nicht vorwärts gekommen. Er hätte das Doppelte, das Dreifache benöthigt. Nun ist er auf dem Wege über Larasch nach Fes, um dort seinen Rechenschaftsbericht zu ertheilen. Allah ist ihm gnädig, seine Bücher sind in Ordnung. Einige Säcke mit klingenden Duros begleiten den treuen Beamten, dazu ein Pferd, ein Maulthier, zwei Negerknaben und sechs bisamduftende Negerinnen, die in Marokko hohen Kurs haben, seitdem Frankreich den Export dieser Waare aus dem Sudan unterbunden hat. Hoffentlich haben die Staatsmänner in Fes bei Geltendmachung dieser lebendigen Gründe sich der Petition des nothleidenden Amin um Aufbesserung seiner Gehaltsbezüge nicht verschlossen.

D. M. K.

Ihr werdet viel Geld ersparen wenn Ihr diese Montag-Liste als Wegweiser benutzt!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Verkauf von Spitzen-Gardinen … 19c … $1.39

Verkauf von Tapeten … 4c … 9c

Am Montag stellen wir zum Verkauf unseren bemerkenswerthen Einkauf von

3 Waggonladungen blau und weiß emaillirter Granitwaaren

Zu einem Bruchtheile ihrer Herstellungskosten!

Granitwaaren-Preise: 53c, 33c, 39c, 10c, 19c, 25c, 39c, 39c, 69c, 39c, 59c, 13c, 59c, 21c

Hemden … 29c

Blousen … 19c

Shawls … 25c

Suits … 7.50

Anzüge … 1.39

Stickereien … 3c

Spitzen … 1c

Kleider … 25c

Coats … 10.98

Hosen … 48c

Großer Verkauf von Strümpfen

10c … 6c … 6c … 5c

Kleiderstoffen, Waschstoffen und Domestics

33⅓c … 4c … 7½c … 37½c … 7¾c … 27½c … 8½c … 89c … 6½c … 49c … 4½c … 5c … 6½c … 4¼c

Schuhe von der Auktion

1.00 … 1.00 … 39c … 1.00

Liköre … 59c … 1.05 … 95c

Grocery-Preise, die sehr niedrig sind

19c … 5½c … 25c … 22c … 12½c … 49c … 25c … 1c … 13½c … 15c … 23c … 41c … 10½c … 25c … 1.59 … 1.79 … 38c … 21c … 15c … 17c … 25c … 12½c

Droguen

25c Pitchers Castoria oder Carbolated Witch Hazel-Salbe 12½c

50c volles Pint von Beef Iron und Wein. Das beste Stärkungsmittel — für 28c

Sugar cured Rump Corn Beef 10½c

Royal- oder Holland-Marke Kaffee, 4½ Pfd. für 1.00 — das Pfund 25c

Cream Laundry oder Marshall Familien-Seife, 10 Stücke für 38c

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, oder gemischtes Pickling Gewürz, — das Pfund 17c

Wieboldts Nr. 1 Premium Back-Chokolade, ½ Pfund-Stücke 15c

Frühe Juni-Erbsen, Sugar Corn oder Tomatoes, je 3 Büchsen 25c od. sortirt

Kurzwaaren … 3½c … 1c … 1c … 2½c

Zigarren … 25c

Sweet Tip Top, Dukes Mixture oder Old Mill Rauchtabak, 5c Gr. 10 Packete Limit, das Packet 3½c

WIEBOLDT'S

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, derivirte Gedanken, frühzeitiger Verfall, varikocele Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

sob*

— Kindlich. — Junge: Vater, werden denn alle Jungen Männer? — Vater: Jawohl, Märel. — Junge: Aber Vater, da werden doch mit der Zeit die Jungen alle!

— Kein Grund zum Trinken. — Junger Ehemann: „Mit ihrer ewigen Sanftmuth und Liebenswürdigkeit wird sie mich noch zur Verzweiflung bringen! Wenn sie doch ein einziges Mal Krach machen wollte, daß man es zu Hause nicht mehr aushalten könnte!"